1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 17. Mai 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang. — Nr. 117.

Nach der Kanzlerrede.

Die deutsche Presse ist fast allgemein befriedigt davon.

Deutsch-österreichische Konferenzen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Wien, 17. Mai. (Ueber Amsterdam und London.) Halbamtlich wird gemeldet, daß Graf Czernin, der österreich-ungarische Minister des Auswärtigen, nach dem deutschen Hauptquartier abgereist ist, um seine Konferenzen mit dem Reichskanzler v. Bethmann Hollweg fortzusetzen. Es werden die Gegenstände weiter erörtert werden, welche auch bei dem jüngsten Besuch des Reichskanzlers in Wien besprochen worden waren.

Die hiesigen Blätter sind durchaus zufrieden mit den Erklärungen des deutschen Kanzlers in seiner jüngsten Reichstagsrede und sagen, alle Gerüchte bezüglich angeblicher Meinungsverschiedenheiten zwischen Berlin und Wien hinsichtlich der Kriegsziele würden nunmehr verstummen müssen.

Berlin, 17. Mai. (Ueber London.) Die Preßkommentare über die Reichstagsrede des Kanzlers unterstreichen fast allgemein den Hinweis auf Rußland als das bedeutsamste Moment der ganzen Rede.

Sie sagen beinahe übereinstimmend, die Rede sei eine der k ü h n s t e n u n d b e s t e n, welche v. Bethmann Hollweg jemals am Parlament gehalten habe. Auch solche Blätter, welche mit dieser oder jener Auslassung nicht übereinstimmen, enthalten sich jeder persönlichen Kritik des Kanzlers.

In vielen Kreisen hat die Rede eine entschieden versöhnliche Wirkung geübt; sie wird auch dahin ausgelegt, daß sie den Weg zu einer gemeinsamen Grundlage der Verständigung zeigen solle. Es herrscht der Eindruck vor, daß die konservativen Gegner des Kanzlers schlimm geschlagen aus der Sitzung hervorgegangen sind. Freilich hat der Kanzler ebenso entschieden jede besondere Hinneigung nach dem sozialdemokratischen Friedensprogramm von sich gewiesen und sich fest auf die Mittelparteien gestützt.

Die „Vossische Zeitung" schreibt: „Der Kanzler hat Anhänger und Lagergefolgschaft gewonnen und ist zum ersten Male ein F ü h r e r geworden."

„Seit dem 4. August 1914 hat der Kanzler nicht mehr einen solchen Glanztag gehabt, wie gestern", sagt die „Tägliche Rundschau".

Berlin, 17. Mai. Das Zentrumsorgan „Germania" erkennt an, daß der Reichskanzler weiß, was er will, und sich vollkommen bewußt ist, worauf seine Politik hinzielt, um seine Pläne zu verwirklichen. Die chauvinistische „Tageszeitung" ist der Ansicht, daß die Anfrage der Konservativen ihren Zweck erreicht hat, wenn auch die Antwort Bethmann Hollwegs manches zu wünschen übrig ließ. Der „Lokalanzeiger" übt die strengste Kritik unter allen Berliner Zeitungen aus, indem er schreibt: „Der nationale große Wunsch, einen Führer zu erhalten, dem es so vertrauen kann, wie Hindenburg als Generalstabschef, ist nicht erfüllt worden. Die Stunde, in der sich die Gelegenheit dazu bot, ist unbenutzt vorübergegangen, und das Land ist enttäuscht."

Der „Vorwärts" verspricht sich nicht viel vom Entgegenkommen des Kanzlers Rußland gegenüber, wenn es die Möglichkeit einschließt, daß Deutschland mit Rußland einen Sonderfrieden zu schließen wünscht, um im Westen Eroberungen zu machen. Wir wissen nicht, schreibt die Zeitung weiter, ob dem so ist, und sind fast mehr der Ansicht, daß das Gegenteil der Fall sein mag, aber durch die Rede des Kanzlers ist ein solcher Verdacht nicht beseitigt worden.

Kämpfe dauern heftig fort.

Berlin, 17. Mai. (Ueber London, 4.41 Uhr Nachmittags.) Wie das deutsche Hauptquartier meldet, haben bis jetzt im Mai die Deutschen an der westlichen Front 2300 Engländer und 2700 Franzosen gefangen genommen, zusammen also 5000.

Die Kämpfe dauern fort. Der Boden, welchen die Deutschen gestern im Dorfe Roeux gewonnen hatten, ging ihnen später im Verlauf eines starken britischen Gegenangriffs wieder verloren.

Berlin, 17. Mai. (Ueber London, 3.45 Uhr Nachm.) Das deutsche Hauptquartier meldet noch des Näheren:

„Armeegruppe von Kronprinz Ruprecht von Bayern — Infolge eines starken britischen Gegenangriffes waren wir genötigt, etwas Boden aufzugeben, den wir im Dorfe Roeux während des frühen Morgens gewonnen hatten.

„Starke britische Angriffe, die während des Vormittags und Nachmittags nördlich von der Scarpe unternommen worden waren, in Verbindung mit dem vorhergegangenen Kampfe, wurden aber mit schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Auch südwestlich von Riencourt hatten britische Vorstöße gar keinen Erfolg. An der Front dieser Armeegruppe sind 2300 Briten seit Beginn des Mai gefangen genommen worden.

„Armeegruppe deutscher Kronprinz — Nahe Vauxaillon und östlich von Laffaux schoben wir unsere Linien durch einen Ueberraschungsangriff u m e i n i g e H u n d e r t M e t e r v o r p ä r t s und hielten den gewonnenen Boden gegen französische Angriffe fest. In diesem Kampfe allein ließ der Feind, abgesehen von seinen Verlusten an Toten und Verwundeten, 248 Gefangene und mehrere Maschinengeschütze in unseren Händen."

Berlin, 17. Mai. Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend noch:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Infolge des Regens und Nebels nur geringe Kampftätigkeit. Nahe Roeux und Vauxaillon entwickelten sich örtliche Infanteriekämpfe.

„An der mazedonischen Front schlugen feindliche Angriffe nördlich Monastir fehl.

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Keine Ereignisse von Bedeutung."

Paris, 17. Mai. Das französische Kriegsamt meldete kurz vor Mittag, daß sechs Angriffe der Deutschen auf die französischen Linien zurückgeschlagen worden seien, mit schweren Verlusten für die Angreifer.

Drei der Angriffe erfolgten nördlich von Moulin de Laffaux, und die anderen nordöstlich von Brave en Laonnais.

London, 17. Mai. Britisch-amtlich wird gemeldet, die Briten hätten weiteren Fortschritt im Dorfe Bullecourt gemacht und „den westlichen Saum des Dorfes erreicht".

Nach britischem Bericht.

London, 17. Mai. Die britische Admiralität sagt in ihrem Wochenbericht über britische Schiffsverluste durch Tauchboote:

Britische Dampfer von über 1600 Tonnen Gehalt durch Minen oder Tauchboote versenkt: 18, darunter einer in der Vorwoche.

Britische Dampfer von weniger als 1600 Tonnen Gehalt durch Minen oder Tauchboote versenkt: 5.

Britische Fischerdampfer versenkt: 3.

Zusammen also 26.

Britische Handelsschiffe erfolglos angegriffen: 10, darunter 5 früher nicht berichtet.

Paris, 17. Mai. Wie die Havasagentur aus Rom meldet, beliefen sich als Ergebniß des unbeschränkten deutschen Tauchbootkrieges die italienischen Schiffsverluste in der verflossenen Woche auf zwei Dampfer von je weniger als 1900 Tonnen Wasserverdrängung und sieben kleine Segelschiffe. Außerdem wurden einige Fischerfahrzeuge zerstört.

Ein unwillkommener Gast.

Mars: „Merkwürdig, Niemand spricht von mir."

Oesterreicher berichten 2,000 Gefangene.

Wien, 17. Mai. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete gestern Abend:

„An ihrem fünften Tage war die Isonzo-Schlacht nicht minder heftig, als an den vorherigen Tagen. Der Feind sandte wiederholt, und mit großer Hartnäckigkeit, seine Massen zum Angriff. Tausende von Italienern wurden geopfert, und unsere Waffen gingen wiederum mit vollkommenem Erfolg aus dem Kampfe hervor.

„Zwischen Auzza und dem Isonzokanal gewannen die Italiener an einem kleinen Abschnitt des Isonzo Boden; sie waren jedoch nicht imstande, ihre Gewinne auszudehnen. Auch konnten sie zeitweilig auf dem Berge Guk Fuß fassen, sie wurden aber nach heftigem Kampfe wieder verdrängt.

„Frühere Bemühungen der Italiener, den Berg Santo und den Berg Gabriele zu erobern und österreichische Linien östlich und südöstlich von Görz zu nehmen, scheiterten. Die Zahl der Gefangenen, welche von unseren Truppen eingebracht wurden, stieg auf 2000, darunter etwa 50 Offiziere.

„Gesteigerte Artillerietätigkeit wird aus Tirol berichtet."

Britischer Dampfer „Harpagus" vernichtet.

New York, 17. Mai. Der britische Dampfer „Harpagus" — 5866 Tonnen Verdrängung — ist torpedirt und versenkt worden: So meldet eine Kabeldepesche an seine hiesigen Agenten, J. W. Elwell & Co.

„Harpagus" war am 21. April von New York nach Marseille, Südfrankreich, abgefahren. Er hatte eine Besatzung von etwa 40 Mann. Soweit die hiesigen Agenten wissen, waren keine Amerikaner an Bord.

Amerikanisches Schiff zerstört, 4 Tote!

New York, 17. Mai. Der amerikanische Dampfer „Hilonian" ist vor Genua, Italien, torpedirt und versenkt worden, mit Verlust von vier Mann der Besatzung. So meldet eine Kabeldepesche an die Eigentümer des Schiffes. Dieses war nicht bestückt.

Lehnen Lloyd-Georges „Home Rule" ab!

London, 17. Mai. (4.51 Uhr Nachm.) John Redmond, Führer der irländischen Nationalisten im Hause der Gemeinen, hat den Vorschlag des britischen Premiers Lloyd-George für eine Erledigung der irischen Selbstregierungsfrage im Namen seiner ganzen Fraktion abgelehnt.

Doch nahm er den Vorschlag an, sofort eine Konvention einzuberufen, um eine Entscheidung über eine Regierung für Irland zu treffen.

Flugzeug für polnische Armee!

Kopenhagen, 17. Mai. (Ueber London.) Die „Vossische Zeitung" in Berlin meldet, der polnische Staatsrat werde von der Gabe von 200,000 Kronen, welche von einem Komite amerikanischer Polen gekommen war, fünf Sechstel auf die Einrichtung eines Aeroplandienstes für die neue polnische Armee verwenden, welche jetzt für die Zentralmächte rekrutirt wird. Das übrige Sechstel wird für das Hilfswerk in Polen und Galizien verwendet.

Graf Tarnowski v. Tarnow, der vormalige (aber noch nie amtlich anerkannte) österreich-ungarische Botschafter in Washington, hatte auf der Heimreise dieses Geld mitgebracht.

Für nur einen Amtstermin.

Washington, D. C., 17. Mai. Gore von Oklahoma schlug im Senat abermals einen Zusatz zur Bundesverfassung vor, welcher die Amtszeit für den Präsidenten und für dden Vizepräsidenten auf einen einzigen Termin beschränken würde.

Die Ausbildungslager.

Washington, D. C., 17. Mai. Der Hauptbezirk der Armee-Ausbildungslager wird sich im Bereich des südöstlichen Departements befinden, und unter dem Kommando des Generalmajors Wood stehen. Zwölf dieser Uebungsplätze (im Ganzen wird es deren 32 geben) werden von ebensolcher Bedeutung sein, wie alle übrigen zusammengenommen. Ein solches Uebungslager wird im nordöstlichen Departement fertiggestellt werden, und außerdem wird es deren zwei im nordöstlichen, vier im östlichen, sechs im mittleren und drei im Departement des Westens geben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, morgen kühler: mäßige Südwestwinde, die morgen nach Norden umschlagen.

Illinois: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt; morgen in den nördlichen und mittleren Teilen etwas kühler.

Wisconsin: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt; mit Ausnahme des äußersten nördlichen Teils kühler.

Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Niedermichigan: Heute Abend bewölkt, wahrscheinlich örtliche Regenschauer; im südöstlichen Teil wärmer. Morgen teilweise bewölkt.

Sonnenuntergang, heute: 7:05.
Sonnenaufgang, morgen: 4:26.
Mondaufgang: Morgen früh 2:37.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	81	3 Uhr Morgens	63
4 Uhr Nachm.	81	4 Uhr Morgens	62
5 Uhr Nachm.	81	5 Uhr Morgens	61
6 Uhr Abends	80	6 Uhr Morgens	62
7 Uhr Abends	78	7 Uhr Morgens	64
8 Uhr Abends	75	8 Uhr Morgens	70
9 Uhr Abends	73	9 Uhr Morgens	74
10 Uhr Abends	72	10 Uhr Vorm.	77
11 Uhr Abends	70	11 Uhr Vorm.	79
12 Uhr Mitternacht	68	12 Uhr Mittags	82
1 Uhr Morgens	66	1 Uhr Nachm.	85
2 Uhr Morgens	65	2 Uhr Nachm.	86

Lest die „Sonntagpost"

Krise angeblich vorbei.

Verständigung zwischen russischem Kabinet und Arbeiter- und Soldaten-Konzil.

Gen. Alexjew geht auch.

Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Petersburg, 17. Mai. Die Kabinetkrisis scheint überwunden zu sein. Eine Ankündigung der Politik der Regierung, die von der Kommission der Arbeiter und Soldaten gutgeheißen wurde, dürfte beiderseits sehr bald unterzeichnet werden. Dem neuen Kabinet werden fünf Vertreter der verschiedenen sozialistischen Gruppen angehören, außerdem auch A. F. Kerensky, der Kriegsminister werden soll. Bestimmt als Minister ausersehen sind bereits der frühere Vizepräsident der Kommission, M. Skobelew, und M. Malantovitsch, ein Rechtsanwalt in Odessa. Zwei der sozialistischen Minister dürften M. Tschernow und M. Peschekonow werden.

Die Generale Alexjew, Dramirow, Gurko und Brusilow sind in Petersburg eingetroffen, um die militärische Lage zu besprechen. Sie erklärten, ein Ausgleichsministerium sei unbedingt notwendig, weil dadurch der Kampfgeist und die Disziplin im Heere wiederhergestellt werden könnte. Sie sind auch der Ansicht, daß die Ernennung Kerenskys zum Kriegsminister von der Armee freudig begrüßt werden dürfte, da er bei den Soldaten sehr beliebt ist.

Es heißt, daß General Alexjew seine Stellung als Oberbefehlshaber niedergelegt hat, oder daß er das jedenfalls bald tun wird.

Washington, D. C., 17. Mai. Amtliche Nachrichten aus St. Petersburg besagen, der neue russische Minister des Auswärtigen sowie der neue russische Kriegsminister seien zugunsten kräftiger Weiterbetreibung des Krieges, und auch das Arbeiter- und Soldatenkonzil begünstige jetzt eine solche.

Der russische Kriegsrat erließ eine neue Proklamation, welche einen Sonderfrieden für „undenkbar" erklärt und die Armee eindringlich aufgefordert, „alle Anstrengungen zur Verteidigung Rußlands aufzubieten".

Der dänische Sozialistenführer Bobrick, jetzt von St. Petersburg nach Kopenhagen zurückgekehrt, berichtet, daß es ihm gelungen sei, eine Verbindung zwischen dem russischen Arbeiter- und Soldatenkonzil und den deutschen Mehrheitssozialisten herzustellen.

Kleine Kriegsnachrichten.

General von Bietinghoff gestorben.

Berlin, 17. Mai. (Ueber Amsterdam und London.) Es wird hierher gemeldet, daß General v. Bietinghoff, früher Gouverneur von Straßburg, an Wunden starb, welche er in einer Schlacht bei Soissons davongetragen hatte.

Berühmter franz. Flieger gefallen.

Amsterdam, 17. Mai. Der „Telegraaf" meldet, auf Grund einer Mitteilung eines deutschländischen Blattes, daß der berühmte französische Militärflieger Kapt. Rene Doumer, Sohn des früheren Präsidenten der französischen Deputirtenkammer, hinter den deutschen Linien abgeschossen wurde und den Tod fand.

Als Dr. Ritters Nachfolger.

Bern, Schweiz, 17. Mai. (Ueber Paris.) Wenn er in Washington genehm ist, wird Hans Sulzer aus Winterthur (Kanton Zürich) der Nachfolger der scheidenden Schweizer Gesandten Dr. Paul Ritter in der Ver. Staaten sein.

Herr Sulzer ist kein Berufsdiplomat. Er steht an der Spitze der Spitze der großen Firma, die seinen Namen trägt, und gilt als sehr gut unterrichtet bezüglich der wirtschaftlichen Erfordernisse der Eidgenossenschaft. Seine Ernennung dürfte, wie die Dr. Ritters für den Posten in Holland, nur für die Dauer des Krieges Giltigkeit haben.

Elsaß-Lothringens Zukunft.

Amsterdam, 16. Mai. (über London). Die Berliner „Post" glaubt, die Interpellationen im Reichstag über Elsaß-Lothringen würden jedenfalls verschoben werden. Das Blatt will wissen, daß die Administration im Begriff sei, einen Plan gutzuheißen, welcher diese Reichslande zwischen Bayern und Preußen teilen würde.

Amsterdam, 17. Mai. (Ueber London.) Auf Antrag der Abgeordneten Dr. Erzberger (Zentrum), Graf v. Westarp (konservativ) und Dr. Stresemann (national-liberal) wurde die Debatte über die elsässische Frage im Reichstag verschoben. Die (unabhängigen) Sozialisten legten dagegen Verwahrung ein. Im Lauf der Debatte über die deutschen Kriegsziele erwähnte der „Sozialistenführer" Ledebour das Gerücht, daß die Absicht bestehe, Elsaß-Lothringen zwischen Preußen und Bayern aufzuteilen. Er erklärte, daß „die Antwort auf einen solchen Plan die Proklamirung einer deutschen Republik sein würde".

Kurz und Neu.

* Der Prozeß gegen den Viehzüchter James Dorsey in Gilbert, Ill., wegen angeblicher Benutzung der Post zu Betrug soll am 25. Juni vor Bundesrichter Landis beginnen. Dorsey hat auswärtigen Farmern angeblich erstklassiges Vieh angepriesen, ihnen aber tuberkulöses geschickt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

(Copyright by Underwood & Underwood.)

Miljukow, der gestürzte russische Minister des Auswärtigen.

Tätige Autobanditen.

Danville, Jll., 17. Mai. Heute in der Früh wurde eine hiesige Schankwirtschaft von Banditen, die in Automobilen herbeigekommen waren, und in diesen später auch entflohen, um $2000 beraubt. Der Wirt hatte diese Summe aus der Bank gezogen, um damit Checks von Minenarbeitern einzuwechseln. Nachdem sie das Geld erbeutet hatten, eröffneten sie während ihrer Flucht eine förmliche Füsilade, so daß die Bewohner des Orts nicht wohnten, ihre Häuser zu verlassen.

Bahn erhöht Löhne.

Aurora, Jll., 17. Mai. Die Burlington Bahn verkündete eine Lohnerhöhung um 10 Prozent für alle ihre Werkstattleute und für die unorganisirten Angestellten. Man schätzt, daß die Lohnerhöhung 15,000 Mann zugute kommt. Sie wird meistens vom gestrigen Tage an berechnet, für die Streckenarbeiter jedoch schon vom 18. April an.

Macht Notwehr geltend.

Vor Richter Barrett begann heute der Prozeß gegen Luigi Commisco, der des Mordes angeklagt ist, mit der Auswahl der Geschworenen. Commisco ist beschuldigt, am 11. November seinen Schwager Raphaelo Olmo erschossen zu haben. Streitigkeiten im Familienkreise über den Besitz einer gewissen Summe Geldes sollen die Veranlassung zu dem Morde gewesen sein. Es verlautete heute, daß Commisco zugeben wird, auf Olmo geschossen zu haben, daß er aber geltend machen wird, er habe sich in Notwehr befunden.

Leset die „Sonntagpost"

Verblüffende Verkündung:

Kriegssteuersumme muß noch bedeutend erhöht werden.

Amerikanisch-deutscher Bootskampf.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 17. Mai. Große Ueberraschung rief die Verkündung des Mehrheitsführers Kitchin im Abgeordnetenhause hervor, das Schatzamt habe ihn benachrichtigt, es werde notwendig sein, s o g a r 2245 M i l l i o n e n D o l l a r s durch K r i e g s b e s t e u e r u n g aufzubringen, statt der nur 1800 Millionen Dollars, welche in der jetzt debattirten Kriegssteuervorlage stehen!

Er drang auf Unterstützung neuer Vorschläge, die Extra-Einkommensteuer auf Summen von mehr als 40,000 Dollars pro Jahr um ein Viertel zu erhöhen.

Washington, D. C., 17. Mai. Es sieht ziemlich stark darnach aus, als ob die Kriegssteuervorlage im Abgeordnetenhaus geschlagen werde!

Der Mehrheitsführer Kitchin, welcher die Vorlage in Obhut hat, erklärte, daß jeder Zusatz zum ersten Abschnitt der Vorlage die Maßnahme als Ganzes gefährden würde.

Wie es scheint, werden g r o ß e E i n k o m m e n einen größeren Teil der Lasten tragen müssen, als anfänglich in Aussicht genommen war.

Der Abschnitt der Vorlage hinsichtlich Erhöhung der Beförderungsgebühren auf P o s t s a c h e n z w e i t e r K l a s s e scheint verloren zu sein. Noch verschiedene andere Abschnitte des Entwurfs sind unpopulär.

Es wird auch gefordert werden, von der allgemeinen 10prozentigen Zollauflage auf alle Artikel, die bisher auf der Freiliste gestanden hatten, N a h r u n g s p r o d u k t e, Dünger, D r u c k p a p i e r und auch andere notwendige und schon sehr im Preise gestiegene Bedürfnißartikel auszunehmen.

Das Abgeordnetenhaus verzögerte die K r i e g s h e e r b i l l weiter, indem es dieselbe ein zweites Mal an den gemeinsamen Konferenzausschuß zurückverwies, mit der Weisung für seine Mitglieder in diesem Ausschuß, auf höherer Löhnung für die Gemeinen fest zu bestehen.

Washington, 17. Mai. Im Senat herrschte heute, nachdem die Sitzung eröffnet und die Debatte über das „Kriegsbudget" fortgesetzt worden war, eine sehr gereizte Stimmung. Den Grund dazu gab ein vollständiger Bericht in den Zeitungen über den Verlauf der gestrigen Geheimsitzung. Senator Thomas, der die Aufmerksamkeit seiner Kollegen darauf lenkte, sagte, der Bericht sei sehr genau, besser als die Veröffentlichungen über regelmäßige Sitzungen, und je schneller man von den nutzlosen Geheimsitzungen Abstand nehmen würde, um so vernünftiger würde das sein.

Senator Hardwick von Georgia stellte darauf den Zusatz zur „Spionage-Bill", daß Zeitungen, die derartige Berichte bringen, von der Postbeförderung ausgeschlossen sein sollten. Senator New von Indiana erklärte, einzelne Punkte in den Berichten seien nicht wahrheitsgetreu gewesen, und erhob dagegen Einwand. Dazu meinte Senator Fletcher von Floridd. ob richtig oder nicht, ist dabei gleichgiltig, wor mögen deshalb die Geheimsitzungen ebenso gut fallen lassen.

Zum Schluß erklärte Senator Meyers von Montana, die kürzliche Stimmabgabe im Senat gegen eine Zeitungszensur sei ein gesetzlicher Ausdruck des Kongresses gewesen, daß die Presse vollständige Freiheit besäße, und veröffentlichen könne, was ihr beliebe.

Washington, D. C., 17. Mai. Flottensekretär Daniels teilte amtlich mit, daß amerikanische Torpedojäger mit auserlesenen Mannschaften die Flagge in die europäische Kriegszone getragen haben und mit britischen und französischen Kriegsschiffen gegen die deutschen Tauchboote operiren. Weder Namen noch Zahl der Zerstörer wurden bekannt gegeben. Man ließ jedoch klar durchblicken, daß zur Unterdrückung der Tauchbootdrohung die Kampfkraft der Nation bis zum Aeußersten angespannt werden solle. Aus der Ankündigung geht hervor, daß die amerikanischen Kriegsschiffe bereits seit dem 4. Mai in europäischen Gewässern weilen, nachdem sie bereits in der letzten Aprilhälfte einen amerikanischen Hafen verlassen hatten. Sie werden von Konteradmiral Sims befehligt.

Queenstown, 17. Mai. Laut Meldung der britischen Admiralität hat der Eintritt der amerikanischen Flotte in die Kriegszone bereits zu einem Gefecht zwischen einem Torpedojäger und einem Unterseeboot geführt. Das Ergebniß wurde jedoch nicht veröffentlicht.

Schatzamtssekretär und Freiheits-Anleihe.

Washington, D. C., 17. Mai. Der Schatzamtssekretär McAdoo fuhr gestern von hier ab, um im Interesse der Freiheitsanleihe eine auf zehn Tage berechnete Redereise zu unternehmen, die ihn nach dem mittleren Westen, zunächst nach C h i c a g o, führen wird. Herr McAdoo beabsichtigt, in mindestens acht größeren Städten Reden zu halten, um der Bevölkerung klar zu machen, daß die Ver. Staaten an einem wirklichen Krieg mit allen seinen grimmigen Möglichkeiten beteiligt seien.

Heute Nachmittag wird er in C h i c a g o eintreffen.

Pump auch für Belgien.

Washington, D. C., 17. Mai. Auch die belgische Regierung erhielt von den Ver. Staaten ein größeres Darlehen. Dasselbe beläuft sich auf 45 Millionen Dollars und ist in sechsmonatlichen Raten von je $7,500,000 zahlbar.

Bei der Ueberreichung des Schecks hielt Schatzamtssekretär McAdoo an den belgischen Gesandten eine kurze Ansprache, in der er im Namen des amerikanischen Volkes die Hoffnung zum Ausdruck brachte, daß das Geld dazu beitragen möge, die Unabhängigkeit Belgiens wiederherzustellen.

Preßzensur-Frage ruht.

Washington, D. C., 17. Mai. Die Bundesregierung wird vorerst keinen weiteren Versuch machen, ein Preßzensur-Gesetz im Kongreß durchzusetzen, zumal sie mit der bisherigen Haltung der Zeitungen in der Behandlung der Kriegsereignisse zufrieden ist. Sollten aber in den nächsten Monaten die Zeitungen Veröffentlichungen bringen, welche dem Feind von Nutzen sein könnten, so wird die Regierung auf die Sache zurückgreifen.

Argentinien sperrt abermals Weizen.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Buenos Aires, 17. Mai. Die argentinische Regierung verkündete eine Sperre auf die Ausfuhr von Weizen.

Dies ist die zweite derartige Verkündung der Regierung. Die erste Sperre sollte schon früh im April in Kraft treten; doch hielt die Regierung mit der Ausführung zurück, wegen eines Protestes Großbritanniens, welcher auch von den Ver. Staaten unterstützt wurde.

Leset die „Sonntagpost"

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Koupon — **Hosen für Männer** und junge Männer, gut gem. aus blauen Serges u. gestreift. Kammgarn, Größ. 28-42, $2 wert, (2 Paar Jed., Pr. **1.29**

Koupon — **Union-Suits für Damen,** fein gerippt, keine Aermel, mit Spitze garnirt oder enges Knie — speziell mit diesem Koupon zu **24c**

Koupon — **Grandmas Waschpulver,** großes Packet zu 10½c. Rub No More Waschpulver, 6 Packete für **25c**

Koupon — **Negligee Männerhemden,** Fergusson Mackinney Fabrikat, aus echtfarb. Percales gem., gestärkte Manschetten, Gr. 14-18, 85c wt., mit Koup. **40c**

Koupon — **Lisle Socken für Männer,** einfarbig und fancy gestreift, doppelte Fersen und Zehen — reguläre 25c Werte — das Paar **12½c**

Koupon — **Die wohlbekannte Rub-No-More** Waschseife — mit diesem Koupon — am Freitag 6 Stücke für **25c**

Koupon — **Wasch. Knabenanzüge,** aus Percales und Leinenfinished Suitings gemacht, einfach und farbig, Größ. 2½-8 J., 2 an 1 Kund., mit Koup. **49c**

Koupon — **Baumwoll. Damenstrümpfe,** schwarz oder weiß, doppelsohlen, starke Garter-Tops, alle Größen — mit Koupon, Paar **12½c**

Koupon — **Cover-All Schürzen für Damen,** aus hell- und dunkelfarbigen Percales gemacht, — regulärer 65c-Wert, mit diesem Koupon zu **45c**

Koupon — **Knabenkappen,** gemacht aus blauen Serges u. fein wollenen Mischungen, alle Größen, 50c wert, (2 an einen Kunden), — mit Koupon zu.... **26c**

Koupon — **Fein gerippte Baumwoll.** Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, Größen 5 bis 9½ — mit diesem Koupon — Paar zu **14c**

Koupon — **Handtücher,** — Große Huck-Handtücher, welche Leinen-Finish, echte rote Borte, wert 12c (6 an 1 Kunden), mit diesem Koupon zu nur..... **7c**

Koupon — **Norfolk Knabenanzüge** — helle und dunkle Farben, neue Modelle, Größen 6 bis 17 J., wert bis $3.50, (2 an einen Kunden), mit Koup. **2.65**

Koupon — **Lohfarbige Combination** Schuhpolitur — der beste Reiniger und Polirer — regulärer 25c Wert; mit diesem Koupon, die Büchse **9c**

Koupon — **Muslin,** — hardbreit, ungebleicht, schwere Qualität, gute reine Sea Island Baumwolle, wert 12½c — 10 Yds an 1 Kund., mit Koup., Yard.... **7½c**

Koupon — **Leinene Fenster-Rouleaux,** in allen Farben, an guten Feder-Rollen (sechs an einen Kunden) — mit diesem Koupon zu **35c**

Koupon — **Jetum** zum Färben von schwarzen Strohhüten — immer zu 25c verkauft; speziell, mit diesem Koupon von morgen zu nur **17c**

Koupon — **Schwarzer Sateen,** hardbreit, echtschwarz, doppelt gefalt, Qual., sehr glänz. Finish, ganze Stücke, perf. 10 Yds an: Jed., mit Koupon, Yd..... **19c**

Koupon — **Japanische Strohmatten,** 18x36, dicht gewoben, in hellen und dunklen Farben, (3 an einen Kunden) mit diesem Koupon zu **5c**

Koupon — **Williams Nair-Seife,** die runden Barbierstücke — zum Verkauf am Freitag, mit diesem Koupon, das Stück zu **4c**

Koupon — **Kissenbezüge,** Größe 45 x36, schön hohlsaumt, — aus gutem, ungebleichtem Muslin, wert 20c, 4 an einen Kund., mit Koupon zu nur.. **11½c**

Koupon — **Große Bettdecken,** Nottingham Gewebe und mexikanische Drawn Work — (haben kleine Fehler), regul. $2 Werte — Stück zu **55c**

Koupon — **J. C. Ring Fäden** — schwarz oder weiß, — alle Nummern — mit diesem Koupon, 6 Spulen für **10c**

Koupon — **Kinderschuhe,** aus weichem Kidfilm und mattem Kid Leder, Größen 2 bis 7, $1.00 Werte; mit diesem Koupon — Paar zu **69c**

Koupon — **Nottingham Spitzengardinen,** 2½ Yards lang; einfaches oder geblümtes Zentrum, regulärer 75c-Werte, das Paar zu **37c**

Koupon — **4 Quart grau emaillirte** Sauce-Pfannen, wert 25c, (zwei an einen Kunden) mit diesem Koupon, das Stück speziell zu **12½c**

Koupon — **Haus-Slippers f. Damen** — aus weichem Vici Kidfilm gemacht, 1-Strap Fasson, Größen 3 bis 8 — $1.50 Werte — mit Koupon zu **98c**

Koupon — **Leibchen für Damen** — fein gerippt, keine Aermel, niedriger Hals regul. 10c Werte (vier an einen Kunden), mit diesem Koupon zu **6½c**

Koupon — **Große Rolle Toilette-Papier,** feines Crepe Tissue, wert 5c (drei Rollen an einen Kunden) — mit diesem Koupon, — 3 Rollen für **11c**

Koupon — **Knaben- und Kinder-Sandalen,** aus lohfarbig. Calflin gemacht, 2 Straps mit Schnallen Fass., Größ. bis 2, 85c Werte, mit Koupon zu.... **55c**

Koupon — **Feine gerippte Union-Suits** für Knaben — in weiß und Ecru, kurze Aermel, Kniel ängen — mit diesem Koupon zu **22c**

Koupon — **Große galvanis. Waschzuber,** Drop Griffe, wert $1.25; mit diesem Koupon am Freitag das Stück zu **89c**

Koupon — **Sommer-Waschkleider für Damen,** gemacht aus feinem Crepe, Percale und Gingham, reguläre $1.50 und $1.75 Werte, zu **98c**

Koupon — **Sommer-Waschkleider für Kinder,** Amoskeag Gingham hübsche Fassons mit Taschen, rosa, blau, grün, Größ. 6 bis 14 J., wert $2.00, zu..... **98c**

Koupon — **Serge Coats für Mädchen,** navy, lohfarbig und Copenhagen, großer Kragen, Seitentaschen, Größ. 10 bis 14, wert $6.50, zu **3.69**

Koupon — **Separate reinwoll. Damen-Skirts,** Serges, Panama und Gabardine; wirkliche $5.00 und $6.00 Werte — speziell zu **2.95**

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

(27. Fortsetzung.)

Als die Damen über die Bibelstelle sich unterhielten und eine unglückliche Zitatensuche anstellten, ging der Maler in das Nebenzimmer und holte die heilige Schrift, die er, wie üblich, bei seiner Hochzeit vom alten Geistlichen als Geschenk empfangen. Er hatte einst selbst, als er mit Gertenstock an unendlichen Abenden über die Delila gesprochen, ihm den Namen erfunden. Der Bildhauer quälte sich um eine Bezeichnung. Der abenteuerliche Gedanke war ihm schwer auszutreiben gewesen, den Namen seiner eignen Frau darunter zu setzen, und nur der Freunde gemeinsame Vorstellung, daß er damit zum Vogel werde, der das eigne Nest beschmutzt, hatte ihn vermocht, davon abzustehen.

Niki blätterte die Seiten durch. Er wußte nicht ganz genau, ob es in der Chronika, in den Königen oder in den Richtern stünde, bis das eine Fräulein meinte:

„Simson war doch Richter über Israel . . . ?"

„Richtig!"

Und da fand er die Stelle. Er überflog sie erst einen Augenblick allein, um nur die Verse zu wählen, die paßten, dann las er ausdrucksvoll mit lauter Stimme aus dem sechzehnten Kapitel vor:

4. Darnach gewann er ein Weib lieb am Bach Sorek, die hieß Delila.

— — — — — — — — —

16. Da sie ihn aber trieb mit ihren Worten alle Tage, und zerplagte ihn; ward seine Seele matt bis an den Tod—

— — — — — — — — —

20. Und sie sprach zu ihm: „Philister über Dir, Simson!

— — — — — — — — —

Nun verstanden die Damen, und zugleich, während er im Lesen war, kam Niki ein Gedanke, ob seine Frau ihm nicht eine Delila würde, die ihn zermarterte, die ihn zerplagte, die ihn trieb mit ihren Worten alle Tage, bis seine Seele matt würde bis an den Tod.

Er blieb schweigsam, geleitete die Schülerinnen zurück in das Damenatelier, und sie merkten, es war genug für heute. Sie hatten gehofft, er würde einmal die Schätze seiner Schränke öffnen und ihnen von seinen Studien etwas zeigen. Heute, wo sie einmal in sein Allerheiligstes gedrungen, wäre der Augenblick günstig gewesen. Aber er schien müde zu sein.

Darum gingen sie.

Auf der Straße noch, während sie ein Stück denselben Weg hatten, sprachen sie von dem großen Ereigniß dieses Abends. In ihrem stillen Altjungferndasein, in das nur die Kunst einen hellen Lichtschein warf, war dieser Mann mit dem scharfen Auge, der unfehlbaren Hand, der tiefen Künstlerseele ein Großer, beinahe ein Gott. Und es war ihnen ein Unvergeßliches für ihr Leben, das sie nach Hause trugen heute, wie er ihnen einen Blick gestattet in seine Werkstatt.

Niki aber saß stumm in seinem Atelier. Er dachte an Vera. Heute Abend nicht so weich wie gestern, als er ihr den Brief geschrieben. Er empfand sie in seinem Instinkte, als müsse er sich vor ihr seine Kraft bewahren, sie wohl hüten, daß sie ihm bliebe.

Heute besaß er sie noch, sie war nicht von ihm gewichen wie von Simson dem Starken: die Kraft zur Arbeit.

XXI.

Niki arbeitete ununterbrochen die ganzen Tage, bis Vera wiederkam.

Er besuchte nicht die Mutter. Er wollte sich nicht eine Stunde herausreißen lassen. Ihm war es, als sei ein Warnungsruf wiedergehallt in der Kasse, und er wollte arbeiten, schon um die Ebbe zu bannen in seiner aKsse, und er wollte arbeiten, um zufrieden zu sein, zu fühlen, daß er sich sein Brot ehrlich verdient.

Vera hatte nur zweimal geschrieben. Eine Postkarte mit einem Gruße und der kurzen Angabe, daß sie gar nicht zur Besinnung komme vor lauter Dingen, die sie vorhätten. Dann ein Brief als Antwort auf den seinen, kurz, sehr nett, ganz herzlich in den ersten Zeilen, dann aber oberflächlich, nur von all den Vorgängen handelnd, die ihr in diesen Tagen in Aussicht stünden. Der Vater würde seinen Aufenthalt noch ein paar Tage ausdehnen, und es würde Niki wohl recht sein, wenn sie mit ihm bliebe. Im Uebrigen ginge es doch kaum anders, da sie nicht allein zurückreisen möchte.

Endlich kam sie. Niki holte sie am Bahnhofe ab. Sie war sehr lustig und guter Dinge, küßte ihn ein dutzendmal und rief mit wirklichem Freudenausdruck:

„Nein, wie ich mich freue, Dich wiederzuhaben, Niki! Mein guter, lieber, alter Niki!"

Zum erstenmal sagte sie „alter", als ob er ein gutes, liebes Möbel oder Haustier sei. Und es war Niki bei diesem Worte, als setze es ihn herunter, als dämpfe es die Freude des Wiedersehens.

Als sie in der Droschke nachhause fuhren, konnte er sich nicht enthalten, zu fragen, warum sie ihn „alter Niki" genannt. Er fände, es gäbe eine falsche Note in ihrer Stellung, es höre sich an wie ein Mißton.

Sie begriff gar nicht, was er wollte:

„Du bist ja ein rechter Pedant geworden! Ein wahrer Philister!"

„Philister? Ich?!"

Ihm, dem Künstler, durfte sie das nicht vorwerfen. Es gab eine kleine Verstimmung, aber sie ging vorüber. Niki hatte das Essen bestellt, und sie setzten sich sofort zu Tisch! Vera fing an zu schwatzen und erzählte ununterbrochen von der Hochzeit und Allem, was sie erlebt. Sie nannte hundert Leute, die eingeladen gewesen, die sie kennen gelernt, lauter Namen, die ihm fremd waren. Von der Braut sprach sie, von ihrem Aussehen, von ihren Manieren, mit wem sie selbst dadurch in nähere oder entferntere Art und Weise in Beziehung gekommen wären. Dann beschrieb sie genau die Trauung, das Diner, die Toaste, wie Ewald ausgesehen, was er gesagt, was man von ihm gesagt, was man von ihr gesagt, wer alles etwas gesagt, wie oft, wo, wann —

Alles, auch das Kleinste gewann Wichtigkeit in ihrem Munde. Von dem Gute fing sie an zu schwatzen, wo sie dann mit dem Vater zu Besuch gewesen, von Erfurt erzählte sie, von der Reise, wer im Kupee mit ihnen gesessen — alles — alles — ward breit getreten, nur von Niki sprach sie nicht. Sie fragte nicht, wie es ihm ergangen, ob er sich nicht gewundert, daß sie länger fortgeblieben, ob er sich gesehnt nach ihr, erkundigte sich nicht nach der Mutter, ob sie den Sohn besucht, oder er sie.

Vera schien sich nur für ihre Erlebnisse zu interessiren. Von Nikis Arbeit — kein Wort. Von seinem brieflichen Vorschlage, auf den er sein sein Eheleben hatte aufbauen wollen, nicht eine Silbe.

Da erstarb auch ihm jede Regung weicherer Art. Seine Seele verhärtete sich. Er ward verschlossen, starr und steif. Und als sie nun als einzige Frage, was während ihrer Abwesenheit in Berlin geschehen, bloß wissen wollte, wie die Mädchen sich geführt, ob Besuche gekommen, ob die Schneiderin ein Ballkleid gebracht, das sie sich bestellt, da sagte Niki bitter:

„Das Ballkleid ist das einzige, das Dir von Wichtigkeit ist?"

„Wie so?"

„Weil Du bloß danach fragst?"

„Ich habe mich doch nach Allem erkundigt?" antwortete sie ganz erstaunt.

Das war ihm zu viel, und er erwiderte vorwurfsvoll:

„Ein Ballkleid hast Du Dir auch noch bestellt?"

„Ich habe ja keins!"

„Aber wozu brauchst Du denn ein Ballkleid?!"

„Na, für einen Ball, natürlich!"

„So — aber ich habe doch nie etwas davon gesagt, daß wir auf Bälle gehen wollten?"

„Aber ich! Ich gehe!"

„Nein. Ich will doch zum Mindesten davon unterrichtet werden!"

Sie sah sich in ihren Gesellschaftsplänen bedroht, darum fuhr sie plötzlich wütend auf:

„Was, Du willst mir verbieten, mich zu amüsiren?"

„Durchaus nicht, nur ist es das wenigste, daß ich beizeiten etwas von Deinen Plänen erfahre!"

„Ich sage Dir's ja jetzt!"

„Ja, jetzt, wo Du schon Dein Kleid bestellt hast und so weiter."

Er war sehr erregt geworden. Mit Spannung hatte er darauf gewartet, daß sie nach seinen Arbeiten fragen sollte, sehnsüchtig auf den Augenblick gelauert, wo sein Wohl und Wehe in Frage käme, zitternd, herzklopfend gehofft, daß sie ihm auf seinen Brief hin ein Wort erwidern möchte. Nun begann ihr erstes Zusammensein mit einem Streit. Wieder wollte er sich beherrschen, wollte nachgeben, verzeihen, nur um gut zu sein, nur daß er Ruhe und Frieden hätte. Aber sie ließ das Gespräch nicht fallen, sondern antwortete von oben herunter:

„Ich weiß gar nicht, was Du überhaupt willst — es ist schon alles mit den Geschwistern verabredet."

Er stutzte:

„Verabredet? Schon alles verabredet? Mit wem?"

„Nun eben mit den Geschwistern!"

„Mit Ewald?"

„Mit wem denn sonst? Mit Ewald und Marie."

Da wurde er kleinlaut und tat in seinem Aerger, als verstünde er nicht:

„Wer ist Marie?"

„Marie? Unsere Schwägerin. Ewalds Frau."

Er zuckte die Achseln:

„So, ich hatte vergessen, wie sie heißt."

„Deine Schwägerin? Das ist doch lächerlich."

„Einmal ist sie's eben erst geworden. Dann interessirt sie mich wirklich nicht genügend. Es ist ja auch ziemlich gleichgiltig, ob ich weiß, daß sie Marie heißt. Ich habe wahrhaftig wichtigere Dinge im Kopf als diesen dummen Familienklatsch."

Vera sprang auf, puterrot und stellte sich vor Niki hin: Sie drohte ihm mit der Faust und rief, sie ließe sich nicht so behandeln, sie hätte nicht geheiratet, um solche Erfahrungen zu machen. Und in ihrem Aerger redete sie sich immer weiter in die Wut hinein, behauptete, fern von Niki viel glücklicher gewesen zu sein, schwor, sie würde augenblicklich das Haus verlassen und nach Erfurt zurückkehren oder zu ihrem Vater, rief einmal über das andere, er solle einmal sehen, wer das Heft in der Hand behielte hier im Hause. Sie würde sich rächen, sie würde alles tun, ihm das Leben zur Hölle zu machen . . .

Dann schöpfte sie ein wenig Atem, um nach ein paar Augenblicken wieder zu beginnen:

„Das sage ich Dir, damit Du es nur weißt: also mit Ewalds ist alles verabredet. Die werden diesen Winter ausgehen, sobald sie in Berlin sind. Die müssen ausgehen, denn sie gehören zur Gesellschaft und wollen nicht verkommen und verbauern. Und ich lasse mich nicht zwingen von Dir und etwa einsperren. Dazu hast Du kein Recht. Ich gehe auch aus, auch auf die Bälle, wohin ich gehöre. Als Mädchen bin ich überall gewesen in der Gesellschaft, und da will ich nicht, daß es heißen soll, die ist, seitdem sie verheiratet ist, deklassirt und Nonne geworden und eingemauert und zeigt sich nicht mehr, weil der Herr Gemahl nicht will und sie einsperrt und — und — keine Lebensart hat" — — —

Niki ließ sie nicht weiter reden. Ein rasender Zorn packte ihn plötzlich, und er donnerte sie an mit aufgerissenen Augen, bebenden Nasenflügeln und zuckendem Munde:

„Schweige! Ich befehle Dir, zu schweigen!"

Das Wort erstarb ihr im Munde. Sie erschrak vor seinem Ausdruck, der dem eines bis zur Besinnungslosigkeit gereizten Menschen glich. Seine Augen flammten sie an, daß sie seinen Blick nicht aushalten konnte und die ihren zu Boden schlug. Seine Hand zitterte. Sein Atem ging heftig.

Niki blieb eine halbe Minute vor ihr stehen, während der sie sich nicht zu bewegen wagte. Sie hatte nicht den Mut, ein Wort zu sprechen. Es war ihr, als müsse sie gewärtigen, daß er sie beim ersten Laut zu Boden schlüge. Sie wußte, sie hatte ihn wieder beleidigt, aber warum war er auch so. Er gönnte ihr kein Vergnügen, er mochte die Gesellschaft nicht, und nun verlangte er, daß sie eingesperrt bliebe wie in einem Kloster. Das ließ sie sich eben nicht gefallen, und Ewald hatte sie darin bestärkt. Diesen Winter wollte und mußte sie einmal tüchtig ausgehen. Wenn er nicht mitging, nun so hatte sie ihn nicht nötig: die Geschwister würden ihr Rückhalt genug sein.

(Fortsetzung folgt.)

Magenleiden seit dreißig Jahren

Bekannte Chicagoer Dame erzählt, wie Plant Juice ihre Gesundheit jetzt wieder hergestellt hat.

Die medicinische Brüderschaft erkennt im Allgemeinen an, daß 25 Prozent der Stadtbewohner gegenwärtig das Leben als eine Last empfinden und nur wenige wirklich zufrieden sind. Neunzig Prozent dieser nervösen Schwäche ist durch Magenleiden verursacht. Die Hast und Unruhe des Stadtlebens verursacht eine Anspannung, die den Durchschnittsmann und -Frau zu einer nervösen Entkräftung treibt, die mit der Zeit chronisch wird. Müde, erschöpfte elende, halbkranke Männer und Frauen sind zahlreich in allen großen Städten. Sie haben unregelmäßigen Appetit, schlechte Verdauung und wenig Ehrgeiz. Sie leiden an Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Verstopfung, Aengstlichkeit, haben keine Entschlußkraft und besitzen nicht genug gutes, reines Blut in ihren Adern und es wohnt keine Kraft in ihnen, um sie tüchtig und selbstvertrauend zu machen. Ihr nervöser Zustand ist derartig, daß sie sich selbst oft mit verschiedenen Krankheiten behaftet glauben, wenn tatsächlich ihr ganzes Leiden nichts weiter ist, als Symptome eines verdorbenen Magens, verursacht durch das Leben, welches sie führen.

Täglich kommen hiesige Leute mit unterschriebenen Erklärungen darüber, wie gut ihnen der Gebrauch von Plant Juice getan hat.

Eine der letzten ist die von Mrs. Marion Voß, Nr. 1848 Larabee St., einer bekannten Chicagoer Dame, welche in dieser Stadt die letzten 30 Jahre gewohnt hat. Sie sagt: „Plant Juice war mir von einer besuchenden Freundin empfohlen worden, als mein Magen in einem sehr schlechten Zustand war und ich schrecklich abgefallen war. Ich konnte nicht schlafen, hatte keinen Appetit und wurde sehr schwach. Ich verlor ungefähr 40 Pfund an Gewicht. Ich folgte dem Rat meiner Freundin und nachdem ich Plant Juice einige Wochen genommen hatte, bemerkte ich einen großen Umschwung in meinem Zustand, mein Appetit kam wieder und nun kann ich die ganze Nacht durchschlafen und kann irgend etwas essen, worauf ich Appetit habe. Ich freue mich, daß meine Freundin mir Plant Juice empfohlen hat und jetzt bin ich eifrig bestrebt, es Anderen zu empfehlen."

The Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Company auf, Nr. 26 South State Street, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Anzeige

Ende in Sicht.

Legislatur dürfte sich ungefähr in drei Wochen vertagen.

Kehraus beginnt nächste Woche.

Prohibitionisten rüsten sich, die Vorlage für eine zentrale Registrirungsbehörde in Chicago abzufassen, die Hunderttausende ersparen würde.

Springfield, Jll., 16. Mai.

Führer in den beiden Häusern bereiten sich auf den Schluß der Tagung vor, der in drei Wochen, d. h. ungefähr am 8. Juni, zu erwarten ist. Alle Vorlagen in beiden Häusern, die von dem Ausschuß des betr. Hauses noch nicht erledigt sind, werden nächste Woche zu den Akten gelegt werden. Die allgemeinen Bewilligungsvorlagen werden nächste Woche zur Beratung kommen, was das Ende der Tagung prophezeit.

Trockene gegen Registrirungsvorlage.

Chicagos Prohibitionselemente mobilisiren ihre Anhänger, um im Senat die Vorlage der Chicagoer Wahlbehörde, welche die Schaffung einer zentralen Registrirungsbehörde vorsieht, zu Fall zu bringen. Die Maßregel, die jüngst im Haus zur Annahme gekommen ist, würde den Steuerzahlern der Stadt Chicago jährlich mehrere hunderttausend Dollars ersparen. Die Prohibitionisten befürchten, daß die Wahlbehörde, die liberal ist, ihre Machtbefugnisse zum Schaden der Trockenen ausnutzen könnte, wenn diese im Frühjahr nächsten Jahres versuchen werden, Chicago trocken zu legen. Da die Prohibitionisten über einen starken Anhang im Senat verfügen, ist es wahrscheinlich, daß sie die Maßregel zu Fall bringen und die Ersparniß großer Summen für die Bevölkerung Chicagos vereiteln können.

Der Senat bestätigte heute alle Ernennungen Gouverneur Lowdens. Die Mehrzahl der Ernannten übernahm sofort ihre Stellungen.

Kinderschutzvorlage revidirt.

Zur Annahme gelangte im Senat die revidirte Kinderarbeitsvorlage Senator Hulls. Sie verbietet die Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren und bestimmt, daß ältere Kinder nicht vor sieben Uhr Morgens oder nach sechs Uhr Abend, nicht mehr als acht Stunden den Tag und nicht mehr als sechs Tage die Woche beschäftigt werden dürfen.

Gegen drei Stimmen nahm der Senat einen gemeinsamen Beschlußantrag an, in dem Präsident Wilson aufgefordert wird, seinen ganzen Einfluß aufzubieten, um Selbstverwaltung für Irland und Polen zu erwirken.

Mit 26 gegen 13 Stimmen angenommen wurde im Senat die Barbourvorlage, die ein Rev.,ton der Korporationsgesetze enthält und Korporationen gestattet, Aktien anderer Korporationen zu besitzen. Senator Hull und andere Senatoren bekämpften die Maßregel wegen der letzteren Bestimmung. Gouverneur Deneen hat eine ähnliche Maßregel mit seinem Veto belegt.

Die Privatbankvorlage.

Die Vorkämpfer für staatliche Regulirung von Privatbanken errangen heute im Haus einen Sieg, als die Mehrheit der Hausvorlage für Banken und Bankwesen sich bereit erklärte, die im Senat angenommene Vorlage zu empfehlen. Sechzehn von 21 Mitgliedern des Ausschusses verstanden sich dazu, nachdem der Vorsitzende des Ausschusses, Pace, ein dahingehendes Abkommen mit Sprecher Shanahan getroffen hatte.

Haus ändert Schulbuchvorlage.

Die Schulbuchvorlage Senator Daileys wurde im Haus dahin abgeändert, daß der Chicagoer Schulrat seine eigenen Schulbücher verlegen kann. In dieser Form wird sie wahrscheinlich morgen zur Annahme kommen. Da der Hausausschuß für Erziehungswesen die Vorlagen für Einführung von Gewerbeunterricht abgefaßt hat, sind mit der Daileyschen Vorlage alle Schulvorlagen erledigt.

Zur Annahme kam im Haus die Vorlage, welche das Arbeiterentschädigungsgesetz wieder ins Leben ruft und die Zahl der Mitglieder der Industriebehörde von drei auf fünf erhöht. Sie erhalten ein Gehalt von $2400 das Jahr.

Zur Annahme im Haus gelangte ferner die Vorlage des Abgeordneten Garesche, welche die Veröffentlichung anonymer Angriffe auf politische Kandidaten verbietet.

Wieder „Umbrella Mike".

Er war angeblich der Anstifter der Bombenattentate auf Filmtheater.

Der jüngst im Bundesgericht wegen Verschwörung verurteilte Michael J. Boyle, besser bekannt unter dem Namen „Umbrella Mike", ehemaliger Geschäftsagent der Internationalen Brüderschaft der Elektrizitätsarbeiter, wird nunmehr von der Staatsanwaltschaft als der leitende Geist der Bombenattentäter auf Wandelbildertheater bezeichnet. Der die Untersuchung leitende Hilfsstaatsanwalt erklärte gestern, daß Boyle, um den Verdacht von sich abzulenken, gleichzeitig eine harmlose Bombe in sein eigenes Zinshaus Prairie Ave. und 55. Straße legen ließ, als die Dynamitbombe im Chateau Theater am Broadway zur Explosion gebracht wurde.

Leset die „Sonntagpost".

Knabenschuhe Velour Calf Knöpfschuhe, Goodyear welted, $4.00 Werte **$2.95**

Waschanzüge und Rompers. Einfarbig und fancy Kombinationen, Standard Waschstoffe, zu..... **69c**

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Subway

Der einzige Basement Verkaufsraum, der ausschließlich wohlfeileren zuverlässigen Männer- und Knabenkleidern gewidmet ist.

Knabenhüte Filz, Telefkopes, Waschstoffe und Stroh — speziell zu **19c**

Knabenblusen Standard Fabrikate — echtfarbige Waschstoffe, speziell zu **25c**

„Knaben-Tag" Bargains

Unser Bargain-Freitag für Knaben ist berühmt

geworden als der Sparsamkeitstag des Bargainkalenders. Hunderte von Damen besorgen all ihre Einkäufe von Knabenkleidern hier am Freitag, und für morgen haben wir speziell diesen großen Wert vorbereitet, nämlich

$6 Knabenanzüge, Extra Beinkleider, $4.65

Mehrere hundert neue Sommer-Norfolks, viele mit abnehmbaren drei-Stücke Gürteln, sehr stark geschneidert, sehr dauerhafte Stoffe, Hosen sind vollständig gefüttert, die gewöhnlichen $6 Werte, speziell markirt für den Knaben-Tag zu $4.65.

Anzüge und Frühjahr-Ueberzieher für kleine Knaben, blaue Serges, hübsche Mischungen und fancy Novelties, viele Anzüge mit extra waschbaren Kragen und Manschetten, andere anziehend mit Braid besetzt, Abzeichen oder Wappen auf den Aermeln, sehr, speziell zu..... **$2.45**

Hosen — Khaki und gestreifte Waschhosen, Bloomer Fasson, passend für Sommergebrauch, Größen 6 bis 14, speziell für den Knabentag zu 25c.

Unterzeug — Athletische Union Suits für Knaben, gut gem., Nainsook, spezieller Wert, arrangirt für morgen, Knabentag, zu 45c.

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Frauenschürze.

Man nennt es eine Schürze, aber das Muster ähnelt eher einem bequemen Hauskleid und wird in dieser heißen Zeit gewiß auch gern als Kleid gebraucht werden. Der Kragen Umschlag und die Taschenklappen werden aus kontrastirendem Material angefertigt, aber nichtdie Manschetten an den kurzen Aermeln. Der Gürtel wird an der Seite geknöpft.

7799

Größe 36 erfordert 4¼ Yards 36 Zoll breites und ½ Yard kontrastirendes, 27 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7799. Größen: 36 bis 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Jll. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— Eheliche Kontrolle. — Gast (zu seinem Nachbar, der einen kleinen runden Gegenstand beständig hin und her schüttelt): „Herr Nachbar! Was machen Sie denn da mit Ihrer Uhr?" — Nachbar: „Das ist keine Uhr, das ist ein Schrittzähler! Ich muß meiner Frau, wenn ich nach Hause komme, den Nachweis liefern, daß ich auf meinem Spaziergang wenigstens fünftausend Schritte gemacht habe!... Aber es geht so auch!"

— Der Gourmand. — Dame: „Das gestrige Konzert war für mich ein wahrer Genuß!" — Protz: „So, was haben S' denn dabei so gut's gegessen?"

Malt Marrow

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Comp.

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401.—Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Heiraten im Mai.

„Im Mai soll man nichts üben als Lieben", singt ein deutscher Dichter. Anders aber steht's mit dem Heiraten im Wonnemond. „Im Maien soll man nicht freien," heißt's in Thüringen. „Wer heiratet im Maien, wird's bitter bereuen!" warnt der Volksmund in Deutschlands Süden und Westen. Es handelt sich hierbei um einen alten Aberglauben, der sich zumeist, wenn auch nicht ausschließlich, in denjenigen Ländern findet, die unter römischer Herrschaft gestanden haben.

Ovid, der wiederholt davon abrät, im Mai einen Ehebund zu schließen, beruft sich zur Begründung seiner Warnung auf das Treiben der Lemuren in dieser Zeit, der bösen Geister, die durch das Wiedererwachen der Natur in ihrem Uebermut bestärkt, nur nach einer Gelegenheit suchen, den Menschen zu schaden. Auch der deutsche Volksglaube bringt die seltsame Abmachung mit dem Treiben der Hexen und Feien in Zusammenhang, die in der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg zusammenkommen und sich auf Hinfahrt und Heimkehr an bösen Streichen überbieten. „Zwischen Ostern und Pfingsten freien die Unseligen," weiß eine alte schwäbische Chronik zu berichten. Auffallenderweise verbietet auch der Talmud das Heiraten zwischen dem Passah- und dem Wochenfeste, einer Zeit, die auch zum größten Teil in den Monat Mai fällt, und macht nur an einem einzigen Tage, dem sog. Schülerfest, eine Ausnahme. Selbst in den indischen Vedas soll ein ähnliches Verbot enthalten sein. Luther bekämpfte das Nichtheiraten im Mai als unberechtigtes, in der Schrift nicht begründetes Vorurteil und empfahl, im Gegensatz dazu, in seinen Tischreden den Mai als geeignetsten Monat für Eheschließungen. Die späteren Reformatoren wandelten in seinen Bahnen; wenn sie aber die Voreingenommenheit gegen das Heiraten im Mai als „päpstlichen Aberglauben" bezeichneten, taten sie den Päpsten und der katholischen Kirche unrecht, denn ein kirchliches Verbot, im Mai Ehen einzugehen, ist niemals erlassen worden, es hat vielmehr ein geistliches Konzil gegen den alten Volksaberglauben Stellung genommen. Die größte Verbreitung hat das Vorurteil gegen das Heiraten im Mai in Frankreich gefunden. Der große Satiriker Rabelais erwähnt, daß in einigen Gegenden Südfrankreichs die jungen Mädchen sich weigern, im Mai vor den Altar zu treten, und bemerkt dazu spöttisch: „Man kann es den Mädchen nicht übelnehmen, wenn sie sich ihren Mann zu einer anderen Zeit wählen wollen, als gerade dann, wenn alle Esel verliebt sind." „Im Mai getraute Frauen können nicht treu bleiben", meint das bretonische Landvolk, während die Bewohner von Languedoc warnen: „Mai-Frauen plagen ihren Mann mit Eifersucht." Auch Armut, Krankheit, früher Tod, ungeratene Kinder, Mißgeburten, Schwachköpfe werden als Folgen der Mai-Ehen angeführt. In Nordspanien, in der Romagna, und anderen Teilen Italiens, sowie in Rumänien findet sich der gleiche Aberglaube, doch fand die berühmte Vermählung des Dogen von Venedig mit dem Meere auch stets im Mai statt. Einige Nahrung schöpfte das alte Vorurteil auch aus historischen Ereignissen. So heiratete Maria Stuart am 15. Mai 1567, bald nach der Ermordung Darnleys, den Grafen Bothwell; König Karl der Erste von England, dessen Haupt unter dem Beil des Henkers fiel, vermählte sich am 11. Mai 1624, und die unglückliche Marie Antoinette folgte am 16. Mai 1770 dem späteren Ludwig XVI. zum Altar. Diesen Beispielen lassen sich aber aus Geschichte und Leben so viele von im Mai geschlossenen glücklichen Ehen entgegenstellen, daß man die hier und da noch vorhandene Scheu vor Maiheiraten nur als durchaus unbegründeten Aberglauben bezeichnen muß.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Der Banditen Rache.

Noch unbekannter Mann aus in voller Fahrt begriffenem Auto geworfen.

Ein Mann, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte, wurde gestern mutmaßlich von zwei Banditen, die ihm seine $40 enthaltende Börse abnehmen wollten, aus dem Kraftwagen geschleudert und bewußtlos an 60. Straße und Lawrence Avenue auf der Straße aufgefunden. Die Polizei schaffte ihn nach dem Washington Park Hospital, wo man in seinen Händen noch die Börse fand, die er so festhielt, daß es schwierig war, sie seinen Fingern zu entwinden. Frau Roger Hogan Nr. 539 O. 60. Straße meldete der Polizei, sie habe gesehen, daß der Mann mit den zwei anderen Insassen eines Kraftwagens gekämpft habe. Aus Wut darüber, daß sie ihr Ziel nicht erreichen konnten, stießen die Banditen, wie die Polizei annimmt, den Unglücklichen dann aus dem Kraftwagen hinaus.

Die Polizei verhaftete gestern den zehnjährigen Peter Marcus, 538 Liberty Straße, unter der Anklage, Mitglied einer Bande von jugendlichen Taugenichtsen zu sein, die unter dem Namen „14. Straße-Bande" der Schrecken der Nachbarschaft ist und unter Anderem kürzlich das Amtszimmer von W. W. Reed, Vorsteher der Washburne Schule, ausplünderte. Die Namen von weiteren acht Mitgliedern der Bande sind der Polizei bekannt.

Ein farbiger Einbrecher der gestern in die Wohnung von Frau L. Hardy, Nr. 4313 Grand Boulevard, eingestiegen war, stieß in der Küche auf die Frau und drohte sie zu töten, falls sie einen Schrei ausstieß. Frau Hardy ließ sich jedoch nicht einschüchtern und rief laut um Hilfe, worauf es der Wollkopf vorzog, aus dem Fenster zu springen.

Ein Geldschrankknacker öffnete im Laufe der Nacht im President Theater, Nr. 343 Garfield Boulevard, den schweren Kassenschrank durch Abschlagen des Sicherheitsschlosses und erbeutete $50.

Ließ Streichholz fallen.

Frau Mary O'Rourke erleidet wahrscheinlich tötliche Brandwunden.

Unvorsichtigkeit bei der Handhabung von Streichhölzern dürfte den Tod der 208 Süd Peoria Straße wohnenden Frau Mary O'Rourke herbeiführen. Sie ließ gestern Abend ein brennendes Streichholz fallen und setzte dadurch ihr Bett in Brand. Ihre Hilferufe weckten ihre in einem anderen Zimmer schlafende Schwester Frau Annie High, und sie eilte herbei. Es gelang ihr auch, die Flammen zu ersticken, aber Frau O'Rourke hatte schon schwere Brandwunden erlitten.

„Tiz"—Eine Freude für wunde und müde Füße

Gebraucht „Tiz" für schmerzende, brennende, geschwollene Füße u. Hühneraugen oder Hautverhärtungen.

Lebt wohl, wunde Füße, brennende Füße, geschwollene Füße, empfindliche Füße, müde Füße.

Lebt wohl, Hühneraugen, Schwielen, Hautverhärtungen und durchgescheuerte Stellen. Keine drückende Schuhe mehr, kein peinvolles Humpeln mehr oder Verziehen Eures Gesichts vor Schmerzen. „Tiz" hat Zauberkraft, wirkt auf der Stelle. „Tiz" zieht alle giftigen Absonderungen heraus, welche die Füße anschwellen lassen. Gebraucht „Tiz" und tragt kleinere Schuhe. Gebraucht „Tiz" und vergeßt Euer Fußelend. Ach, wie behaglich sich Eure Füße befinden.

Holt jetzt eine 25 Cents-Schachtel „Tiz" aus irgend einer Apotheke oder einem Departementladen. Habt gute Füße, frohe Füße, Füße, die niemals anschwellen, niemals schmerzen, niemals müde werden. Ein Jahr Fußbehagen garantirt oder Geld zurückerstattet. Anzeige

Schnelles Anwachsen.

German Club gehört zu den neuen Mitgliedern des Roten Kreuzes.

Die Kampagneleiter vom Roten Kreuz hielten gestern Abend Heerschau und stellten fest, daß die Mitgliedschaft auf 154,249 angewachsen war; u. a. wurden auch 530 Mitglieder vom „German Club" gezählt.

Täglich laufen neue Zusicherungen ein, welche Tausende von neuen Mitgliedern in Aussicht stellen; so hat Vizepräsident T. B. Bowes von der Illinois Zentralbahn an Wm. Rankin, den Hauptleiter der Kampagne, geschrieben, daß seine Gesellschaft dem Roten Kreuz 20,000 Mitglieder zuführen werde.

Der Bürgerausschuß wird am kommenden Montag Abend um 6:30 Uhr im Hotel Sherman unter seinem Vorsitzer Charles Wacker eine Sitzung abhalten, die erste seit dem Eröffnungstage der Kampagne. Damals verpflichteten die Mitglieder sich zur Anwerbung von 166,000 neuen Mitgliedern und diese Zusicherungen sind fast alle erfüllt worden.

Inzwischen wird auch eine eifrige Tätigkeit für den Erfolg der am kommenden Dienstag im Auditorium stattfindenden Vorstellung lebender Bilder entfaltet. Francis Daddi, vom „Illinois Athletic Club" für die Aufführung gewonnen, und Helen Stanley, deren Mitwirkung von Frau Cyrus Hall McCormick gesichert wurde, werden mitwirken.

Frau Julia G. Vernon, Nr. 311 Wisconsin Ave., Oak Park, hat Präsident Wilson den Vorschlag unterbreitet, alle Schulkinder im Lande dem Roten Kreuz tributpflichtig zu machen. Jedes Kind soll im Laufe eines Jahres $1 beitragen, in Form von Briefmarken, die es in die Schule bringt, und die dann nach Washington geschickt werden sollen, wo die Regierung dafür dem Roten Kreuz die entsprechenden Geldsummen auszahlen soll.

* Die Sondersteuer für die Pflasterung von zwei Meilen der Sheridan Road durch Winnetka wurde im Countygericht gestern bestätigt.

* Ein Mann, der mutmaßlich John Anderson, Nr. 5204 Wentworth Avenue war, starb gestern an den Folgen von Verletzungen, die er erlitt, als er an Shields Avenue und 55. Straße von einem Kraftwagen überfahren wurde. Der Lenker des Gefährts, Anton Ebele, Nr. 2210 Indiana Avenue, wurde in Untersuchungshaft genommen.

Riverview Park.

Tausende gewissen gestern die neuen Vergnügungen.

Riverview hat gestern seine Tore geöffnet und bietet mehr Sommervergnügungen als je. Die meisten sind neu, z. B. das große Käferhaus, das frühere Schöpfungsgebäude, mit seinen 50,000 Quadratfuß Fußbodenraum und seinen 50 mechanischen heiteren Ueberraschungen. Ueberall krabbeln seltsame Käfer, und wer im „Bug House" nicht lacht, dem ist nicht zu helfen. Im neuen Stadium am Roscoetore führt California Frank unter freiem Himmel die Pionierzeit Californiens vor. Hier treten hunderte von hübschen und kühnen Reiterinnen und Kuhjungen, Sioux- und Dakota-Indianer auf, zwischen Büffeln und wilden Stieren und Pferden. Besondere Aufmerksamkeit erregen Mamie Francis, die reitende Schützin; Pauline Lorenz, die kühne Reiterin; Reine Hasler, eine Kunstreiterin, und Louise Sommerfield, ein weiblicher Mazeppa. Der Springbrunnenhof rühmt sich neuer Schaustellungen. Dort ist der verzauberte Wald mit Zwergen, Riesen und Waldleuten, Clowns usw. Nebenan ist der afrikanische Dschungel, wo dressirte wilde Tiere, vornehmlich sieben Leoparden, den Besucher durch ihre Künste in Erstaunen setzen. Im Mystischen Theater wird eine Dame Namens Da Mela, im Pagenkostüm, schwer gefesselt, in ein Wertgelaß mit Zeitverschluß gesperrt; eine Minute später tritt sie entfesselt und in einem anderen Kostüm heraus. Im Tempeltheater ist das berühmte Bild „Edena" ausgestellt. Am Haupteingang befindet sich die Bude mit den Sauerzwillingen, zwei schöne Knaben, welche wie die weiland Siamesen zusammengewachsen sind, und am Western Ave.-Tor ist eine neue Luftfahrt „The Whip", entstanden. Im Konzerthain spielt Abends Cavallos Kapelle, im Merry Garden Tomasos Orchester und im Ratskeller des Kasinos Hands Kapelle. Die neu errichteten zehn Erfrischungsbuden wurden von der Parkverwaltung selbst betrieben. Das erste Piknik im Pikniktain ist das dänische am Sonntag, dem 3. Juni.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Noch eine „automatische Speisewirtschaft" im Hauptgeschäftsviertel.

Die Horn & Harart Automat Co., welche nach Berliner Vorbild hier „automatische Speisewirtschaften" gründen will und vor acht Tagen zu dem Zweck das Mannierre-Gebäude, 116 bis 122 Nord Dearborn Str., gepachtet hat, hat jetzt auch das fünfstöckige Gebäude 18 bis 22 Ost Van Buren Str., in dem früher das anrüchige Hotel Cecil betrieben wurde, auf zwanzig Jahre zu insgesammt $350,000 gepachtet und läßt es mit $50,000 Kostenaufwand umbauen.

Almira W. Durand hat an Ella Kennett, Charles W. Durand von Pasadena, Kal., und John W. Durand von Denver, Kol., zu nominellem Preise die folgenden Liegenschaften übertragen: Auf der Ostseite der Wabash Ave., 110 Fuß südlich von der Lake Str., 60 bei 96 Fuß; auf der Ostseite der Nord Clark Str., 100 Fuß nördlich von Washington, 20 bei 80 Fuß; auf der Westseite der Wells Str., 79 Fuß nördlich von Ohio, 57 bei 110 Fuß; auf der Ostseite der Kenwood Ave., 100 Fuß südlich von der 54. Str., 100 bei 152 Fuß.

Fred Becklenberg hat das Dreifamilienhaus 7730 Eastlake Terrace, Rogers Park, Grund 40 bei 150 Fuß, mit $17,000 belastet, zu $27,000 an Mary E. Brown, Arthur L. Hardin sein Wohnhaus 5117 Dorchester Ave. zu $9000 an den Bondsmatler E. M. Posey und Lillian R. Deane, Los Angeles, das ihrige, 4575 Oakenwald Ave., zu $9000 an William H. Stuart verkauft.

Muß sich verantworten.

Samuel Greer unter schwerer Anklage den Großgeschworenen überwiesen.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des vor mehreren Wochen von Räubern erschossenen Schankwirts Thomas Connolly, Nr. 418 Wells Str., hat Samuel Greer, Nr. 2044 West Harrison Str., einen Angestellten der Union Insulating Company, unter der auf Beihilfe zum Morde lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen. Die Anklage stützt sich auf den Umstand, daß der Kraftwagen, dessen sich die Raubmörder bedienten, als sein Eigentum identifizirt worden ist. Die Mordbuben, die $300 erbeuteten, haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Der Inquest über die Ursache des Todes des am 10. Mai im County Hospital verstorbenen neunjährigen William Holub, 1824 Süd Racine Avenue, wurde gestern von den Leichengeschworenen bis zum 29. Mai vertagt, um der Polizei Gelegenheit zu geben, die Angelegenheit näher zu untersuchen. Es geht nämlich das Gerücht, daß der Knabe von älteren Mitschülern der Jungman Schule mißhandelt worden und an den Folgen dieser Mißhandlungen gestorben sei. Die bisherige Untersuchung hat keine Beweise dafür erbracht.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 27. Mai, unternimmt der Senefelder Liederkranz seinen Mai-Ausflug nach Morton Grove. Abfahrt mit der St. Paul-Bahn von der Grayland-Station an Milwaukee Ave., nahe Waveland Ave. Die Mitglieder und Freunde versammeln sich hier um 9 Uhr, um dann gemeinschaftlich um 9 Uhr 40 Min. nach Morton Grove zu fahren. Ankunft daselbst um 9:55. Dann Spaziergang durch Morton Grove und Gebr. Poehlmans Gärtnerei, um 12 Uhr Mittagessen im „Way Side Inn", dann Preis-Kartenspielen, Base Ball etc. Rückfahrt von Morton Grove um 5 Uhr 33 Min. Freunde und Gönner des Vereins sind zu diesem Ausfluge herzlich eingeladen. Das Komite hat fleißig gearbeitet und ist daher in der Lage, den Teilnehmern genußreiche Stunden zu versprechen.

Liederabend Hans Merr.

Findet nunmehr am 21. Mai im Blackstone Theater statt.

Als der Sänger Hans Merr vor einigen Wochen seinen Liederabend ankündigte, zeigte sich allgemeines Interesse dafür. Die musikalische Welt war begierig, den mit der Wiedereinrichtung eines überlieferungstreuen und kunstreichen Kirchensanges in der Erzdiozese Chicago betrauten Künstler auch als ausübenden Sänger zu hören, als welcher ihm von Deutschland und New York ein sehr guter Ruf vorausgeht. Leider wurde Hans Merr heiser und mußte auf Anordnung des Arztes das Konzert damals absagen. Nunmehr ist er wieder vollkommen hergestellt, und der unter dem Protektorate des Erzbischofs Mundelein stehende Liederabend wird nun programmgemäß Montag den 21. Mai im Blackstone Theater stattfinden.

Schuhplattler-Franz.

Zu den volkstümlichen Vergnügungs- und Erholungsstätten im bayrischen Himmel gehört die des „Schuhplattler-Franz", dessen gleichnamige Gastwirtschaft im Gebäude 845 W. North Ave., nahe Clybourn Ave., täglich das Ziel Vieler ist. Denn der Wirt sorgt auf gut bayrische Art für seine Gäste nicht nur durch gute frische Labung, sondern an jedem Donnerstag und Samstag auch durch Tiroler Sängerkonzert und Tanz.

* Von einer Lokomotive der Western & Indiana Bahn wurde an der 28. Straße Cataldo Rasputin, Nr. 2880 Lowe Avenue, überfahren und getötet.

— Schlimme Waldbrände im nördlichen Minnesota und auf der oberen Halbinsel von Michigan.

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

„Der Detektiv", Schwank in vier Akten von Ernst Gettke und Victor Leon.

Die Ankündigung, daß Hedwig Beringer als Gast die Rolle der Frau Christine Uerwinger spielen würde, die ihrem auf Seitensprüngen befindlichen ergrauten Gatten nachspürt und hinter die Schliche kommt, hätte genügen sollen, den Bush-Temple zu füllen. Aber die Launen der Besucher des deutschen Theaters in Chicago sind gänzlich unberechenbar und die Lücken im Zuschauerraum waren gestern Abend größer als die bisherigen trefflichen Leistungen der Milwaukeer Künstler erwarten ließen. Die Erschienenen wurden durch ein paar recht vergnügte Stunden belohnt.

Hedwig Beringer als mißtrauische Frau Christine war köstlich, in Maske wie in Spiel. Man sah der verdienten und geschätzten Künstlerin ihre 75 Jahre wahrlich nicht an, wie sie sich mit jugendlicher Lebhaftigkeit auf der Bühne bewegte und ihrem bewunderswertem Temperament freien Lauf ließ. Den Luftikus von Gatten verkörperte Conrad Seidemann mit Liebe und Verständnis. Eine ganz prächtige Figur war der mit dem Tropenkoller behaftete alte Kapitän Breitner Ludwig Koppees. Er karikirte zwar etwas stark; aber bei einem so übermütigen Schwank läßt man sich das schon gefallen. Seine jugendliche Frau Carla, deren kokette Veranlagung zur Schürzung verschiedener Knoten des lustigen Wirrwarrs beiträgt, lag bei Frl. Gustel Hansen in bewährter Hand. Das Ehepaar Holler, in dessen Hause die komischen Wirren ihren Anfang nehmen und dessen eheliches Glück durch sie wie von drohenden Wolken überschattet wird, wurde von Hans Joder und Else Janssen gegeben. Der erstere spielte den ungerechter Weise in falschen Verdacht geratenen Gatten geschickt und einwandsfrei, Frl. Janssen, die sich betrogen wähnende unglückliche Ehefrau mit natürlicher Entrüstung. Eine ausgezeichnete Leistung, durchdacht und vollendet bis ins kleinste Detail, war der famose Pfeudodetektiv Hans Marlows; anmutig, liebenswürdig, lebhaft, wie es ihren Rollen entsprach, waren die Damen Rothe und Waizenegger als frühreife Töchter der alten Spürnase Christine, und in kleineren Rollen bewährten sich Carl Zander als Leiter des Detektivbüros, dessen Hilfe von fast allen an den Familienwirren Beteiligten in Anspruch genommen wird, sowie Julius Schmidt als der nach Höherem strebende Diener des Instituts.

Das Stück wurde von der Spielleitung (Conrad Seidemann) als leichtes Gepäck hurtig über die Bühne gerollt. Seine Verfasser haben sich redliche Mühe gegeben, ja schier den Kopf ausgekegelt, soviele gewollte und ungewollte lustige Mißverständnisse und Verwechselungen hineinzupacken, als sich in-, über- und untereinander schichten ließen. Es ist ein braves Stück; die Tugend geht darin aus und ein, aber ohne ihre Begleitung, den Geist. Nichtsdestoweniger ist es ganz unterhaltsam, die Komödie der Irrungen vor sich vorüberziehen zu sehen, besonders, wenn die darstellenden Künstler für einen flotten Verlauf sorgen, wie es gestern Abend geschah. Der letzte Akt ist aber eigentlich überflüssig, denn er bringt nichts, was man nicht schon ahnte. Ein oder zwei kurze an den dritten Aufzug angehängte Schlußszenen würden das Stück in willkommener Weise kürzen und abrunden.

P. K.

Heute Abend wird Gerhardt Hauptmanns „Fuhrmann Henschel" gespielt, eines seiner tiefst durchdachten und bühnenwirksamsten Werke. Seidemann als „Henschel" und Else Janssen als „Hanne" spielen die Hauptrollen.

Der Spielplan bis zum Ende des Gastspiels ist so aufgestellt, daß diejenigen Stücke, welche im Verlaufe

Paul Gehring.

des Gastspiels den größten Anklang gefunden haben, nochmals gegeben werden, dabei aber auch eine Anzahl Neuaufführungen.

Freitag und Samstag dieser Woche kommt der Schwank „Jessas der Storch", der Max Neal und Max Ferner zu Verfassern hat — deren „Der müde Theodor" einen so durchschlagenden Heiterkeitserfolg erzielt hat — zur Aufführung. „Jessas der Storch" ist womöglich noch lustiger.

Sonntag kommt Nachmittags und Abends Bissons wohlbekannter Schwank „Der Schlafwagenkontrolleur" zur Aufführung, der Montag wiederholt wird. Dienstag, den 23. Mai, wird „Jessas der Storch" wiederholt, Mittwoch, den 23. Mai,

Hannah Waizenegger.

„Frau Majas Rache" mit Gustel Hanssen und Alex Laub in den Hauptrollen; Donnerstag, den 24. Mai, „Der müde Theodor"; Freitag, den 25. Mai, „Wohltäter der Menschheit" mit Franz Kirchner als Gast; Samstag, den 26. Mai, „Mauerblümchen"; Sonntag, den 27. Mai, Nachmittags, „Der heilige Rat", Abends „Das Kuckucksei", das Montag, den 28. Mai, wiederholt wird. Dienstag, den 29. Mai, schließt dann das Gastspiel mit Goethes „Faust", einem Ehrenabend für den Spielleiter Conrad Seidemann.

Sophia Rebecca Loge Nr. 96.

Feier ihre vierzigjährigen Bestehens. — Eine sehr gediegene Festlichkeit.

Der Sophia Rebecca Klub der Sophia Rebecca Loge Nr. 96 des Unabhängigen Ordens der „Odd Fellows" veranstaltete gestern Abend in Yondorfs Halle die Feier des vierzigjährigen Bestehens der Loge. Die Halle war mit Gästen fast vollständig gefüllt, und die Obermeisterin Frau Elise Schnackenberg begrüßte sie in einer sehr beifällig entgegengenommenen Ansprache, bei der sie auch den Werdegang der Loge in sehr sachlicher klarer Weise schilderte. Sie wurde mit einen prächtigen Blumenstrauß ausgezeichnet.

Das vorgesehene Festprogramm sprach allgemein sehr an, ganz besonders die vom Gradenstab der Loge unter der Leitung von Captain Büchner ausgeführten Uebungen. Die 30 Damen, von denen jede außer anderem Schmuck ein amerikanisches Fähnchen trug, sahen nicht blos prächtig aus, sondern sie führten die Rundmärsche, Stellung von Figuren und andere wirklich schwierige Darbietungen mit militärischer Genauigkeit aus.

Fräulein Elsie Engelmann, die sich als talentirte Koketttistin ja schon häufig trefflich bewährt hat, war auch gestern ganz vorzüglich. Die junge Dame wurde auf dem Klavier von Fräulein Allen Amondsen begleitet. Frau Johann Günther, die sich des Besitzes einer herrlichen Stimme erfreut, brachte einige Lieder ausgezeichnet zu Gehör.

Das ganze Fest nahm einen überaus harmonischen Verlauf, und um sein Gelingen hatten sich die nachstehenden Mitglieder des Gesammtkomites hervorragend bemüht: Anna Bobzien, Margarethe Baumgart, Maria Flucke, Elizabeth Goetter, Elise Ott, Maria Landgraf, Catharina Hoefer, Bertha Melcher, Anna Scharr, Sophia Meyer, Katharine Buehler, A. T. Roner, Adele Handke, Eva Birgel, Lena Mayer, Wilhelmine Ruske, Anna Kobb, Rudolph Schmalz, Rosa Luehrs, John J. Blattau, N. O. Klar, Louis Schoen, Emil Ruske, Martha Seifert, Christine Brunner, Amalia Zimmermann, Rud. Lange, Chas. Buechner, Ernst Scharr, Henry Meyer, Martin Buehler, Roman Glatz.

Der gegenwärtige Beamtenstab der Loge setzt sich wie folgt, zusammen: Ex-Meisterin, Margarethe Baumgart; Ober-Meisterin, Elise Schnackenberg; Unter-Meisterin, Bertha Melcher; Protokoll-Sekretärin, Catherina Hoefer, Finanz-Sekretärin, Tillie Schelling, Schatzmeisterin, Anna Bobzien, Aufseherin, Adele Handke, Führerin, Anna Kopp; Innere Wache, Wilhelmine Ruske, Aeußere Wache, Eva Birgel; Rechte Gehülf. d. O.-M., Rosa Schmalz, Linke Gehülf. d. O.-M., Lena Mayer, Rechte Gehülf. d. U.-M., Sophia Bischoff, Linke Gehülf. d. U.-M., Maria Heilmann, Kaplanin, Maria Flucke, Deputy, Catharine Hoefer; Repräsentant zur Assembly-Versammlung, Elise Ott; Pianistin, Elisabeth Koch.

Personal-Nachrichten.

— Gestern Abend hat im Hause Nr. 1502 West Division Straße die Trauung von Herrn Otto Braunsdorf mit Fräulein Marie Ossmanski stattgefunden. Der Bräutigam ist der Sohn des Eisenwaarenhändlers Charles Braunsdorf und seiner Gattin Mary Braunsdorf, die 3247 Armitage Ave. wohnen. Die Braut ist eine Tochter des Ehepaares Walter Ossmanski, Nr. 1502 West Division Straße. Herr Walter Ossmanski ist ein Zigarrenfabrikant. Das junge Paar wird 2126 N. Sawyer Avenue wohnen.

— Deutlicher Beweis. — „Nicht möglich — Frau Pichler ist dichterisch tätig? — Aber die hat doch gar keine Fantasie!" — „Keine Fantasie?! ... Na, wenn Sie gehört hätten, Herr Referendar, was die bei unserem gestrigen Teeabend alles von Ihnen erzählt hat!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Square Sincere Service

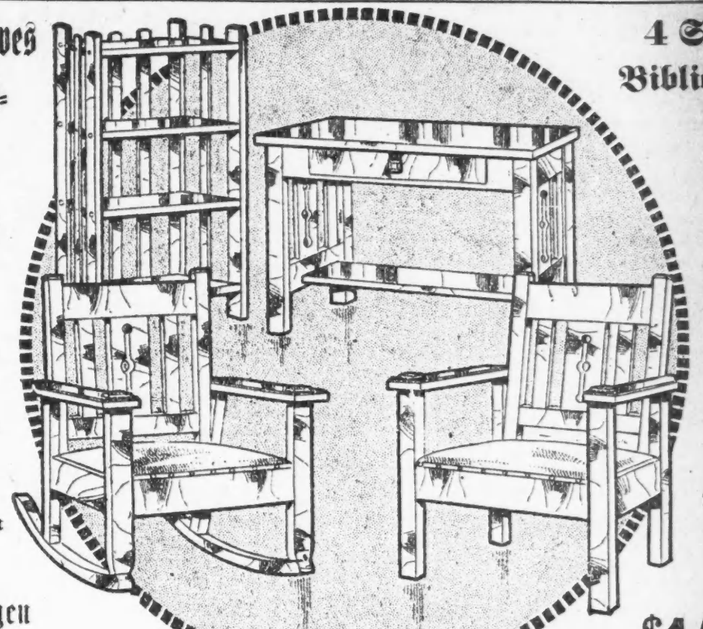
Wochenende-Spezialitäten

in den vier großen Läden

Auf Wunsch sehr mäßige Bedingungen.

Square Sincere Service

Massives Eichenholz Fumed Finished und gut konstruirt. Ein Zimmer voll Möbel zu einem sehr niedrigen Preis

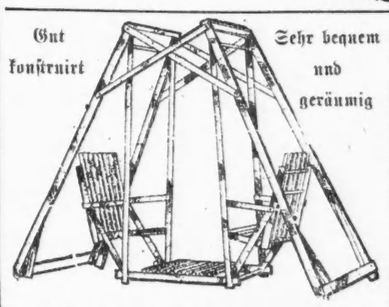


4 Stücke Bibliothek Set

Gepolstert in einer guten Sorte Imitation Leder. Ein wundervoller Wert

$14.75

Gut konstruirt

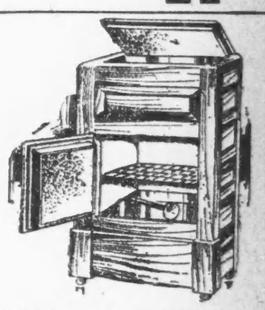


Sehr bequem und geräumig

4 Personen Rasen-Schaukel, aus Northern Hartholz gearbeitet, Naturfarbe und roter Finish. Ein großer Wert zu..... $4.75

Down Town Laden offen Montag, Mittwoch und Samstag Abends

Zweigläden offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abends



Eisschränke, aus gründlich gelagertem Hartholz, hübsch ausgeführt. Sind mit Mineralwolle gefüttert, was einen absolut luftdichten Eisschrank sichert; verkauft zu..... $7.95

Square Sincere Service

KENNEDY FURNITURE Co.

426—428 Süd Wabash Ave. | 6137 Süd Halsted Straße

3948—50 West 12. Straße | 1968—70 Milwaukee Avenue

Square Sincere Service

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Anariffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden veröffentlicht. An die Redaktion der „Abendpost".

Den vielen an das Publikum ergangenen Anforderungen habe auch ich Folge geleistet und mit vieler, vieler Mühe rings um das Haus herum Allerlei gepflanzt. Als das Werk vollendet war, habe ich mich gefreut und wartete nun voller Ungeduld, daß die Saat bald aufgehen werde. Aber ich bin schwer enttäuscht worden, denn in der Nacht kamen ein halbes Dutzend Nachbarskatzen und kratzten Alles kurz und klein. Es ist wirklich die allerböseste Zeit, daß diese allerlei Krankheiten verbreitenden Nackenlen besteuert werden, damit sie nicht allzu zahlreich werden. Sobald man nur eine Tür oder ein Fenster aufmacht, stehen sie oben auf dem Tisch. Ein Heim, wo sie gefüttert werden, haben die meisten von ihnen ja nicht. Aber nicht nur das allein, ebenso schlimm ist es, daß sie Nachts den unerträglichsten Lärm machen, so daß man unmöglich schlafen kann. Man kann sich von allem diesen überzeugen, wenn man sich nach der Halsted Str. und Belden Ave. begibt und sich dort die aufgekratzten Beete ansieht. Es ist eine Schande, wie sie zugerichtet wurden. Dabei sind in einem meiner Nachbarhäuser vier oder fünf Katzen von jeder nur möglichen Farbe zu finden.

Frau S. L., N. Halsted Str.

Preise noch weiter gefallen.

Julieweizen für $2.18 und Mehl für $16 zu haben.

Die Weizen- und Mehlpreise sind gestern noch weiter gefallen. Julieweizen eröffnete an der Börse mit $2.40, 2 Cents unter dem vorgestrigen Schlußpreise, und ging dann auf $2.18 herab. Mehl, für das vorgestern noch zu $17.80 gefordert wurden, war zu $16 zu haben, ja, es heißt sogar, daß es zu $15.50 angeboten wurde. Dabei war von irgend welcher Kauflust kaum etwas zu spüren. Offenbar haben gleich nach der Kriegserklärung Tausende sich einen gehörigen Vorrat angelegt, sodaß sie jetzt noch auf Wochen, wenn nicht auf Monate, mit dem Nötigen versehen sind. Falls dies der Fall ist, dürften die Preise bald noch weiter heruntergehen.

Im Fieberwahn.

Während einer kurzen Abwesenheit der Wärterin stürzte sich gestern im County Hospital der 1523 Nord Ashland Ave. wohnende Adam Kazawaski aus einem Fenster des vierten Stockwerks und starb einige Minuten später. Der Mann litt an Lungenentzündung und beging die Tat im Fieberwahn.

Opfer der Hitze.

Gestern hat sich hier, bei einer Höchsttemperatur von 81 Grad, der erste Hitzschlag in diesem Jahre ereignet. Das Opfer war Wm Müller, Nr. 1726 W. Chicago Ave. Der 56 Jahre alte Mann brach während seiner Arbeit in der Anlage der Bastian Blessing Company, Nr. 123 W. Austin Ave., zusammen und starb bald darauf, während der Fahrt nach einem Hospital, in der Polizeiambulanz.

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Lingerie Blusen

198

Ungewöhnlich hübsche Blusen; die Moden sind sehr zufriedenstellend, und zwar sind es die allerneuesten.

Feine Voiles, Reine Leinen, Hübsche Organdies und Batistes

Zweiter Floor.

Mit Venise-Spitzen besetzte Blusen.
Mit Valenciennes-Spitzen besetzte Blusen.
Hübsche bestickte Blusen.
Fluffy oder Flat Frill Blusen.
Mit eingelegten Spitzen besetzte Blusen.
Fancy ornamentirte besetzte Blusen.

Diese Blusen eignen sich für fast jede Gelegenheit. Der Preis ist ungewöhnlich für diese Sorte von Blusen. 1.98

Verkauf von Nachmittags-Kleidern

Herabsetzungen in Nachmittagskleidern, früher bis 15.00, im Platz, Sommerwaaren zu machen. Die Stoffe sind Taffeta, Serge, Crepe de Chine und Kombinationen. Alles moderne Farben und Fassons u. alle Größen, wie Abbildung, zu

Frühjahrs-Mäntel

Frühjahrs-Coats für die Räumung gruppirt zu bedeutenden Preisabsetzungen am Freitag. Velour, Serge und Poplins, alle Größen, (einer abgebildet), zu

$12.75

$7.77

* Für die Wahl der Anwaltskammer am 10. Juni wurden als Kandidaten aufgestellt: Präsident, Jos. W. Moses; Vizepräsident, Amos C. Miller und Albert G. Welch; Sekretär B. B. Barker; Schatzmeister, J. M. Cameron; Bibliothekar, C. P. Sawyers; Vorstand, George Packard, Fletcher Bobyns, W. H. Jacobs.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
per Monat ..... 30 Cents
per Mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Einschließlich "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 5 Cents
Per Post führt in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office in Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Das Rote Kreuz.

Die Ereignisse der Weltgeschichte lasten schwer auf der Seele des Amerikaners deutscher Abstammung. Der Ausbruch des Krieges zwischen den beiden Nationen, die seinem Herzen bisher am nächsten standen, war ein furchtbarer Schlag für ihn, ein Schlag, der ihn um so härter traf, als seine ganze Lebensarbeit der Anbahnung besserer Verständigung zwischen seinen Stammesgenossen in der alten Heimat und seinen Mitbürgern in der neuen gewidmet war. Blutenden Herzens riß er sich, eingedenk seines Eidschwurs, von allem, was ihn mit dem alten Vaterlande verband, los und stellte sich, ohne mit der Wimper zu zucken und ohne seinen Schmerz über das, was geschehen und nicht mehr zu ändern war, zur Schau zu tragen, auf die Seite derer, deren Schicksal er freiwillig zu dem seinigen gemacht hatte.

Was der Deutsche tut, tut er aber auch ganz. Ist er sich über seine Pflicht erst einmal klar geworden, dann erfüllt er sie nach bestem Wissen und Gewissen restlos und opfermutig. Der Amerikaner deutschen Stammes zieht nicht mit glühender Begeisterung in den Krieg; niemand wird das erwarten; denn es wäre unnatürlich. Man erwartet von ihm die Erfüllung einer schweren, traurigen Pflicht, nichts mehr und nichts weniger, und wird ihn stets und überall auf dem Posten finden. Die jungen Männer werden dem Lande ihrer oder ihrer Väter Wahl mit den Waffen in der Hand dienen und nötigenfalls als Helden für dasselbe zu sterben wissen. Den älteren, vielfach noch jenseits des Ozeans Geborenen, wird es erspart bleiben, ihren Stammesgenossen auf dem Schlachtfelde gegenüberzutreten; aber sie werden ihrem Adoptivvaterlande freudig andere Opfer bringen, die nicht minder wichtig sind als der Kriegsdienst.

Hunderttausende von jungen Bürgern werden in den nächsten Monaten zu den Fahnen einberufen werden, und sollte der unselige Weltkrieg nicht vorher sein Ende finden, so werden Tausende und Abertausende von ihnen ihr Leben fürs Vaterland lassen oder als Krüppel in die Heimat zurückkehren. Diese Verlustziffer auf das denkbar geringste Maß herunterzudrücken, den Verwundeten auf dem Schlachtfelde, den Kranken im Lazarett ihre Leiden nach Kräften zu erleichtern, für die Hinterbliebenen der Gefallenen, für die hilflosen Witwen und Waisen solcher zu sorgen, die ihr Leben für uns alle in die Schanze schlugen, ist die Aufgabe des Roten Kreuzes, und dieses auf alle Weise und mit allen Mitteln zu unterstützen, ist die heilige Pflicht aller amerikanischen Bürger. Das Rote Kreuz ist eine internationale Einrichtung, besteht in allen zivilisirten Ländern und seine Anstalten und ausübenden Mitglieder stehen unter dem Schutze des Völkerrechts. Unzählige Menschenleben hat es durch rechtzeitige Hilfe allein schon im gegenwärtigen Kriege gerettet. Aber seine Hilfstätigkeit ist begrenzt durch die ihm zur Verfügung stehenden Geldmittel, die ausschließlich durch freiwillige Spenden aufgebracht werden müssen, und durch die Zahl seiner Mitarbeiter. Um des guten Zweckes willen sollte ein jeder, der es kann, irgend etwas für das Rote Kreuz tun, indem er entweder ihm seine Arbeitskraft oder seine Zeit widmet, oder, wenn das nicht angeht, sein Scherflein zur Mehrung der vorhandenen Mittel beisteuert.

In der Mitarbeit am Roten Kreuz sollte der Amerikaner deutscher Abstammung sich ganz besonders hervortun. Er sollte das Werk barmherziger Nächstenliebe nicht die gehässigen Angriffe auf seine Rasse entgelten lassen, in denen sich einzelne anglo-amerikanische Blätter unter dem Deckmantel der Werbung fürs Rote Kreuz gefallen haben. Kein Amerikaner deutscher Abkunft sollte sich dadurch abhalten lassen, seine Pflicht zu tun. Und diese gebietet ihm eindringlich, das Rote Kreuz nach seinem Vermögen zu unterstützen. Denn kommt es wirklich zum aktiven Eingreifen amerikanischer Truppen in den Krieg, so werden unter seinen Opfern auch Tausende von Deutschamerikanern sein. Indessen auch wenn das nicht der Fall wäre, liegt es uns ob, den Beweis dafür zu erbringen, daß wir uns mit unseren Mitbürgern anderer Nationalität völlig eins fühlen, sobald es sich um Opfer für das Land unserer Wahl handelt. Möge der Amerikaner deutschen Stammes seine schon so oft bewährte Opferwilligkeit auch diesmal wieder mit der Tat bekräftigen und reichlich spenden, wo mit beiden Händen zu geben Ehre und Pflicht gebieten!

Rußland und Deutschland.

Der Streit zwischen der provisorischen Regierung Rußlands und den Vertretern des Arbeiter- und Soldatenverbandes wogt noch immer unentschieden hin und her. Was an Nachrichten amtlich über die russischen Grenzen herausdringt und von der britischen Zensur zur Weiterbeförderung nach Amerika zugelassen wird, ist auf die Beeinflussung der öffentlichen Meinung im Auslande zugestutzt und sollte nicht ohne Weiteres für bare Münze genommen werden. Wollte man den über England und Frankreich kommenden Meldungen über das, was im Innern Rußlands vorgeht, unbedingten Glauben schenken, so müßte man fast davon überzeugt sein, daß die gegenwärtige Regierung in Petersburg alle Aussicht hätte, sich im Sattel zu behaupten. Das ist indessen keineswegs so sicher, als man uns gern glauben machen möchte. Wir sind hier in Amerika bloß schlecht unterrichtet, noch schlechter als das neutrale Europa, und sind darauf angewiesen, unsere Schlüsse aus den Ereignissen zu ziehen.

Die provisorische Regierung läßt durch ihre Sprachrohre im Auslande verkünden, daß sie auf keinen Fall an den Abschluß eines Sonderfriedens mit Deutschland dächte, sondern entschlossen sei, den Krieg, so gut sie es unter den gegenwärtigen Umständen vermöge, fortzuführen. Damit wird es wohl auch seine Richtigkeit haben. Es fragt sich bloß, wie weit die Macht der Petersburger Minister reicht. Das Abböckeln einzelner Mitglieder des Ministeriums, und der Rücktritt des russischen Oberkommandirenden Brussilow lassen nur die eine Deutung zu, daß die Regierung ihre Macht über die Masse des Volkes stark überschätzt hat. Diese Masse wird aber über kurz oder lang die Gestaltung ihres zukünftigen Geschicks in die eigene Hand nehmen, und alle Anzeichen sprechen dafür, daß alsdann die russische Politik eine andere Richtung verfolgen wird wie bisher. Der gänzliche Stillstand der Kämpfe an der Ostfront, die Verbrüderung der russischen Soldaten mit dem Feinde, das vergebliche Bemühen Brussilows, die alte Disziplin im Heere wieder herzustellen, die Eigenmächtigkeit, mit der die Soldaten sich über die Befehle der Regierung und ihrer unmittelbaren Vorgesetzten hinwegsetzen, sind nicht mißzuverstehende Zeichen. Wer nicht taub und blind ist oder sich so stellt, der muß daraus ersehen, daß die Soldaten — und hinter ihnen steht das ganze russische Volk bis auf einen kleinen verschwindenden Teil — vom Kriege genug haben und sich auch der Macht, ihren Willen durchzusetzen, vollauf bewußt sind.

Auf der Konferenz der Vertreter des Arbeiter- und Soldatenverbandes erklärte der Vorsitzende Tscheidse, daß die Frage über Krieg oder Frieden einzig und allein von der revolutionären Demokratie zu entscheiden sei. Der von der Regierung bereits angekündigte Verzicht auf alle Eroberungen sei bloß der erste Schritt; der zweite müßte die Revision aller Verträge, die von den kriegführenden Koalitionen geschlossen worden seien, sein. Die russische Demokratie werde alle Bestrebungen für die Friedenspolitik in allen Ländern der Welt unterstützen. Wem diese Sprache noch nicht deutlich genug sein sollte, der sollte sich ein wenig mit dem Programm der russischen Sozialisten beschäftigen, wie es ein Vertrauensmann der russischen Arbeiterpartei den holländischen Sozialisten überbracht hat. Danach verfolgt jene nicht den Plan, die russische Revolution über die Landesgrenzen hinauszutragen. Jedes Volk müsse vielmehr für sich selbst sorgen. Die russische Arbeiterorganisation wolle für englische Eroberungspläne nicht länger kämpfen. Große Teile des russischen Heeres wünschen dringend die Beseitigung Miljukows, der als Werkzeug Englands gelte. Die Arbeiterpartei wolle einen baldigen Friedensschluß, weil sie die Grundbesitzfrage zur Befestigung der republikanischen Staatsform regeln möchte. Miljukow ist inzwischen gestürzt worden; die übrigen Punkte des Programms werden auch noch zur Ausführung gelangen.

Die Errichtung einer Republik erscheint den russischen Massen demnach wichtiger als der ganze Krieg. Allerdings ist es wahrscheinlich, daß die russische Republik, sollte sie zur Tatsache werden, keinen Einheitsstaat vorstellen, sondern sich aus einer größeren oder kleineren Anzahl selbständiger Republiken zusammensetzen wird, die nur eine administrative Spitze und eine Art Bundesrat gemein haben. Das frühere Zarenreich birgt in seinem Innern eine so kunterbunte Menge von Nationen und Nationchen, die einander vollkommen fremd gegenüberstehen, daß es nicht ersichtlich ist, wie sie unter der republikanischen Staatsform zu einem Ganzen zusammengeschweißt werden könnten, ohne daß man den Einzelnen weitgehende Autonomie gibt. Aber gerade diese voraussichtliche Dezentralisirung des Ostslawentums schließt die Gewähr für ein besseres Einvernehmen mit seinen westlichen Nachbarn ein. In diesem Sinne sind auch die Anspielungen des deutschen Reichskanzlers in seiner jüngsten Rede zu verstehen. Er scheint davon überzeugt zu sein, daß der Krieg im Osten zu Ende ist und das endgiltige Begraben der Streitart zwischen Deutschland und Rußland in verhältnißmäßig kurzer Frist bevorstehe. Wird die Expedition Elihu Roots diesen Gang der Ereignisse abzuwenden vermögen?

Prohibitionistische Spiegelfechtereien

Der Bundessenat hat sich eines Besseren besonnen, und den der Spionagevorlage angehängten Prohibitionssatz nunmehr mit 47 gegen 37 Stimmen abgelehnt, nachdem er sich zuvor mit 38 gegen 32 Stimmen zu Gunsten teilweiser Prohibition während des Krieges ausgesprochen hatte. Senator Cummins, der auch vergeblich für die Preßzensur eingetreten war, hatte das fragliche Amendement in Vorschlag gebracht, da es, seiner Ansicht nach, sich harmonisch mit dem Anti-Spionagegesetz verbinden ließe. Natürlich zählte er darauf, daß die gegen Spionage gerichteten Bestimmungen nicht auch auf die von den Wasserheiligen betriebene Schnüffelei Anwendung finden würden.

Es ist verständlich, daß in einer Zeit wie der jetzigen allerhand Forderungen an die Regierung gestellt und Empfehlungen gemacht werden, bei denen es sich vornehmlich darum handelt, die durch den Krieg hervorgerufene Aufregung und Hast für besondere Zwecke auszunutzen. Daher erscheint es umso mehr geboten, den Kopf kühl zu halten, und durch die Hitze des Augenblicks nicht übereilte und törichte Maßnahmen hervorrufen zu lassen. Die von den Prohibitionisten so stark betonte Behauptung, daß die Beschränkung, bezw. das Verbot der Bier- und Spirituosenbereitung die infrage kommenden europäischen Nationen widerstandsfähiger und siegreicher gemacht hat, wird durch die Ereignisse an den verschiedenen Schlachtfronten entschieden widerlegt. Die Verhältnisse in Rußland, Frankreich und England sind viel eher geeignet, das Gegenteil derartiger Versicherungen zu beweisen. Außerdem hat die Regierung vollständige Prohibition nur in Rußland durchzuführen versucht, mit wie geringem Erfolge ergibt sich allein aus der Tatsache, daß dort in den letzten vier Monaten des verflossenen Jahres über 1100 geheime Branntweinbrennereien ermittelt und zerstört wurden. Das Bedürfnis für seit Jahrhunderten eingebürgerte Nationalgetränke läßt sich nicht durch einen einfachen Ukas aus der Welt schaffen. In Frankreich und England ist der Konsum leichter Weine und Biere auch während des Krieges nur wenig behindert worden. Und falls es wirklich eines überzeugenden Gegenbeweises für die Unrichtigkeit der prohibitionistischen Argumente bedürfte, brauchte nur auf die Heere Deutschlands und Oesterreich-Ungarns verwiesen zu werden, deren Heldenleistungen auf den Schlachtfeldern durch den Genuß von Bier und leicht-alkoholischen Getränken sicherlich nichts eingebüßt haben.

Aber auch sonst haben die muckerischen Elemente sich mehrfache riesige Uebertreibungen zu Schulden kommen lassen. Sie behaupteten u. a., daß durch die Verwendung von Getreide im Brau- und Brennereigewerbe dem Volke zuviel Nahrungsstoff entzogen werde. Die Getreideernte belief sich im vorigen Jahre auf etwa fünf Milliarden Bushels, darunter 2,717,932,000 Bushels Corn, 607,557,000 Weizen und 1,229,182,000 Hafer. Die Brauereien und Brennereien verbrauchten hiervon nur 2 Prozent, dabei aber so gut wie gar keinen Weizen. Die Brennereien verbrauchten 39,000,000 Bushels Getreide, woraus 249,123,921 Gallonen Spiritus gewonnen wurden. Hiervon wurden bei der Kriegsbedarfbereitung 84,532,252 Gallonen verwendet, und 3,348,484 für den gleichen Zweck nach England und Frankreich exportirt. Das übrige wurde zum größten Teil für medizinische und andere Gewerbezwecke verwertet, und 40 bis 50 Prozent des von Brauereien und Brennereien gebrauchten Getreides gingen an Nebenerzeugnissen und Abfällen an die Landwirtschaft zurück. Aber auch von einem anderen Gesichtspunkte muß die Frage der Prohibition während des Krieges betrachtet werden. Der Ausfall an Steuern durch die vorgeschlagene teilweise Prohibition wurde während der Debatte im Senat auf mindestens $200,000,000 jährlich geschätzt. Und diese Verringerung der Einnahmen würde durch eine Erhöhung der Steuern, vornehmlich auf andere Verbrauchsartikel, wieder hereingebracht werden müssen. In Verbindung hiermit ist es interessant zu erfahren, daß im letzten Jahre 28,000,000 Bushel Gerste und 3,000,000 Bushel Malz für Brauzwecke nach England ausgeführt wurden, damit daraus Bier für britische Soldaten und Munitionsarbeiter hergestellt werden konnte. Die jüngste Ablehnung der prohibitionistischen Vorschläge im Kongreß wird voraussichtlich zukünftigen derartigen Bestrebungen für lange Zeit einen Riegel vorschieben.

Anatomische Vorträg': 's Herz.

's is scho' ziemli' lang her, seit i mein letzt'n anatomischen Vortrag g'halt'n hab, i glaub 's war der über d'Naf'n. Und weil i jetzgrad Zeit hab und von verschied'ne Seit'n ersuacht word'n bin, wieder amol so eppas Wissenschaftlichs aus der menschlichen Anatomie z' bring'n, indem daß i dös a so guat expliziert'n könnt, so will dö Leut, dö wo gern ihr Wiss'n und ihre Büldung vergrößern möcht'n, 'n G'fall'n tua, und zwar woll'n ma heut amol 's Herz hernehmen. Eigentli' is oam 's Herz in der letzt'n Zeit a so büll herg'numma wor'n, daß 's a Ruah ham sollt. Aba wann 's Herz amol a Ruah hat, dann hat 's a Ruah für immer, und vorher hat 's halt nia koa Ruah net; dös is allweil a so g'wes'n auf der Welt. — — —

Alsdann, um damit anz'fang'n, dö Lag' vom Herz'n is net a so leicht z' beschreib'n; aba i wer' probier'n es euch so klar wia mögli' z' mach'n. Alsdann, es is a so: Bei dö allermeisten Leut is 's Herz auf 'n rechten Platz, nämli' auf der linken Seit'n in der Brust drin; 's kimmt aba vor, daß 's Herz net auf der linken sondern auf der rechten Seit'n is, und dann is 's net auf 'n rechten Platz, weil 's net auf der linken Seit'n is. Aba büll Leut, wo 's Herz auf der linken Seit'n ham, ham 's do' net auf 'n rechten Fleck, während daß a Mensch, wo zua dö selt'nen Ausnahmen g'hört, dö wo 's Herz net auf der linken Seit'n ham, es trotzdem auf 'n rechten Fleck hat. Dös is vafluacht verzwickt, was i do von der Lag' vom Herz'n g'sagt hab, net? Aba lef't 's halt zwoa- oder dreimal, bis daß ihr 's kapiert habt; und a Mensch, der wo si' mit anatomische Sach'n beschäftigen will, derf si' an solcherne Verzwickitheiten net stoß'n.

Nachdem ma dö Lag' vom Herz'n a so schö' klarg'legt ham, geng'n ma weiter in unsern Vortrag und kemma zua der G'stalt und 'n Aussehn vom Herz'n. Und do woaß g'wiß a jed's Bescheid, denn in jed'n Kartenspiel kann ma seh'gn wia 's Herz aussieht; auf d' Lebkuch'n is 's abzeichnet, und bei uns z'Haus, wenigstens dag'mals, is dö Form und G'stalt vom Herz'n aa in d' Fensterläd'n ei'g'schnitt'n g'wen; und aa in dö Tür'n von dö kloanen Häuserl, wo ma mit 'n schweren Herzn einigang'n und mit an leicht'n wieder ausikemma is, san allweil a Herz oder zwoa eing'schnitt'n g'wen.

Dö Größe vom Herz'n is sehr verschied'n. Bei dö Kinder und bis so um a sechzehne umma is 's schö' rot, und bei büle Mensch'n bleibt's aa so 's ganze Leb'n lang. Aba bei d' meiste Mensch'n kriagts mit der Zeit an Tupfen oder zwoa, bei büll wirds ziemli' g'sprenkelt, und bei an groß'n Hauf'n Leut wirds direkt schwarz. Und vor so an Mensch'n mit an schwarz'n Herz'n muaß ma si' fei' in Acht nehmen; aba von auß'n kannst dös halt net seh'gn, und bei manche Leut, dö wo von außen ausseh'n wia g'schleckt, wurd'st di' wundern, wann d' einischaug'n kunnt'st, wia kohlschwarz 's Herz is. Mit der Farb ändert si 's Herz aa no' insofern, als daß 's z'erscht woach wia Wachs is, und wann 's allweil rot bleibt, bleibt's aa woach. Aba je g'sprenkelter 's wird, desto härter wird's, und wer a schwarzes Herz hat, hat aa a hart's Herz. So a Herz kann a so hart wer'n wia a Stoan.

's Herz is zuam Leben absolut nötig; aba 's gibt trotzdem Leut, wo ohne a Herz auskemma. Dös san dö sogenannten herzlosen Leut, und zua der Sort'n kann ma aa dö zähl'n, von dö ma grad vorhin g'sproch'n ham, dö mit 'n hart'n Herz'n; denn büll von dö ham gar koa Herz net, sondern an Stoan in der Brust.. Dö hams guat! Solcherne Leut könna z'kriag'n an'fang'n, wann aa sunst neamds eppas davon wiss'n will; 's größt Elend können s' a'schaug'n ohne daß 's so rührt; tausend können s' in Tod 'nei'jag'n, ohne daß eahna dös nur im mindsten leid tät; ganze Völker können s' verhungern seh'gn, ohne daß s' aa nur so büll drum geb'n; und 's merkwürdigst dabei is, daß solcherne Leut zua gleicher Zeit von Menschlichkeit und Menschenrecht red'n könna, und von Freiheit, wo s' andre Leut bring'n woll'n, nachdem sö s' z'tot g'schlag'n ham. — —

's Herz is a kräftigs Organ und kann büll aushalt'n; 's muaß aba aa büll leid'n. Denn 's kemma bei an jed'n Menschen Sach'n vor, von dö er an Knacks kriagt im Herz'n; Sach'n passier'n oam, wo 's Herz dabei an Stoß kriagt; öfters denkt ma, 's Herz müaßt oam brech'n zweg'n irgend eppas; aba 's Herz is vafluacht zäch und bricht net a so schnell. Dös schlimmst is, wann oam im Leb'n a so eppas passiert, daß 's oam an Stich ins Herz gibt; wer nia koan kriagt hat, für den is 's besser; denn wann wann oam epp's an g'hör'gen Stich ins Herz geb'n hat, dös vergeht nimma; ma geht net kaput dran, 's vernarbt, aba ma kanns halt net vergess'n. Aba sunst, wia g'sagt, 's Herz is zäch, und was in dö Liab's g'schicht'n und Gedicht'n alls z'samm-g'schwafelt wird vom 'broch'nen Herz'n, dös is all's net a so schlimm. Dö Herz'n, dö wo in dö männlichen und weiblichen Flegel- und Liab's-jahr brech'n, dö wachs'n schnell wieder z'samm. Wann dö Zeit für oam kimmt, wo 's Herz wirkli' bricht, und dö kimmt ja für a jed's von uns, dann Freunderln, dann hat's freili' g'schellt, dann wachs't 's halt nimma z'samm.

B'sundre Abart'n vom Herz'n gibt's aa. Do is amol dös Hasenherz. Dö Leut, wo a so a Herz ham, dö kriag'n glei', wann s' nur denk'n, 's droht eahna eppas, an heillosen Schreck, und möcht'n si' gern in a Mausloch versteck'n. Dös Has'nherz is öfters mit 'n groß'n Maul verbund'n, das aba, wann s' Angst kriag'n, ganz kloan wird. Von Leut mit solcherne Hasenherz'n gibts büll mehr als ma denkt hat, dös hat ma in der letzt'n Zeit leider Gott's ja g'seh'gn.

Um aba von 'ra schön'ra Art z'redn'n, von der schönsten, wo 's gibt, und dö wo Gott sei Dank a so allg'mein is auf der ganzen Welt, will i do 's Mutterherz a'führ'n. Eppas schön'res gibts nimma auf der Welt, und do brauch ma gar nix weiter drüber z'sag'n.

An andre Art, von der aa büll g'schrieb'n wird, is dös treue Herz. A treu's Herz is eppas Schö's, aba net nur, was ma z'meist drunter versteht, so a liabetreu's Herz in dö jungen Jahr'n. Naa, a treu's Herz kann halt a Mensch ham, wann er no' a so alt is und mit der Liab scho' gar nix mehr z'tua hat. Mit 'n treuen Herz'n bei dö jung'n Mad'l zuam Exempel is 's aa so Sach. Dö Herz'n ham öfters a so büll Treu in sich, daß 's für von Buab'n z'büll is, und drum is manchmal a jungs Mad'l glei' an halben Dutzend Buab'n zua gleicher Zeit treu. — —

I hätt no' büll auf 'n Herz'n, wo i drüber schreib'n sollt. Aba mei Vortrag is wieder amol ausverschamt lang, und 's Papier is teier. Nur oans möcht i no' beifüg'n, nämli' daß 's Herz net fest ang'wachs'n is. Denn bei an manchen Mann is 's scho' vorkemma, daß 'n 's Herz in d' Hos'n g'fall'n is. Dös is a bekannte Tatsach'n, und do is scho' büll drüber g'schrieb'n wor'n. Aba wo 's Herz bei d' Weibsleut hinfallt, wann 's amol abi fallt, dös hätt i scho' lang gern wiss'n woll'n, und drum hab i, der Wissenschaft zweg'n, versteht si', mei Alte g'fragt (sö war grad in der Kuchel und hat 's G'schirr g'wasch'n): „Liserl, woaßt, is dir 's Herz aa scho' amol in d' Hos'n g'fall'n?" Aba mei Alte war grantig und hat g'sagt: „Laß mi aus mit dei Herz und dei Hos'n, und schaug daß d' außer kimmst." Wia g'sagt, sö hat grad 's G'schirr g'wasch'n, und 'n nass'n Fetz'n hat s' aa in der Hand g'habt und — — no' um 's kurz z'mach'n, i hab mit mein feinen Takt-g'fühl g'merkt, daß jetz net a so ganz der richtige Augenblick sei, um so a schwierige Frag z'lös'n, und bin drum würd'nvoll, aba ziemli' schnell, wieder in mei Studierstub'n gang'n. Aba i kriags scho' no amol aus ihr auß'.

Zapfen-Nazi.

Kleine Kriegsnachrichten.

Brit. Prisengericht gibt Bücher frei.

London, 17. Mai: Das Prisengericht hat etwa 3500 Pakete Bücher freigegeben, die von Deutschland nach Erziehungsanstalten in den Ver. Staaten geschickt, jedoch bisher in England festgehalten worden waren.

Das Gericht entschied, es bestehe kein Grund, diese Bücher den Käufern vorzuenthalten.

Forstprodukte in der Kriegszeit

Was Amerikas Wälder für Flotte und Armee liefern können.

Schon im Jahre 1799 bewilligte der amerikanische Kongreß 200,000 Dollars zum Ankauf einer Stammholz-Reserve im Süden für die Zwecke des Flottenbaues. Das gekaufte Stammholz war hauptsächlich Lebens-Eiche, damals als das wertvollste Material für den Schiffsbau angesehen.

Aber im Jahre 1816 erklärte der Bundes-Oberförster Graves, es wäre besser gewesen, wenn der Kongreß Stammholz-Reserven in den Gelbfichten-Wäldern belegt hätte, statt in einer Lebenseichen-Region; denn die Hilfsmaterialien der Flotte, welche vor der Gelbfichte kommen, seien viel wichtiger geworden, als das Bauholz selbst. Man schätzt, daß in neuester Zeit die Fichtenwälder amerikanischer Südstaaten 90 Prozent der Hilfsvorräte liefern, welche von den Marinen der Welt benutzt werden. Die französische Regierung baute mit unendlicher Mühe eine kleinere Industrie derselben auf, indem sie auf oden Sand-Dünen Südfrankreichs erst Fichten anpflanzte, und heute ist das betreffende Land in Frankreich, mit gereiften Bäumen darauf, 800 Franken pro Acre wert. Im amerikanischen Süden bietet die Natur gratis, was anderwärts so mühsam entwickelt worden ist.

Doch können die auswärtigen Methoden der Ausbeutung auch von den Amerikanern noch mit großem Vorteil angewendet werden. Die amerikanische Forst-Verwaltung hat sie studiert und führt jetzt ein System des Anzapfens der Bäume für Terpentin ein, durch welches der gesamte Ertrag wahrscheinlich auf das Dreifache erhöht werden wird.

Ein weiteres interessantes Beispiel der Ausbeutung solcher Wälder in Kriegszeit bilde die Gewinnung von Harz und seine Anwendung für Schrapnell-Geschosse. Aller Raum zwischen den Kugeln in einem solchen Geschoß wird mit Fichtenharz gefüllt. Auch das in solchen Geschossen benutzte Pulver ist wesentlich ein Holzprodukt, — nämlich schwarzes Pulver, das aus Holzkohle hergestellt wurde. Dies ist eine der Verwendungen, bei denen das Schwarzpulver nicht vom rauchschwachen Pulver verdrängt worden ist. Für das Schrapnell-Pulver ist keine sehr große Explosiv-Kraft erforderlich; und die vom schwarzen Pulver aufsteigende Wolke ist es gerade, was der Artillerist braucht, um den Punkt festzustellen, wo die Geschosse platzen, und darnach das Richten des Geschützes zu verbessern. Andere für Flotten-Zwecke begehrte Produkte dieser Wälder sind Teer und Pech.

Von großer Bedeutung sind die Forsten u. a. auch für die Lieferung von Gewehrstöcken. Als der große Krieg ausbrach, herrschte ein ziemlicher Mangel an dem betreffenden Material. Es wäre ein großer Irrtum, zu glauben, daß irgend eine Sorte guten Holzes dafür genügend wäre. Tatsächlich sind nur ein paar wenige Gattungen Holz dafür geeignet, und als die allerbeste gilt amerikanisches Walnuß-Holz. Es machte sich sogleich eine starke Nachfrage nach amerikanischem Walnuß-Holz geltend, und gelagertes Holz dieser Art war nicht in genügenden Mengen zu finden.

Die durchschnittliche Dauer eines Gewehres an der Front ist nur ein Monat; und das moderne Soldaten-Gewehr hat einen Stock, der sich in der vollen Länge des Laufes erstreckt. Grünes Walnuß-Holz war reichlich zu haben, — aber damit wäre zur Zeit nichts zu wollen gewesen, wenn nicht ein Mann im Forstdienst der Ver. Staaten auf ein Verfahren gekommen wäre, in wenigen Tagen oder höchstens in ein paar Wochen dieses Holz in einen Zustand zu bringen, in welchen die Natur es erst in langen Monaten bringen kann. Dieser Mann wurde an große amerikanische Gewehr-Fabrikanten „ausgeliehen". Er benutzte Trocken-Oefen nach bestimmter Methode mit vollkommenem Erfolg.

Das ist eine vom amerikanischen Publikum im allgemeinen wenig beachtete, aber sehr bedeutsame Einzelheit des vielgestaltigen „Munitions-Problems". Aber die Forsten liefern auch noch mittelbare Beiträge zu kriegerischen Rüstungen. So ist die Zahl der Schlachttiere, welche in den amerikanischen National-Forsten weidet, durch Verbesserung der betreffenden Plätze um über 50 Prozent vergrößert worden, womit natürlich die Fleisch-Gewinnung entsprechend gesteigert wird. Und um diese Wirkung noch viel mehr zu erweitern, wird jetzt auch als „Kriegs-Maßnahme" verlangt, 280 Millionen Acres öffentlichen Landes, welche außerhalb der National-Forsten liegen und großenteils als Weidegründe verwendet werden, ebenfalls unter die Aufsicht der Sachverständigen des Forstdienstes zu stellen.

In dem St. Marien Hospital zu Orange, N. J., erlag der 43jährige Zimmermann Charles Anderson dem Kinnbackenkrampf, den er sich kürzlich bei der Vornahme von Reparaturarbeiten durch einen Fall zuzog, wobei ihm ein Nagel in das Kinn drang. So weit bis jetzt ermittelt werden konnte, hat Anderson, der in Bloomfield in Kost und Logis stand und seit mehreren Jahren in der Ortschaft ansässig war, keine nahestehenden in jener Gegend.

Billige 10c, 15c und 25c Erzählungen und Romane

Heimat und Fremde, Novellen-Bibliothek usw., in großer Auswahl.

KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung,
Jetzt: 206 West Randolph Str.
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und unsere liebe Mutter

Albert Gollnick
und
Elizabeth Gollnick

im Alter von 70 Jahren, 7 Monaten und 20 Tagen und 68 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen plötzlich entschlafen sind. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 922 N. Hohne Ave., nach der Peters-Kirche, Oakley Ave. und Cortez Str., von da mit Autos nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Ehrs, Amanda, Bertha, Otto, Albert, Charles, Louis und Ellie Gollnick, Kinder. Mathilda Ehrs, Ernest Krueger, Fred Gehl, Martha, Minnie und Mattie Gollnick, Schwiegersöhne und Schwiegertöchter, nebst Enkelkinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwieger- und Großmutter

Rosalina Daniels

am Mittwoch, den 16. Mai 1917 im Alter von 58 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, um 12 Uhr mittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 3629 N. Paulina Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Daumle, Gatte. Arthur und Anna Daumle, Kinder. Ferdinand Simps, Vater. Louise Daumle, Schwiegertochter und zwei Enkelkinder. dofr

Todesanzeige.

Cleveland Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Elsie Gollnick

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai 1917, Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 922 N. Hohne Ave., nach dem Concordia-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester das letzte Geleit zu geben.

Henriette Johnson, Präsidentin.
Louise Bos, Sekretärin, 1025 N. Kedvale Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Anna Maria Schneider

im Alter von 66 Jahren am Mittwoch, den 16. Mai, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 19. Mai statt, Nachm. 2:30, vom Trauerhause, 3829 N. Hohne Ave., mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rosa Wiegner, Frau Martha Knauf, Töchter. William Wiegner, W. Knauf, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Joseph P. Zimmermann,

Gatte der verst. Mary Zimmermann, am 15. Mai im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Mai, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2848 No. Racine Ave., nach der St. Ainhonits-Gotteskader. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Agnes Wiensis, Anna und Marie, Töchter, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Damenverein Frohsinn.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Elise Gollnick

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause 922 N. Hohne Ave., mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, sich um 1:30 in der Der Halle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Synth, Präsidentin.
Lina Bohlen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Lillian Jemm

im Alter von 24 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 4630 W. Adams Str., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Richard und Pauline Jemm, geb. Kaelber, Eltern. Jennie und Arthur Jemm, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Anaulie Schaefer

im Alter von 34 Jahren und 6 Monaten am 17. Mai, 1:25 Morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 2 Uhr Nachm., von 4005 Armitage Ave. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: dofr

Ernst Schaefer und Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Anna Plum,

Gattin des verstorb. Gust. Plum, am 17. Mai entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, um 3:30 Nachm., vom Trauerhause, 1514 E. 54. Place, nach Oakwoods. Um stilles Beileid bittet: dofr

Frau P. Brener, Tochter.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Frank Siegler,

geliebter Gatte von Ida Siegler, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 18. Mai 1917 statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1830 W. Chicago Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder

Joe, Dora und George Siegler.

Gestorben: Emma

25. Jahrestag-Feier und Frühjahrs-Eröffnung

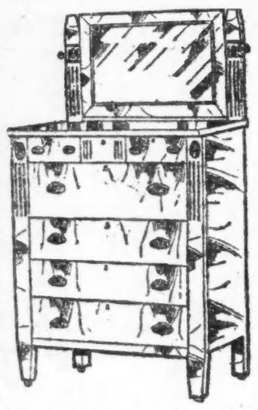
Verkauf jetzt im Gang

Außergewöhnliche Herabsetzungen, zusammen mit einem liberalen Kredit, setzen Euch in den Stand, Euer Heim mit wenig Unkosten auszustatten und ohne daß Ihr das Geld vermißt.

Echtes spanisches Leder Parlor-Ausstattung

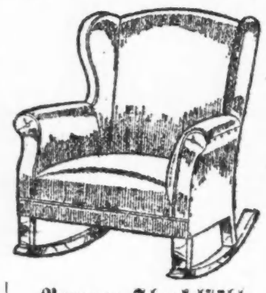
Dieses schöne 3-Stücke Parlor Suite ist in echtem schwarzen oder spanischen Leder vorhanden, solides Eichenholz, Golden oder Mahagoni-Politur. Die Polsterung ist gestützt durch ölgehärtete Stahl-Sprungfedern. Jahrestag-Verkaufspreis.... **$51.50**

Chiffonier Herabsetzungen



Ein Chiffonier von maisiver Eleganz, solides Mahagoni; schöner französischer geschliffener Spiegel, „dovetailed" Schubladen, die garantirt sind, daß sie sich nicht ausdehnen. Ein wirklich wunderboller Bargain zu diesem Preise **$22.50**

4 Zimmer, vollständig ausgestattet, **$149.00** $7.50 monatl.



Bequeme Schaukelstühle

Echtes spanisches Leder, ausgestopfte Polsterung, gestützt durch feine gehärtete Stahl-Sprungfedern. Gestell aus ausgewähltem Holz, Golden, Fumed oder Mahagoni-Politur. Verkaufspreis **$16.75**

Servier-Tisch

Küchen-Tisch mit Porzellan-Platte, weiß emaillirter Unterteil. Gemacht aus durchweg starkem Material. Ein starker, dauerhafter Tisch, der für immer gebraucht werden kann. Verkaufspreis **$5.75**

Kinderwagen

Bequem und geräumig, ausgezeichnete Qualität Polsterung und Sturm-Gardine, Stahlräder mit ½-zöllig. Gummireifen. Jahrestag-Preis..... **$22.50**

GENERAL FURNITURE CO.

Haupt-Laden: Ecke 62. und Halsted Straße

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends

Unserer sechs andere große Läden:

2894—96 Milwaukee Avenue.
Ecke 92. und Houston, S. Chicago.
9121—23 Commercial Avenue.
4612—18 Wentworth Avenue.
Ecke Blue Island Ave. und 18. Str.
11155—57 Michigan Ave., Roseland

Schach dem König.

Schachspiel mit lebenden Figuren im „Sinai Social Center."

Weiß verliert.

Figuren prächtig kostümirt. — Lasker hält interessanten Vortrag. — Viele enthusiastische Spieler verfolgen den Verlauf des originellen Spieles.

Das „Sinai Social Center", die erfolgreiche Vereinigung für die Fortbildung und die gemeinsamen Kulturbestrebungen der in diesem Teile der Südseite ansässigen Jugend, veranstaltete gestern in seinem schönen Hause am Grand Boulevard und 46. Straße etwas ganz Eigenartiges: ein Schachspiel mit lebenden Figuren. Vor langen Jahren ist einmal in der Operette „Der Seekadett" von Zell und Genée diese Idee mit großem Erfolge auf die Bühne gebracht worden. Hier aber war es ein wirkliches Schachspiel, das den Kampf der beiden Armeen, den ja das Spiel darstellt und das Kommando ihrer Generäle in der lebendigsten Weise vor den zahlreichen Zuschauern sich abspielen ließ. Man sah einige der bekanntesten und eifrigsten Schachspieler der Stadt, die sachverständig den Bewegungen der Figuren folgten. Aber auch die weniger schachkundigen Zuschauer waren von dem Bilde direkt fasziniert. Dem königlichen Spiel muß eine derartige Vorführung immer neue Anhänger gewinnen. Daß die Jugend an seinen sinnreichen und den Verstand schärfenden Bewegungen aufrichtiges Interesse findet, ist ein überaus wertvolles Ergebniß der gestrigen Veranstaltung.

Der Verlauf der Partie.

Der bekannte Schachmeister Dr. Edward Lasker führte die weiße Armee, der eine rote unter Kommando einiger Mitglieder der verschiedenen Chicagoer Schachklubs gegenüber stand. Im Interesse einer schnellen Abwicklung hatten beide Führer immer nur 30 Sekunden zur Bestimmung des nächsten Zuges. Lasker gab die Partie schließlich als verloren auf. Er wollte einen Zug nicht zurücknehmen, der durch die Anwesenheit eines Schleppträgers der Königin auf einem falschen Felde verursacht worden war, trotzdem es der Schiedsrichter ihm gestattet hatte. Dann gab es nur noch einige wenige Züge, die schnell zur Entscheidung führten. Der Verlauf der Partie war höchst interessant, auch für den Laien. Nach einem lange und mit allem Raffinement geführten Hin- und Herwogen der Schlacht mit großer Schonung der Bauern, bei dem „Weiß" entschieden im Vorteil war, kamen in raschester Aufeinanderfolge Hauptschläge von beiden Seiten, die es aber schließlich Lasker unmöglich machten, seinen König weiter zu schützen, da er infolge des oben erwähnten Zufalles seine Königin zuerst, und zwar an einen Bauer verlor. Das Interesse an kriegerischen Operationen, das heute Jedermann beherrscht, trug offensichtlich unendlich viel zur Steigerung der Aufmerksamkeit bei, mit der das Ringen der beiden Heere beobachtet wurde.

Die lebenden Figuren.

Die Kostüme der beiderseitigen Figuren waren mit großem Geschmack ausgesucht und wirklich prächtig. Am schönsten waren die beiden Königinnen, die weiße Olga Kargau, die rote Zerline Mühlmann. Vor der Partie sang die weiße Königin, von der roten begleitet, ein eigens für den Zweck gedichtetes Lied, dann kämpften sie gegen einander auf dem riesigen Schachbrett und fielen beide in zwei aufeinanderfolgenden Zügen. Die Springer waren allerdings nicht zu Pferde, aber in prächtigen schimmernden Rüstungen mit Lanzen. Die Läufer waren der englischen Bezeichnung angepaßt als Bischöfe gekleidet. Am wenigsten gut waren die Türme dargestellt, die nur Mauerkronen trugen. Wirklich lieb waren die acht kleinen Mädchen in weiß und die acht Buben mit roten Schärpen und Kappen, die die Bauern darstellten.

Eine gewisse Unklarheit in das Feld brachten die vier Schleppträger der Königinnen und Könige, weil sie den weißen Bauern zu sehr ähnelten. Dagegen bildeten die beiden Herolde, welche die von der Gallerie kommandirten Züge unter höfischen Verbeugungen vor den Hauptfiguren ausführten und sie auf ihre Plätze oder, wenn geschlagen, aus dem Felde geleiteten, mit ihren reichen Kostümen und den würdevollen Bewegungen eine höchst wirksame dekorative Vermehrung der Gruppen. Ein Umzug aller Beteiligten eröffnete nach einem vom Sinai Center-Orchester unter Maurice Goldblatt ausgeführten Ouvertüre den Abend. Dann sprach Dr. Edward Lasker über das Schachspiel und seine Bedeutung für die Schulung des Denkens im Kampfe des Lebens. Nach dem Liede der weißen Königin begann die Partie auf dem 24 Fuß im Quadrat messenden Schach-Teppich, der die Mitte des weiten Turnsaales bildete, von dessen Gallerie aus die Feldherren mit Megaphonen die Schlacht leiteten. Unter den gegen Meister Lasker Kämpfenden waren B. A. Czarkowski vom Northwest Chess Club und J. R. Wamsley vom Kenwood Chess and Checker Club.

Lebende Schachfiguren.

Skizzen vom Zeichner der „Abendpost".

Mandel Brothers

Subway-Freitag

500 Frühjahrs-Anzüge herabgesetzt

für schnelle und Schluß-Räumung

zu $10 und $15

Suits für Damen, von unserem regulären Lager, die früher ein Viertel bis zu einem Drittel höher markirt waren. Vollständiges Sortiment von Größen, Stoffen und Farben in der Kollektion.

Subway Laden

Niedrige Damenschuhe zu bedeutenden Ersparnissen

— viele zum heutigen Herstellungspreis. Es ist rätlich, mehr als ein Paar während dieses Verkaufs zu kaufen.

Zu 2.65

Oxfords, Colonials, schlichte und Strap Pumps für Damen in allen Ledersorten; leichte und mittelschwere Sohlen; niedrige, mittlere und hohe Louis-Absätze.

Zu 2.65

Größen 2½ bis 5 — einige etwas größer. Die frühzeitige Käuferin hat natürlich die reichhaltigste Auswahl von diesen beachtenswerten Werten. Verkaufspreis, 2.65.

Subway Laden

Räumung von niedrigen Schuhen für Mädchen und Kinder

Schuhe für Babies zu 78c. Schuhe für Kinder zu 98c und 1.38. Schuhe für Fräulein zu 1.68. Niedrige Schuhe für junge Damen; ebenfalls eine kleine Partie von hohen weißen Canvas-Schuhen; zu 1.98.

Hüte und Kappen für Männer und Knaben

Praktisch — hübsch — kleidsam — geeignet für jede erdenkliche Gelegenheit oder Zweck — eine Offerte von beachtenswertem Interesse.

Zu 1.15

Braune, schwarze und graue weiche Hüte für Männer und Jünglinge; schwarze steife Hüte in den neuesten Fassons; hohe und mittelhohe Kronen, und in allen Größen.

Subway Laden

Zu 95c

Hüte in Plaid Checks, Mohairs, Plaids und Seide Tweeds für Jünglinge und Knaben. Kappen für Jünglinge und Knaben in blauen Serges, gemischten Plaids; ebenfalls grüne Pinch Tops.

Drei-Stücke Scrim Gardinen-Sets

zu 1.18

Sind vorhanden in hübschen Spitzen-Einsatz- und Kanten-Entwürfen, und in Ivory oder Ecru; alle fertig zum Aufhängen. 1.18 ist etwa der gegenwärtige Wholesale-Preis.

5000 Yards Gardinen-Swiß zu ungefähr der Hälfte—zu 15c

Ausschuß, in einer guten Auswahl von Entwürfen; meistens ganz weiße — einige in farbigen Figuren und Punkten. Zu 15c die Yard.

Subway Laden

2500 elegante Anzüge und Reefers für Knaben

Zwei von einer oder je einer von jeder Sorte — nur für Freitag und Samstag — für **$6**

Dieselben wurden durch eine ungewöhnliche Geschäfts-Transaktion erstanden und werden auf ungewöhnliche Weise verkauft werden: Wählt Euch, für $6, zwei Knaben-Anzüge oder -Reefers in irgend einer Größe aus; oder wählt Euch einen Anzug und einen Reefer aus. Norfolk-Anzüge, 7 bis 18 Jahre. Novelty-Anzüge, 3 bis 8 Jahre. Reefers, 3 bis 10 Jahre.

Extra speziell—Eingeschlossen sind 300 waschbare Muster-Norfolks für Knaben

in kühlem Zeug, Ducks, Leinen, Repps, Crash und Khaki; 9 bis 13 Jahre.

Wegen der besonderen Art dieses Verkaufs nehmen wir keine Telephon- oder Postbestellungen an.

Subway Laden

Wichtiger Subway-Verkauf für Chicagoer Männer

Morgen früh um 8:30 Uhr beginnt ein Kleider-Ereigniß von sehr zeitgemäßer Wichtigkeit — es sind Ersparnisse von riesiger Bedeutung für hunderte von Männern, die den Wert von Mode und Zuverlässigkeit, die von Mandel geboten werden, richtig einzuschätzen gelernt haben.

4000 Anzüge und Ueberröcke für Männer zu drei Preisen

11.50 — 14.50 — 17.50

—die Herabsetzung ist durchgreifend—Ersparnisse bemerkenswert

Fabrikanten-Ueberschuß und -Muster, zusammen mit Kleidungsstücken, die unserem regulären Lager entnommen und zwecks schneller Räumung im Preise herabgesetzt worden sind. Einbegriffen in einer der drei Partien sind:

Blaue Flanellanzüge für junge Männer

Grüne Flanell-Anzüge
Gürtel Rücken Anzüge
Doppelknöpfige Anzüge
Gürtel rundherum Anzüge
Club Check Anzüge

Blaue Serge Anzüge für Männer

Gemischte Worsted Anzüge
Braun gemischte Anzüge
Sack-Anzüge für Männer
Pencil gestreifte Anzüge
Graue Serge-Anzüge
Nett karrirte Anzüge

Viertelgefütterte Ueberröcke — Ueberröcke mit Gürtel rundherum — grüne Flanell-Ueberröcke — blaue Flanell-Ueberröcke — nette gemischte Ueberröcke — Gürtel-Rückseite Ueberröcke — Dreß-Ueberröcke — drei Partien. Moden, Stoffe, Farben und Größen für Männer, junge Männer und Jünglinge. Eine kleine Entschädigung wird für irgend eine kleine Umänderung berechnet.

Subway Laden

Abgestürzt.

Zwei Männer erleiden wahrscheinlich tötlichen Schädelbruch.

An dem Neubau Nr. 531 Plymouth Court stürzte heute der 28-jährige Henry Borg, Nr. 3257 Pierce Straße, im zweiten Stockwerke vom Gerüst ab und zog sich außer einem Schädelbruch innerlich Verletzungen zu. Er wurde nach dem St. Lukas-Hospital geschafft, wo sein Zustand für bedenklich gehalten wird.

Als der 29jährige Steve Demchik sich in seiner im zweiten Stockwerke des Hauses Nr. 3252 Morgan Str. gelegenen Wohnung aus dem Fenster lehnte, wurde er plötzlich schwindlig, verlor das Gleichgewicht und stürzte ab. Er zog sich einen Schädelbruch zu, dem er erliegen dürfte.

Der auf dem Dampfer „Chicago" bedienstete Matrose Andrew Neal, Nr. 2704 Federal Straße, glitt beim Ausladen aus und stürzte in den Laderaum. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und wurde nach dem County Hospital gebracht.

Bei dem Versuch, an der 72. Str. auf einen vorüberfahrenden Zug der Rock Island Bahn zu springen, glitt der 14jährige Theodore Campbell, Nr. 9226 S. Robey Str., aus und geriet unter die Räder. Er liegt jetzt mit Rippenbrüchen und anderen Verletzungen im Englewoodhospital.

Der in Diensten der Chicago Junction Bahn stehende Weichensteller George Walsh, Nr. 4300 S. Ashland Ave., geriet an der 43. und Justine Straße bei Ausübung seines Berufs zwischen eine Lokomotive und einen Güterwagen und erlitt so schwere Quetschungen, daß man im Wesley Hospital, wohin er überführt wurde, an seinem Aufkommen zweifelt.

Auge, Ohr, Nase und Hals

Verursachen Nervenkrankheiten. Die Leute leiden an Kopfschmerzen u. Krankheiten der Nerven — sie nehmen jede bekannte Medizin, aber erhalten nur zeitweilige Erleichterung. Die Ursache zu heilen ist Arbeit für einen tüchtigen Spezialisten. Die Gefahr liegt in Krankheiten des Auges, der Nase, des Ohres und des Halses. Während meiner 20 Jahre an State Str. habe ich Viele geheilt, die als hoffnungslos aufgegeben waren, und ich kann dies durch Briefe in meiner Office beweisen. Ich wünsche, daß Ihr einige seht—wie ich Mandeln, Wucherungen in der Nase u. in der Kehle, fallende Augenlider, Häutchen auf den Augen, Schielaugen usw. entferne.

20 Jahre an State Straße.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

Augen, Ohren, Nase und Hals,
120 S. State Str., gerade nördl. der Fair.
Sprechstunden: 9 bis 7; Sonntags 10 b. 2.

Rechtärgerlich.

Wurden festgenommen, ehe sie ihr edles Vorhaben ausführen konnten.

An Halsted und 21. Straße verhaftete heute zu früher Morgenstunde der dem Büro des Hilfschefs zugeteilte Detektivesergeant William Fenn drei junge Burschen, die in einem Pastor Arthur S. Morrison von der heiligen Dreieinigkeitskirche gestohlenen Kraftwagen die ganze Nacht spazieren gefahren waren. Ein Revolver nebst der dazu gehörigen Munition, ein Messer und ein Totschläger wurden unter dem Wagensitz vorgefunden und beschlagnahmt. Der Beamte brachte die Burschen nach der Wache an der Canalport Avenue, wo sie ihre Namen, Alter und Adressen wie folgt angaben:

Daniel Doyle, 15 Jahre alt, 5107 Süd Halsted Straße; Richard Hawkins, 17 Jahre alt, 740 West 50. Straße, Frank England, 16 Jahre alt, 5118 Emerald Avenue.

Sie haben angeblich gestanden, beabsichtigt zu haben, den ersten, besten, ihnen in den Weg laufenden Menschen zu berauben, da sie unbedingt Geld brauchten. Sie behaupteten jedoch, daß sie vor ihrer Festnahme diesen edlen Vorsatz nicht zur Ausführung bringen konnten. Die Tatsache, daß der ihnen abgenommene Revolver Spuren einer kürzlichen Entladung zeigte, erklärten sie damit, daß sie während ihrer Spazierfahrt sich damit vergnügten, in South Chicago die Lichter mehrerer Straßenlaternen auszuschießen.

Deutsches Altenheim.

Jährliche Generalversammlung des Frauenvereins. — Große Zunahme.

Im Germania Klubhause wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Klara Rehtmeyer die jährliche Generalversammlung des Frauenvereins des deutschen Altenheims abgehalten. Zum Andenken an das verst. Mitglied Frau Esther Guthmann wurde ein Trauerbeschluß gefaßt, und den Hinterbliebenen der Dahingegangenen wird eine Abschrift davon übermittelt werden. Die Präsidentin und übrigen Beamten unterbreiteten ihre Jahresberichte, die mit großem Beifall entgegengenommen wurden. Aus ihnen war auch zu ersehen, daß die Mitgliederzahl bis auf 560 gestiegen ist, ein gewiß sehr günstiges Zeichen für die Verwaltung des Vereins. Herrn Wacker, der sich zu der Versammlung eingefunden hatte, wurde darauf das Wort erteilt; er ersuchte die Damen, sich der Amerikanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz anzuschließen.

Da der Frauenverein seit mehreren Jahren eine größere Festlichkeit zum Besten des Altenheims nicht abgehalten hat, so wurde kürzlich beschlossen, im kommenden Jahr einen Bazar zu veranstalten. Damit in Verbindung stehend, wurden bereits drei Nähklassen ins Leben gerufen, an deren Spitze die Damen Christian Meier, Heiß und Engelken stehen. Zum Schluß erfreute Frau Mila Rapp Kemper, eine der hier geborenen deutschen Damen, die stets bereit war, ihre wertvollen Dienste zum Besten des Deutschtums zur Verfügung zu stellen, die Anwesenden mit humoristischen Vorträgen in schwäbischer Mundart. Von Frau Dr. Koehler, deren Wiege freilich in der alten Heimat stand, kann dasselbe gesagt werden. Sie trug gestern, auf dem Klavier von Fräulein Stella Roh den begleitet, einige Lieder vor, und zwar ganz prächtig. Ihre geschulte, reine Sopranstimme scheint tatsächlich immer schöner zu werden.

Verlesen wurden gestern auch die Jahresberichte der Exekutivbehörde des deutschen Altenheims, durch deren Annahme sie nun Giltigkeit erlangt haben.

Am Dienstag, d. 5. Juni, wird der Frauenverein, wie bereits berichtet wurde, die Feier seines diesjährigen Stiftungsfestes im Anstaltsgebäude und seiner Umgebung veranstalten.

— Eine treue Seele. — Bekannter: „... Also der Arzt hat Ihnen das Rauchen und Trinken gänzlich verboten?! Was hat denn Ihr Johann, diese treue Seele, dazu gesagt?" — Baron: „Geweint hat er und mir gekündigt!"

Duffy's Pure Malt Whiskey

Für die darbenden Juden.

Der Hilfsausschuß erläßt Einladungen zu einer Massenversammlung.

Die schrecklichen Zustände in Europa, wie sie von Augenzeugen, welche dort gereist sind, berichtet werden, werden in einer Massenversammlung geschildert, welche der hiesige jüdische Hilfsausschuß auf nächsten Sonntag Abend nach dem Sinaitempel, Grand Boulevard, nahe der 46. Straße, einberufen hat. „Die Chicagoer sollten", schreibt der Hilfsausschuß heute der „Abendpost", „dieser Versammlung beiwohnen und die entsetzlichen Zustände, mit denen der Hilfsausschuß sich zu befassen hat, kennen lernen. Dr. Emil G. Hirsch und Herr Louis Marshall, Vorsteher des amerikanischen jüdischen Hilfsausschusses, werden Ansprachen halten.

„Einen Teller dünne Suppe und ein Stück Brot den Tag müssen die hungernden Juden wenigstens haben, aber trotz allem, was bisher geschehen ist, haben die in den heimgesuchten Ländern eingerichteten Suppenküchen selbst von dieser armseligen Nahrung nicht genug, um Alle zu befriedigen. Schon früh um sieben Uhr sammeln sich die Unglücklichen an den Verteilungstätten an, obwohl die Verteilung erst um elf Uhr beginnt, denn sie wissen, daß nur die, welche zuerst kommen, befriedigt werden können! Die drei Millionen Juden in Rußland, Polen, Lithauen u. s. w., welche jetzt in Gefahr des Hungertodes schweben, wissen, daß ihnen endlich die politische Freiheit winkt, es besteht aber die Gefahr, daß sie wegen Mangels an ein paar Dollars Unterstützungsgeldern den Segen jener Freiheit kaum genießen werden."

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League"—Chicago 8, Boston 0; Pittsburg 12, Philadelphia 4; Cincinnati-Brooklyn verregnet; St. Louis-New York verregnet.

„American League"—Chicago 3, Philadelphia 2; Boston 5, Cleveland 1; Washington 5, Detroit 1; New York 5, St. Louis 2 (11 Gänge.)

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	21	9	.700
New York	13	7	.650
Philadelphia	13	9	.591
St. Louis	14	10	.583
Cincinnati	12	17	.414
Boston	8	12	.400
Pittsburg	9	18	.333
Brooklyn	6	14	.286

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	17	7	.708
New York	15	9	.625
Chicago	19	12	.613
Cleveland	13	15	.500
St. Louis	14	15	.483
Detroit	10	16	.385
Washington	10	16	.385
Philadelphia	7	17	.292

Heutige Spiele:

„National League"—Chicago in Boston; Pittsburg in Philadelphia; Cincinnati in Brooklyn; St. Louis in New York.

„American League"—Philadelphia in Chicago; Washington in Detroit; New York in St. Louis; Boston in Cleveland.

Leset die „Sonntagpost"

Niedrige Schuhe für Damen
In beiden Läden.
Niedrige Damenschuhe, Odds und Ends und nicht weitergeführte Partien, einzelne Größ., alle Lederarten, reg. $1.50 wert —keine Post-, Tel.- oder C. O. D.-Bestellung, ausgeführt —das Paar für nur **49c**

WIEBOLDT'S
Zwei Läden
Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln–School and Ashland

Doppelte S. H. Grüne Stamps bis Mittag

Waschbare Kleider
In beiden Läden. — Gingham Waschkleider für Kinder — sehr schön gemacht, Größen 2 bis 14 Jahre, reguläre 59c Werte, zu nur..... **39c**

Schuhe
In beiden Läden — Hochfeine Damenschuhe, Patent Colt od. mattes Leder, Cloth od. Leder Tops, hohe oder niedrige Absätze, alle solides Leder, $2.50 und $3.00 Werte, Paar **1.89**

Schuh-Reiniger
In beiden Läden — Sunshine oder Liberty weißer Kid Reiniger und viele andere 25c Sorten — speziell für den Freitagverkauf die Flasche für nur **16c**

Unterröcke
In beiden Läden. — Muslin-Unterröcke für Damen, mit tiefem besticktem Flounce, regulärer 75c Wert — zu nur..... **59c**

Niedrige Schuhe
In beiden Läden — Niedrige Schuhe für Damen — in Patent Colt oder mattem Leder, hohe und niedrige Absätze, in Pumps u. Ankle Straps — $2.50 Werte, Paar zu.... **1.49**

Strumpfhalter
In beiden Läden — Ganz feidene Bik-On Strumpfhalter, in allen Größen und Farben, es sind zahlreiche Paare in dieser Partie — wert 25c — Freitag das Paar **10c**

Stroh-Hüte
In beiden Läden. — Strohhüte für Kinder, garnirt mit Bändern, wurden regulär verkauft für 75c, Freitag n nur..... **50c**

Mädchen-Schuhe
In beiden Läden — Mädchenschuhe, Patent Colt und mattes Leder, high Cut oder mittel High Cut, alle solid. Leder, Cloth od. Leder Top, alle Größen, $2.50 Werte, Paar **1.49**

Besatz-Braid
In beiden Läden—Fancy Stickerei und Besatz Braid, in schwarz, weiß und farbig — der beste 15c Wert — speziell für Freitag der Volt offerirt zu nur **9c**

Rompers
In beiden Läden. — Knaben-Rompers, einfache Farben und Karrirungen, hübsch garnirt, alle Größen, 2 bis 6 Jahre, Freitag zu nur..... **25c**

Geformte Leibchen
In beiden Läden — Geformte Leibchen für Damen, niedriger Hals, Long- oder ohne Aermel — regulär 25c wert — speziell für Freitag verkauft zu nur **16c**

Damen-Strümpfe
In beiden Läden — Schwarze und weiße feidene Lisle Finish nahtlose Damenstrümpfe, verstärkte Ferse und Zehen, Garter Top, speziell das Paar für nur **25c**

Blusen
In beiden Läden. — Knaben-Blusen, Sport oder hoher Kragen, alle Farben, hell oder dunkel, Größen 6 bis 16 Jahre, zu nur..... **29c**

Leibchen
In beiden Läden—Extra große Sorte Leibchen für Damen — mit niedrigem Hals und ohne Aermel — reguläre 19c Werte — speziell Freitag zu nur **12½c**

Männer-Strümpfe
In beiden Läden — Feine baumwollene ganz nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, schwarz, lohfarbig und grau, Paar zu 15c, oder 2 Paar zu **25c**

Knaben-Anzüge
In beiden Läden. — Norfolk Knaben-Anzüge, Linch Back Fallon, Russian-Gürtel, hübsche Muster, einfach blau od. Mischungen, 5—17 Jahre, zu.... **1.95**

Union Suits
In beiden Läden—Union Suits für Knaben und Misses — Alter 2 bis zu 12 Jahren — die reguläre 30c Sorte — speziell zu nur **25c**

Kinder-Strümpfe
In beiden Läden — Fein gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, verstärkte Ferse und Zehen, schwarz, und weiß — Größen 6 bis 9½ — das Paar zu nur **12½c**

Cottage Rods
In beiden Läden. — Hölzerne Cottage Gardinenstangen, 4 Fuß lang, Enden und Brackets dazu passend, vollständig zu..... **7c**

Baby-Leibchen
In beiden Läden — Wollene gerippte Leibchen für Babies — Werte aufwärts bis zu 65c — speziell für Freitag verkauft zu nur **29c**

Flouncing
In beiden Läden — Swiß Stickerei Flouncing — 18 Zoll breit, sehr hübsche Muster für Kinder-Kleider — speziell die Yard für nur **25c**

Waschbare Anzüge
In beiden Läden. — Knaben-Waschanzüge, alle Farben, Fassons und Material, Werte bis zu $1, speziell zu..... **59c**

Unterzeug
In beiden Läden — Combed Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, — reguläre 65c Werte, speziell Freitag für nur **44c**

Spitzen
In beiden Läden — 150 Stücke Filet und Torchon Spitzen — außerordentlich gute Werte — speziell für diesen Freitag die Yard zu nur **4c**

Draperie
In beiden Läden. — 4 Yard weite Cafement Drapery für Gardinen, Portieren oder Borden an beiden Seiten, Freitag, Yard zu..... **5c**

Union Suits
In beiden Läden — Gerippte und Balbriggan Union Suits für Männer — wert bis zu $1.50 — speziell für nur **$1.00**

Cobbler Set
Im Milw. Ave.-Laden — Schuhmacher Set — enthält drei Leisten, 1 Stand, 1 Hammer, 1 Messer und Ahlen — vollständig für nur **39c**

Spitzengardinen
In beiden Läden. — 2½ Yd. lange weiße Nottingham Spitzengardinen, offerirt, Muster, Eure Auswahl, ein Paar zu nur..... **39c**

Glühstrümpfe
Im Milwaukee Ave.-Laden —10c Inverted Gas Mantles, stark und dauerhaft — für alle Inverted Gasbrenner passend, spez., Freitag 4 für **25c**

Dachpappe
Im Milw. Ave.-Laden — 2 Ply Gummi Dachpappe — die Rolle enthält 108 Quadratfuß — speziell die Rolle offerirt für nur **1.19**

Mai Verkauf von Waschstoffen
Für Freitag und Samstag — In beiden Läden.

Weißes Pique, 27 Zoll breit, feine Qualität, regulärer 25c Wert, Yard 15c.
Standard Kleider-Gingham, einfach od. fancy karrirt od. gestreift, Yd. 12½c.
Kleider-Percale, dunkl. Grund mit netten bedruckt. Mustern, 36zöll., Yd. 10c
Weißes Chiffon Voile, 40 Zoll breit, Fabriklängen, 25c Wert, Yard 12½c.
Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, Chamois Finish, 10 Yards für $1.44.
Fancy Chiffon Voile, große Auswahl gewebter od. bestickter Musk., Yd. 25c.
Madras Hemdenstoffe, 36 Zoll breit, Fabriklängen, 19c Wert, Yd. 12½c.
Echter Amoskeag gebleichter Shaker Flanell, 15c Wert, Yard zu 11½c.

Mai Verkauf von Bettzeug
Für Freitag und Samstag — In beiden Läden.

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, ganze Stücke, Yard 7½c.
Mere. Tafeldamast, feine Satin-Finish, Fabriklängen, Yd. 29c.
Leinen-finished Crash Handtuchstoffe mit roter Borte, Yd. 8½c.
Nahtlose Bettücher von schwerem Sheeting, nicht gestärkt —
72 bei 90 zu 88c; 81 bei 90, 93c; 81 bei 99, 99c.
Plaid Blankets, Wolle-Finish, volle Größe, $3.50 wert, $2.66.
Gebleichte türk. Badehandtücher, extra groß, wert 35c, zu 22c.
Ungebl. Bettuchstoffe, 36zöll., schwerer runder Faden, Yd. 8½c.
Gebleichter Muslin, Leinen-Finish, 36 Zoll breit, Yard 11½c.
Hohlgesäumte Kissenbezüge, aus fein. Muslin, 25c Sorte, 18c.
Kinderbetten-Blankets, Kindergartenmuster, 50c wt., Stück 33.

Groceries
Im Milwaukee Ave. Laden.

Post- und Telephon-Bestellungen in beiden Läden angenommen.

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Faß Sack zu **$4.25**
Snider's reiner Tomaten Catsup — 8 Unz.-Fl. 3 Flaschen, **33c**
Ausgew. Silver Kopfreis, bester z. Kochen, Pf. **9c**
Kalyer's Turkey Brand frisch geröst. Kaffee, spez. das Pfd.... **25c**
Old Country od. Automatic Seife, 10 St. **48c**
Kitchen Klenzer Scheuerpulver, 4 Büch. **18c**
Spez-dee Cleanser, das neue Reinigungs-Wunder, Büchse für..... **12½c**
Bauer — feinste Elgin Creamery, das Pfund für nur.... **41c**
Frische Lake Erie Perch, das Pfund **7½c**
Silver Leaf reines ausgelass. Schmalz, Pf. **27c**
Feinster granul. Zucker, m. Grocery Bestellung, 10 Pfund.. **93c**
Red Cross Macaroni oder Spaghetti, drei Packete **33c**
Liköre
Milw. Ave.-Laden. Malwein — reg. 50c die Flasche, zu 38c; oder 3 für..... **1.00**
Cedar Brook Whiskey, bottled in Bond, 8 J. alt, Qrt., **89c**
Superior Bourbon Whiskey, die Fl. 57c; oder 2 für **1.10**

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Aus dem Südwesten.

Die glücklichen Armen. — Mexikanische Bauart. — Zweifelhafte Spelunken. — Eigentümlichkeit der Frauen. — Ein Ueberfall. — Hunde und Katzen. — Der Mexikaner als gutes Beispiel.

Albuquerque, N. M., 12. Mai 1917.

Wie die Angehörigen anderer Nationen, bestehen auch die Mexikaner aus drei Volksschichten, nämlich: den Reichen, der Mittelklasse und den Armen. Letztere findet eigentlich, wie ich den Lesern gleich auseinandersetzen werde, die Glücklichsten. Die sogenannte niedere Klasse macht hier zwei Drittel der gesammten spanischsprechenden Bevölkerung aus, und besteht zum größten Teil aus Mischlingen, in deren Adern das Blut der Rothäute fließt. Sie sind nicht ganz so schlimm, diese Mischlinge, wie sie gewöhnlich geschildert werden. Sie sind durchaus willig, sich durch ihre Hände Arbeit zu ernähren — wenn man ihnen bloß gestattet, aufzuhören, wenn sie ihr Tagespensum vollbracht zu haben glauben, d. h. genug verdient haben, um den Tag über leben zu können. Die Philosophie dieser Menschen besteht nämlich darin, nie mehr zu tun als durchaus nötig ist. So wird ein Arbeiter, der genug verdient hat, nicht daran denken, wieder an die Arbeit zu gehen, bis das verdiente Geld aufgezehrt ist. An das sonnige Klima Mexikos gewöhnt, haben sie auch hier ein Land gefunden, das reich mit herrlicher Luft und warmen Sonnenschein gesegnet ist, und der niedere Mexikaner, der infolge seines sorglosen — ich möchte fast sagen kindlich-vertrauenden — Sinnes zu den glücklichsten seines Volkes zählt, sitzt auch hier vergnügt in der Sonne, die er über Alles liebt, und freut sich seines Lebens. — Beneidenswerte Naturen! Es scheint dem Mexikaner ganz gleich zu sein, wer über ihn gebietet, so lange es ihm nur gestattet ist, nach seiner Art zu leben und sich seiner Familie und seiner Religion zu widmen. Er würde sich aber mit aller Macht widersetzen, wenn man ihn zwingen wollte, sich neuen Sitten zu fügen, oder amerikanische Gebräuche anzunehmen. Dagegen ist er sehr dafür, daß seine Kinder so viel wie möglich lernen. Der Mexikaner scheint sich bewußt zu sein, daß sich die Verhältnisse in einer anderen Generation ändern, und sorgt zur Zeit dafür, daß seine Kinder davon nicht unvorbereitet betroffen werden. Der Mexikaner kann sogar, wie mir versichert wurde, ein tapferer Kämpfer sein, wenn er aus voller Seele haßt — oder wenn dabei mit weniger Mühe mehr zu verdienen ist als durch tägliche Arbeit.

Die Mittelklasse setzt sich aus dem Handwerker und kleinen Landwirten zusammen, die hier ihr genügendes Auskommen haben und es zuweilen zu einem gewissen Wohlstand bringen. Eng zusammengepfercht, hausen sie in dem „Old Town" benannten Stadtteil von Albuquerque, in einstöckigen, niedrigen Häusern, von denen die meisten nichts weiter als Hütten sind. Diese Behausungen sind fast ausschließlich aus rohem Lehm, der mit etwas Sand und gehacktem Stroh vermengt ist, gebaut, und zwar von den Bewohnern selbst. Ich beobachtete auch, daß sie Rasenflächen in ziegelförmige Stücke ausstachen und diese aufeinandersetzten. Natürlich war die Erde stark lehmhaltig. Ein Knabe, der bei der Arbeit behilflich und allein der englischen Sprache mächtig war, erzählte mir, daß, wenn der Bau fertig ist, im Inneren ein mächtiges Feuer angezündet wird, das den Lehm im Nu zum Trocknen bringt. Statt Kalk gebraucht man ebenfalls Lehm als Bindemittel, das sich in dem trockenen Klima vorzüglich bewährt. Gewöhnlich bestehen diese Behausungen aus 1—4 Räumen, von denen manche ganz behaglich eingerichtet und mit Wasser und Elektrizität versehen sind; doch herrscht die Petroleumlampe noch vor. Gas gibt es in diesem Viertel überhaupt nicht. Erstens kostet das Legen der Zufuhrleitungen schweres Geld, und zweitens ist das Leucht- und Brenngas so teuer, daß „Koche mit Gas" hier ein verfehlter Mahnruf wäre. Wer keinen Brunnen im Hof hat, muß eben Leitungswasser haben, und zwar läuft das Wasser durch einen Messer im Hause und muß nach dem verbrauchten Quantum bezahlt werden. Dafür ist es aber auch ausgezeichnetes, klares Bergwasser. An allen Fenstern der mexikanischen Häuser sieht man blühende Blumen, die anscheinend mit großer Sorgfalt gepflegt werden, und an den Außenmauern hängen ganze Bündel roten Pfeffers zum Trocknen, der zur Bereitung des mexikanischen Nationalgerichts, des „Chili", dient. Diese pfeffrige Speise wird in jedem mexikanischen Haushalt täglich verzehrt.

Wenn man den mexikanischen Stadtteil betritt, fallen einem zuerst die vielen Kneipen auf, die auf den Fremden einen zweifelhaften Eindruck machen, da sie ganz gewöhnlichen Spelunken gleichen. Ich konnte mich nicht überwinden, eine dieser Kneipen zu betreten, trotzdem die an den Fenstern aufgemalten schäumenden Bierhumpen gar verlockend winkten. Ihr Ruf ist aber besser als ihr Aussehen. Es kommt wohl hin und wieder zu einer kleinen Messerfiecherei, aber das passirt ja überall. Hier jedoch verhältnißmäßig weniger als in Chicago, wenn man in Betracht zieht, daß der Mexikaner südländisches Blut in den Adern hat. Vor diesen Kneipen und an jeder Mauer, die von der Sonne beschienen wird, sitzen nun die Auserwählten des Glückes, lassen sich in der Sonne braten und den Herrgott einen guten Mann sein. Als ich diesen Gesellen zuerst begegnete, wurde mir angst und bange, glaubte ich doch unter eine Horde Banditen geraten zu sein. Die Burschen sehen mit ihren Galgengesichtern ganz danach aus, doch sind sie harmlos.

Was mir an den mexikanischen Frauen auffiel, daß alle lange, schwarze Kopftücher tragen, die dicht unter dem Kinn zusammengehalten werden oder mit einer Nadel festgesteckt sind. Selbst im Hause tragen sie diese Tücher, dann wallen sie aber zumeist frei den Rücken herab, während der Kopf verdeckt bleibt. Weshalb sie die Köpfe so sorgfältig eingehüllt halten, ist mir nicht ganz klar. Mir wurde zwar versichert, daß dies eine alte spanische Sitte sei, ich habe aber darüber meine eigenen Gedanken, seitdem ich gehört habe, daß ein solches Kopftuch sich eines schönen Tages von selbst in Bewegung gesetzt habe und seiner Besitzerin ausgerissen sei. Und das soll an einem ganz windstillen Tage geschehen sein.

Das Nächste, was dem Fremden auffällt, sind die vielen Kinder und Hunde, die sich auf den Gassen umherbalgen. Kinder und Hunde haben ein riesiges Zutrauen zu mir. Bei Hunden laß ich mir's noch gefallen. Aber Kinder! — Ich hatte kaum „Old Town" betreten, als eine Brigade kleiner Schmutzfinken auf mich losstürmte und mich jubelnd umringte. Gleichzeitig plapperte alles in spanischer Sprache auf mich ein, woraus ich bloß immer das Wort „Penny" verstand. Ich überlegte: Pennys hatte ich gerade nicht bei mir; wenn ich also einem oder zweien der kleinen Banditen einen Nickel geben würde, würde der Rest nicht zufrieden sein. Ich zuckte daher bedauernd die Achseln und sagte: „No moneta". Enttäuscht sah die kleine Bande zu mir auf und wischte dabei diejenigen seiner schmutzigen Finger, die es nicht in der Nase hat, an meiner neuen hellgrauen Hose ab, streckt mir die Zunge heraus und läuft davon. Und die zärtlichen Mütter, die auf den Türschwellen sitzen, verdrehen vor Verzückung ihre wässerigen Augen und schmatzen ihre Wunderkinder begeistert ab.

Und nun zu den Hunden. Einen Mexikaner, der nicht Besitzer eines Hundes ist, gibt es gar nicht. Vor allen Häusern und in jedem Hofe liegen die Köter umher, doch wird es ihnen nie einfallen, Vorübergehende anzulnurren, oder Eintretende anzubellen. Das phlegmatische Wesen ihrer Herren scheint auch ihnen ins Blut übergegangen zu sein. Der Mexikaner liebt seinen Hund so sehr und ist so an ihn gewöhnt, daß Rancher, die zur Stadt müssen, wie ich bemerkt habe, ihre Köter auf dem Wagen mitnehmen, oder am Wagen anbinden. Ich bin überzeugt, der Mexikaner würde sich mehrere Hunde halten, und der Floh so zahlreich wie der Sand sein, wenn die Stadt nicht wohlweislich vorgesorgt und eine ziemlich hohe Hundesteuer — eingeführt hätte, die streng durchgeführt wird. Trotzdem läuft aber noch viel herrenloses Zeug umher und bildet eine Plage für die Bewohner. Ich bin sicher, daß die augenblickliche Teuerung um Vieles verringert werden könnte, wenn sich die Leute an Stelle von Hunden Schweine halten würden. Die Hunde begnügen sich ja viel mit Abfall; das tun aber auch nutzbringende Schweine, und in noch weit größerem Maße. Mit Abschaffung der nutzlosen Köter könnte die Nahrungsmittelnot im ganzen Staate verringert werden, und auch das Kleinwild würde wieder zunehmen, das jetzt zum größten Teil den Hunden zum Opfer fällt. An wilden Tieren ist Neu-Mexiko noch immer ziemlich reich. So wurden dem offiziellen Organ der „New Mexico Game Protective Association" nach, in den letzten 11 Monaten 117 Prairiewölfe, 23 Berglöwen, eine Menge Bären und anderes Raubzeug erlegt.

Da ich nun schon auf den Hund und anderes Getier gekommen bin, will ich auch die Katze nicht unerwähnt lassen. Hauskatzen sieht man hier fast gar nicht; dafür ist aber Albuquerque auch von Singvögeln dicht besiedelt, die schon in aller Herrgottsfrühe in allen Zweigen ihre Stimmen um die Wette erschallen lassen. Die meisten Leute, die sich Katzen halten, bedenken nicht, daß diese Tiere zur Klasse der Raubtiere gehören, und füttern sie nicht genügend, damit sie besser dem Mäusefang obliegen. Da es aber leichter und viel unterhaltender ist, den Vögeln nachzustellen, als auf Mäuse zu lauern, ziehen die Katzen natürlich die Vogeljagd vor. Wenn man nun berechnet, daß auf jede vierte oder fünfte Person eine Katze kommt, so müßten in den Vereinigten Staaten 25,000,000 Katzen umherlaufen. Und wenn blos eine von je vier Katzen fünf Vögel im Jahre verzehrt, so würden 31,000,000 Vögel nötig sein, um den Appetit der Katzen zu befriedigen, ganz abgesehen von dem Schaden, den Felder und Gärten durch das Töten dieser nützlichen Tierchen erleiden. Eine gut arbeitende Mausefalle ist gerade so viel wert, als ein halbes Dutzend Katzen; darum wäre eine Katzensteuer sehr angebracht.

Eine der interessantesten Sehenswürdigkeiten von Alt-Albuquerque ist die San Felipe de Neri Kirche, die vor über 300 Jahren von den Spaniern erbaut wurde und eine Menge Altertümer von wunderbarer Schönheit birgt. In der Nähe der Kirche befindet sich auch der Friedhof, der sorgfältig zu einem schönen Garten gezogen ist, wo es sich gar sanft ruhen muß. Trotzdem war ich enthaltsam genug, den Schläfern ihren Grundbesitz nicht zu neiden. Ich bin nämlich von Natur nicht neidisch.

Nun will ich aber auch endlich zu den Reichen kommen, von denen es hier eine ganze Anzahl gibt, die über Millionen zu verfügen haben. Viele von diesen reichen Mexikanern besitzen hier wertvolles Grundeigentum, und verzehren ihre Zinsen in Kalifornien. Ich selbst habe die Bekanntschaft eines Mexikaners gemacht, der durch den Verkauf seines Landes reich geworden ist. Sein ganzes Vergnügen besteht nun darin, fast den ganzen Tag im Kraftwagen umherzugondeln und seine Freunde spazieren zu fahren.

Was mir besonders am Mexikaner imponirt, ist, daß er nicht nur an seinen althergebrachten Sitten und Gebräuchen, sondern auch an seiner Muttersprache festhält, woran sich gewisse Nationen ein gutes Beispiel nehmen können. Ich habe bisher noch keinen Mexikaner, Jung oder Alt, angetroffen, der sich mit Seinesgleichen anders als in spanischer Sprache unterhalten hat. Die Zeitungsjungen auf der Straße, Depeschenboten und Kinder beim Spiel, Alles schwatzt spanisch; u. zwar nicht etwa versteckt und genirt, sondern offen und frei. In den Straßenbahnwagen unterhalten sich die Mexikaner ganz laut und vergnügt in ihrer Muttersprache, und keinem Amerikaner würde es einfallen, Anstoß daran zu nehmen. Im Gegenteil. Er unterhält sich selbst gern in Spanisch, um seine Sprachkenntnisse zu zeigen und zu bereichern.

Vielleicht erinnern sich auch die Deutschamerikaner noch einmal des Ausspruchs Börnes: „Welche Sprache darf sich mit der deutschen messen? Welche andere ist so reich und mächtig, so mutig und anmutig, so schön und mild, als die deutsche?"

Otto Maegdefessel.

Seid sparsam mit Obst

Verkauft in handlichen Säcken und Cartons.
Millionen von Bushels Obst werden in jedem Jahre vergeudet! Helft es zu erhalten.
„Versüßt es mit Domino"
Granulirt, Tablet, Puder, Confectioners. Braun.

Leset die „Sonntagpost"

Kohlenrechnung verdoppelt sich.

Schulrat muß eine Million für Kohlen im nächsten Winter bezahlen.

Eine Kohlenrechnung in der Höhe von einer Million Dollars droht dem Schulrat im nächsten Winter. Der Schulrat eröffnete gestern die Angebote von Kohlenhändlern für das Schuljahr 1917—1918. Die Angebote sind gegenüber dem Vorjahr um beträchtlich mehr als 100 Prozent gestiegen. Im Vorjahr waren für Kohlen $400,000 bewilligt worden, doch hatte der Schulrat $100,000 mehr zu bezahlen, da mehrere Kohlenhändler ihren kontraktlichen Verpflichtungen nicht nachkommen konnten.

Lake wird freigesprochen.

Die Mitglieder der städtischen Zivildienstkommission gaben gestern ihr Urteil in dem Zivildienstverfahren gegen George J. Lake, Superintendenten der 1. Ward, ab, gegen den im Februar die Anklage auf Fälschung der Lohnlisten erhoben worden war, und der im April wegen angeblicher Zeugenbeeinflussung verhaftet worden war. Die Kommission sprach Lake frei und erklärte, es sei nicht genügend Beweismaterial vorgebracht worden, um seine Entlassung zu rechtfertigen. Die ganze Strafe, die er erhielt, war der Verlust seines Gehalts für drei Monate d. h. $615.

Carter H. Harrison legte gestern ein Veto ein gegen den Plan seiner Anhänger, ihm am 28. Mai im Auditoriumhotel ein Bankett zu geben. Er erklärte, die Zeiten seien zu ernst, um einem Privatmann zu Ehren eine Freudenfeier zu veranstalten.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Fleisch ist gefallen. Kauft jetzt und spart Geld in irgend einem unserer 3 Läden.

Kleine Pork Loins 20½c
Keule v. feinem Veal 17½c
Lammkeule — Pfund 19½c
Feines Pot Roast 14½c
Rippen Roast Beef 13½c
Bestes Suppenfleisch 14½c
Stewing Chicken, Pfund 18½c
Sirloin Steak, feiner Schnitt....15½c
Leaf Lard, so viel Ihr wollt, Pfd....2½c
Special Porterhouse Steak 18½c

Dies sind nur einige der vielen Bargains, die in unseren Läden zu haben sind.
Spezialpreise für Saloons u. Restaurants.
Wir liefern ab. — Wir geben Stamps.
Speziell für Freitag, den 18. Mai 1917:
Reines ausgelass. Schmalz, 3 Pfd. 59c

Drei Läden:
1580 Clybourn Av. | 1750 W. 63. St.
510 Süd Halsted Str.

Der Hannes will koi Papeirle?

Ein Gedicht in schwäbischer Mundart von Dr. Jokus.

D' Kropflenge en der Krona,
D' han's jo selber g'seah,
Do send zwoi Leut im Handel
Jüngst mitanander g'wea.

A Metzger kauft a Säule
Em Hannes ab ums Geld
Und hot's an in Papierle
Und Gold glei anezählt.

Der Hannes sait: „Papeirle? —
Papeirle nimm i net!"
„Du Sempel," sait der Metzger,
„Wenn i no recht viel hätt!"

„Und i nimm koi Papeirle,
D' han's jetzt scho mol g'sait!"
„Du dummer Bauralalle!"
Uf des der Metzger schreit.

„Ob Bauer oder Lalle,
Do scher i mi net drum,
I nimm halt koi Papeirle,
I will dir sa', worum!

Wia isch em Matthes ganga —
's mag jetzt acht Tag her sei —
Der nimmt an für sei Säule
Reg wia Papeirle ei'.

Er steckt's in d' Hosatascha
Und fallt dermit in Dreck
Und wia am andere Morga
Er aufwacht — o verreck!

Do stoht sei Weib am Zuber
Und wascht ehm d' Hosan aus;
Do gobt em Matthes aber
Schiergar der Arem aus!

Weib! wo isch des Papeir,
Wo, ni do dreyn han g'het?
Fangt a der Matthes z' schreia,
Schiergar verschnauft er's net.

's Papeier? Jesses, 's wurd doch —
's wurd doch net drenna sei!
Se suacht's und find's und sinkt no
Schiergar in Boda nei.

Woischt jetzt, worum i nia maih
Papeier nemma will?"
„O Kerle," sait der Metzger,
„So sei doch endlich still!

Do hascht dei Geld" — er schmeißt's ehm
So nüber übern Tisch,
Do fallt zu allem O'heil
In d' Brotesfooß der Wisch.

Se klaubet's aus em Teller
Und hebet's so in d' Höh,
Se moinet halt, daß d' Sooßa
Guat abetröpfla tä'.

's Kropflenger Hannes Spitzer
Faßt anders uf den Jur,
Der halte's für a Vesper
Und hopft und schnappt ganz flugs.

's Papeier isch verschwunda
's ruaht jetzt ins Spitzers Bauch
So Brotes schmeckt de Hundle,
Des isch bei Hundle Brauch!

Leset die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Fabrikanten-Ueberschußlager von Seidenstoffen
Bargain-Basement.

Reinseidene Chiffon Taffetas, in Schwarz, Navy, Weiß; reinseid. Crepe Georgettes, in Schwarz, Navy, Weiß; reinseid. Crepe de Chine, in Schwarz, Navy, Weiß; alle Yard breit, wundervolle Bargains für morgen, Quantität an jeden Kunden beschränkt, Yd. **95c**

Novelty gestreifte reinseidene Satins, hübsche Facons und Farben, breite Sorten; auch Irish schwarze Chiffon Taffetas, Yard breit, breiter Emerald grüner Saum. Zufriedenstellung garantirt in jeder Yard; die Yard..... **1.09**

Weiße seid. Pongees, die Najah Gewebe — in dem modernen Oyster Weiß — die Yard für nur **45c**

Reste von Kleiderstoffen.
Hunderte von beliebten Worsted Resten, hübsche Karrirungen, neue Plaids, Streifen, Mischungen, einfache Schattirung., farbig u. schwarz, morgen stark reduzirt, Yd.. **29c, 39c, 59c, 79c**

Novelty seidene Organdies, Allover geblümt, etc., yardbreit, weißer u. farbiger Grund; die Yard ... **35c**

Weiße Habutai Wasch-Seide — 27 Zoll breit, glänzende Qualität, wäscht sich vorzüglich, die Yard ... **35c**

Novelty Dreß Lawns, nette Allover Fassons, zuverlässige Farben, 15 Yds. an Jeden; Yard.. **5½c**

Novelty Dreß Voiles, hübsche Farben, Fassons der 25c Sorten, 15 Yards an Jeden; die Yard.... **9½c**

Novelty Challis, yardbreit, lange Fabrik Enden-Stücke — 15 Yards an jeden Kunden — die Yard.. **10½c**

„Silverbloom" Worsted gestr. Stirrings, garant. dauerhaft, yardbreit, moderne Farben, Yard... **49c**

Mäntel für Damen, Mädchen und Juniors
Bargain-Basement.

Ein großer Verkauf von Sports Mänteln und langen Mänteln — Größ. 14—40, in Streifen, Plaids, Tweeds, Checks und Serges. Der Schluß-Räumungspreis ist

Extra! 200 Damen-Mäntel reduzirt auf $5

$2
Für Mäntel

Extra! 100 Damen-Anzüge reduzirt auf 9.88

Extra! 500 Mädchenkleider — Größen 6 bis 14, so lange sie reichen, zu.. **39c**

Extra! 1000 Waschblusen für Damen, so lange sie reichen, zu..... **39c**

Ein Verkauf von Anzügen für Männer und Jünglinge
Bargain-Basement.

365 **Anzüge für Männer und junge Leute bilden diese Gruppe; in hellen** und dunklen Farben; aus Cassimere; gut passende Anzüge und hübsch besetzt; nur in Größen bis 38. Diese Anzüge wurden gemacht um für $10 verkauft zu werden. Unser spezieller Preis im Bargain Basement morgen ist..... **7.55**

Männer-Hosen, in fancy Streifen, gut passend und gut gemacht; Größen 30 bis 46; Werte bis $3.95; blaue und fancy Serges sind einbegriffen; zu.... **2.79**

Garantirte Regenröcke für Männer, vorhanden in dunkelgrauen Mischungen und schlichte lohfarbige; Größen bis 44; speziell..... **2.95**

Speziell blaue Serge u. blaue Twill Knabenanzüge —dauerhafte Anzüge für Schulgebrauch; ein Paar Khaki Kniehosen mit jedem Anzug; der gewöhnliche Preis von Anzug u. Khaki Hosen würde $4.25 sein — spez., Freitag.. **3.45**

Waschbare Knaben-Anzüge, aus feinem Cambric und Percale gemacht, in hübschen Mustern; Größen 2½ bis 8; Freitag..... **95c**

Anzüge für die Kleinen, Novelty Anzüge aus wollenen Mischungen u. Corduroy, in braun u. blau; Größen bis 8 in dieser Partie; mit abnehmbaren weißen Kragen und Manschetten besetzt; wert bis $4, zu nur **2.78**

Verkauf von Männer-Schuhen und Oxfords im ganzen Lande angezeigten
Bargain-Basement.

Weitere große Bargain-Gelegenheit für sparsame Männer.

Morgen veranstalten wir einen wichtigen Verkauf von im ganzen Lande angezeigten Schuhen u. Oxfords für Männer, welchee die folgenden wohlbekannten Fabrikate umfaßt:

Florsheim, Walk-Over, American Gentleman, Fellowcraft und viele Andere.

Wir raten Euch Männern, am Freitag frühzeitig hierher zu kommen, um die beste Auswahl zu haben. Es sind Fassons für Männer und junge Männer, in allen beliebten Lederarten; **alle Größen in dem Sortiment, aber nicht alle Größen in jeder Fasson.** Auswahl Freitag Pr., **1.95**

Glänzende Hüte
Bargain-Basement.

Eine Partie v. schwarzen, glänzend. Chip Hüten, banded mit guter Qualität Gros Grain Band, gut gefüttert, Hüte, welche für $1.95 verkauft wurden, acht verschiedene Fassons, große und kleine Matrosenhüte — gerollte Krempen u. Mushrooms; jeder einzelne dauerhaft banded — speziell Freitag für **95c**

Korset-Verkauf
Bargain-Basement.

Für den Freitag-Verkauf offeriren wir mehrere hundert Paare hochfeiner Korsets in 3 viel angezeigten Fabrikaten. Auf reg. Wege würden solche Korsets im Retail bis zu $2 kosten. Dies sind Nummern, die wir nicht weiterführen, und wir haben sie, um zu räumen, in uni. Bargain-Basement markirt zu

95c

Verkauf von Kissen
Bargain-Basement.

$1.75 Bett-Kissen — mit ganz gekräuselten Turken Federn gefüllt, alle neu, Größe 21 bei 27 — 3¼ Pfund schwer, mit fancy 8-Unzen Art Ticks überzogen. Speziell, soweit die Partie reicht, morgen das Stück zu **99c**

Nester von Gardinen-Swiß — Fabriklängen von 1 bis 10 Yards, reg. 15c Swiß — Freitag die Yard für nur **10c**

Aerzte sind erstaunt über die Kraft von Bon-Opto, schwache Augen stark zu machen—So sagt Dr. Lewis

Garantirt, die Sehkraft um 50% zu verstärken In Zeit von einer Woche in vielen Fällen

Ihr könnt Euch ein kostenfreies Rezept machen lassen und es zu Hause gebrauchen.

Philadelphia, Pa. Opfer von Ueberanstrengung der Augen und anderer Augenschwächen und Solche, die Brillen tragen, werden froh sein zu erfahren, daß es, wie Dr. Lewis sagt, für sie wirkliche Hoffnung und Hilfe gibt. Viele, deren Augen versagten, erklären, daß ihre Augen durch dies ausgezeichnete Rezept wieder hergestellt worden sind, und Viele, die früher Gläser trugen, sagen, sie haben diese weggeworfen. Ein Mann sagt, nachdem er es gebraucht hatte: „Ich war beinahe blind. Konnte überhaupt nichts sehen und nicht lesen. Jetzt kann ich Alles ohne Gläser lesen und meine Augen tun mir nicht mehr weh. Nachts schmerzten sie mir schrecklich. Jetzt sind sie stets in gutem Stand. Es kam mir wie ein Wunder vor." Eine Dame, die es gebrauchte, sagte: „Die Luft erschien mir ohne Gläser oder mit solchen nötig, aber nachdem ich dieses Präparat seit 15 Tagen gebraucht habe, erscheint sie klar. Ich kann sogar kleinen Druck ohne Gläser lesen." Noch Jemand, der davon Gebrauch machte, sagt: „Ich war in Folge von Ueberarbeitung mit Druck auf den Augen geplagt, der durch Ueberanspannung und Ermüdung der Augen verursacht wurde, was schwere Kopfschmerzen zur Folge hatte. Ich habe seit mehreren Jahren Gläser sowohl zum Fernsehen wie bei der Arbeit getragen und ohne diese konnte ich meinen eigenen Namen auf einem Kouvert oder die Maschinenschrift von mir nicht lesen. Jetzt kann ich beides, und ich habe meine Gläser für Fernsehen ganz und gar abgelegt. Ich kann jetzt die webenden Blätter an den Bäumen auf der anderen Seite der Straße zählen, die seit mehreren Jahren mir wie ein verschwommener grüner Fleck erschienen. Ich kann meine Freude gar nicht ausdrücken über das, was es für mich getan hat."

Man nimmt an, daß Tausende, die Gläser tragen, sie in einer absehbaren Zeit ablegen können, und viele Andere werden im Stande sein, sich die Mühe und Kosten zu sparen, sich jemals Gläser anzuschaffen. Der Gebrauch dieses Präparats kann eine wunderbare Hilfe sein bei Augenbeschwerden mancherlei Art. Geht in irgend eine gute Apotheke und holt Euch eine Flasche Bon-Opto Tablets. Tut ein Bon-Opto Tablet in ein viertel Glas Wasser und laßt es sich auflösen. Mit dieser Flüssigkeit wascht Eure Augen täglich zwei bis viermal. Ihr werdet gleich von Anfang an bemerken, daß Eure Augen merklich klarer werden und daß Entzündung und Röte schnell verschwinden werden. Wenn Eure Augen Euch auch nur etwas lästig fallen, so ist es Eure Pflicht, Maßregeln zu ergreifen, sie zu retten, ehe es zu spät ist. Viele hoffnungslos Blinde hätten ihr Augenlicht retten können, wenn sie rechtzeitig für ihre Augen gesorgt hätten.

Anmerkung: Ein anderer angesehener Arzt, dem obiger Artikel vorgelegt wurde, sagte: „Obwohl das Bon-Opto Präparat ist wirklich ein wunderbares Augenmittel. Die darin enthaltenen Bestandteile sind ausgezeichneten Augenspezialisten wohlbekannt und werden von ihnen vielfach verschrieben. Ich habe sie schon erfolgreich in meiner eigenen Praxis angewendet bei Patienten, deren Augen durch Ueberarbeitung oder schlecht passende Gläser angegriffen waren. Ich kann es sehr empfehlen in Fällen von schwachen, tränenden, schmerzenden, empfindlichen, juckenden, brennenden Augen, geröteten Lidern, verschwommenem Sehen oder für Augen, die in Folge von Rauch, Sonne, Staub oder Wind sich entzündet haben. Es gehört zu den wenigen Präparaten, die man nach meiner Ansicht in den meisten Familien immer bei der Hand haben sollte." Bon-Opto, von dem oben gesprochen, ist keine Patentmedizin oder ein Geheimmittel. Es ist ein ethisches Präparat, dessen Rezept auf jedem Packet gedruckt ist. Die Fabrikanten garantiren, daß es die Sehkraft um 50 Prozent in manchen Fällen in Zeit von einer Woche stärken wird oder das Geld wird zurückgegeben. Es ist in jeder guten Apotheke zu haben und ist in dieser Stadt zu kaufen bei der Independent Drug Co., Buck & Rahmer und in der Public Drug Co.

(Für die „Abendpost".)

Zur Abwehr der Nahrungsmittelnot.

Von F. F. Matenaers.

Die Kultur der Sojabohne.

(Aus „Der Deutsche Farmer", St. Paul, Minnesota.)

Die Sojabohne verspricht eine der wichtigsten Kulturpflanzen für den leichten, sandigen Boden zu werden, namentlich dann, wenn man eine einfahrige Leguminose wünscht, nachdem Klee oder Luzerne einmal fehlgeschlagen sind. Daher muß unter den diesjährigen Verhältnissen ganz besonders die Aufmerksamkeit der Farmer auf den Anbau der Sojabohne gelenkt werden, denn Klee und Alfalfa sind bekanntlich in erschrecklichem Umfange ausgewintert. Die Sojabohne kann, um es noch einmal kurz zusammenzufassen, für fünf verschiedene Nutzungszwecke angebaut werden:

1. — Zur Gewinnung der Bohnen.
2. — Zur Gewinnung von Heu.
3. — Als Schweineweide.
4. — Im Gemenge mit Maiskorn zur Verbesserung der Silage.
5. — Zur Gründüngung.

Die Sojabohne wächst auf allen Bodenarten, sofern von Natur aus oder durch „Impfung" die ihr eigentümlichen Knöllchenbakterien in dem betreffenden Boden vorhanden sind. Sie verlangt dieselbe sorgfältige Zubereitung des Bodens, wie der Mais oder irgendeine andere Hackfrucht. Die bekanntesten und beliebtesten Sojabohnensorten sind Ito San, Hollybrook u. Medium Early Green; es steht indessen eine große Auswahl unter den Sojabohnensorten zur Verfügung, die wir denn auch unter sorgfältiger Berücksichtigung unserer klimatischen und örtlichen Verhältnisse vornehmen sollten. Auch der beabsichtigte Nutzungszweck sollte bei der Sortenwahl wohl in Erwägung gezogen werden.

Die landwirtschaftliche Versuchsstation von Wisconsin rät insbesondere zum Anbau von Sojabohnen auf sandigen Böden, weil die Sojabohnen Hitze und Dürre besser vertragen als Klee und Luzerne; weil man sie als eine Zwischenfrucht anbauen kann, wenn Klee oder Luzerne einmal ausgewintert sind; weil sie für Vieh, Schweine und Schafe ein hochkonzentriertes Kraftfutter liefern, das dem Leinsamen- und dem Baumwollensamenmehl durchaus gleichwertig ist; weil sie, nach voraufgegangener Impfung, reichliche Mengen Stickstoff aus der Luft aufnehmen, sie als Nahrung verwenden und darüber hinaus noch als Nahrung für andere Pflanzen im Boden ablagern, also den Boden erheblich verbessern; und weil sie endlich auch noch mit Erfolg auf Böden gezogen werden können, die für Klee schon zu sauer sind.

Die Versuchsstation von Wisconsin empfiehlt ferner: „Im allgemeinen sollte die Sojabohne zur selben Zeit wie der Mais, oder unmittelbar nach diesem, ausgepflanzt werden, da sowohl die Sojabohne wie der Mais zur Keimung einen gut angewärmten Boden verlangt. Will man Sojabohnenheu gewinnen, so kann später ausgepflanzt werden, als wenn es sich um die Ernte der Bohnen selbst handelt. Die Sojabohne gebraucht von 90 bis zu 120 Tagen zur Ausreife. In Wisconsin hat man noch gute Heuernten erzielt, wenn die Sojabohnen erst zwischen dem 15. und 30. Juni ausgepflanzt wurden."

Die Sojabohnen werden in Reihen ausgepflanzt, sodaß man zwischen den Reihen gut und gründlich hernach kultivieren kann. Will man Sojabohnenheu gewinnen, so sollten die Reihen aber dicht nebeneinander verlaufen, weil die Bohnen dann einen feineren Stengel und eine größere Masse Laubwerk erzeugen. Will man Bohnen ernten, so gebe man den Reihen einen Abstand von 30 Zoll und pflanze alle zwei oder drei Zoll eine Bohne in der Reihe aus. Zur Heugewinnung werden in den eng nebeneinander verlaufenden Reihen mindestens alle anderthalb Zoll die Bohnen ausgepflanzt. Oder man sät in diesem Falle die Bohnen auch breitwürfig aus. Das Auspflanzen kann mit der Maispflanzmaschine, die dann besondere Pflanzplatten haben muß, oder mit einer Getreidedrillmaschine mit Bohnenpflanzvorrichtung erfolgen. Auf schweren Böden pflanzt man die Bohnen zwei Zoll tief in den Boden, auf leichten Böden verhältnißmäßig noch tiefer.

Pflanzt man die Bohnen zur Bohnengewinnung, so benötigt man pro Acre etwa 20 bis 30 Pfund Pflanzbohnen, bei der Pflanzung zur Heugewinnung (Reihenabstand 18 bis 25 Zoll) dagegen 30 bis 40 Pfund. Pflanzt man die Bohnen mit der einfachen Getreidedrillmaschine mit unter Benutzung aller Auslaufrohre, so benötigt man pro Acre 90 Pfund Pflanzbohnen. Wird im Gemenge mit Mais zur Silagebereitung gepflanzt, so nimmt man in dem Gemenge ein Drittel Bohnen und zwei Drittel Maiskorn; oder 2 Quarts Bohnen und 4 Quarts Maiskorn; man muß während des Pflanzens diese Samenmischung immer gemischt halten, oder man benutzt am Maispflanzer Spezialplatten, um Mais u. Bohnen separat, aber doch im richtigen Verhältniß und mit derselben Arbeit in den Boden zu bringen. In einigen Gegenden pflanzt man die Sojabohne auch mit dem Handpflanzer in den Mais hinein, und zwar jedesmal zwei oder drei Bohnen zusammen mit etwa einem Schritt Abstande der Horste oder „Hills".

Wollen wir Bohnen ernten, so müssen wir weiter kultivieren, bis die Pflanzen zu blühen beginnen. Man hüte sich aber sorgfältig, zu kultivieren, wenn etwa das Laub der Bohnen noch vom Regen oder vom Tau naß ist; Bohnen können das nicht vertragen. Will man Heu von den Bohnen ernten, so genügt es, wenn zwei- oder dreimal zwischen den engen Reihen kultivirt wird; bei breitwürfiger Pflanzung kann natürlich überhaupt nicht kultiviert werden. Werden Sojabohnen und Mais im Gemenge zur Silagebereitung ausgepflanzt, so wird das Gemenge von der Zeit des Auspflanzens bis zum Zeitpunkte des Einsilierens in derselben Weise behandelt, wie es bei Mais für sich allein der Fall sein würde.

Will man aus den Sojabohnen Heu machen, so werden die Bohnen geschnitten, wenn die Schoten sich zu bilden beginnen, bevor aber die Blätter abzufallen beginnen. Man kann die Bohnen mit einer gewöhnlichen Mähmaschine schneiden; die Bohnen sollten entweder früh am Morgen, sobald der Tau abgetrocknet ist, oder erst spät am Nachmittage gemäht werden. Schneidet man am Morgen, so läßt man die Pflanzen abwelken bis zum späten Nachmittage desselben Tages und bringt sie dann in kleine Haufen; sie werden nun in derselben Weise wie Klee oder Luzerne bei der Heubereitung weiterbehandelt. Herrscht gutes Wetter, so werden die kleinen Haufen am nächsten Morgen wieder offen geworfen, um gut auszutrocknen. Bei schlechtem Heuwetter bringe man eine Anzahl kleiner Haufen zu einem größeren Haufen zusammen und bedecke diesen mit einer sog. Heudecke oder Kappe (aus Tuch). Die Heuwerbung muß bei der Sojabohne sorgfältig geschehen, um den Blätterverlust möglichst herabzusetzen.

Zur Bohnengewinnung läßt man die Sojabohnen erst gut und gründlich ausreifen; dann kann man mit der Sichel, mit der Grasmähmaschine, mit dem Bohnenschneider oder auch mit der gewöhnlichen Getreidemähmaschine die Bohnen schneiden. Nach dem Schneiden läßt man die Pflanzen zunächst in Schwaden oder Bundeln zum Trocknen liegen und fährt sie ein, sobald sie trocken sind. Das Dreschen muß mit Vorsicht geschehen, sodaß die Bohnen möglichst unbeschädigt bleiben. Die ausgedroschenen Bohnen werden in Fässern oder flach auf Schüttböden im Speicher aufbewahrt und von Zeit zu Zeit umgeschüttet oder umgeschaufelt, bis sie gründlich trocken sind. Namentlich unmittelbar nach dem Dreschen muß man scharf aufpassen, daß die Bohnen nicht sich erhitzen und schimmelig werden. Die gut getrockneten Bohnen sind sehr haltbar, selbst für mehrere Jahre, wenn man sie trocken aufbewahrt. Man kann sie als ganze Bohnen an die Schweine und Schafe verfüttern, doch sollte man sie im allgemeinen vor der Verfütterung zerstoßen oder zermahlen. Im übrigen ist die Verwertungsmöglichkeit der Bohnen ja eine sehr große, ohne daß im Rahmen dieses Artikels näher darauf eingegangen werden kann.

Ein guter Gesellschafter.

Der Oberst v. M. war — so erzählt man uns — vor langer Zeit nach seinem Ausscheiden aus der Armee Hofmarschall bei dem alten Fürsten von X. geworden, und widmete nun seine Kräfte mit Eifer dem Wohle des nicht allzu großen Ländchens. Neben den sehr tüchtigen Eigenschaften, welche v. M. auszeichneten, besaß er aber auch die Eigentümlichkeit, daß er außerordentlich wenig redete, und die böse Welt sagte ihm daher nach, daß er ein recht langweiliger Gesellschafter wäre.

Als v. M. einmal an einem heißen Sommertage bei einem jungverheirateten Hauptmann des in der Residenz garnisonirenden Regiments seinen Besuch machte, wurde er von der jungen Frau empfangen, aber nach der kurzen Begrüßung hüllte er sich, wie es seine Gewohnheit war, in Stillschweigen. Die junge Frau wußte in ihrer Verlegenheit auch nicht, wie sie die Unterhaltung in Gang bringen sollte, und so saßen denn beide sich schweigend gegenüber. Nach einiger Zeit trat der Hauptmann, der bis dahin durch Dienst beschäftigt gewesen war, ins Zimmer, und da war er nicht wenig erstaunt über das sich ihm bietende Bild, denn v. M. war in seinem Sessel eingeschlafen, und sein Schnarchen erfüllte mit sanften Tönen melodisch das Zimmer.

Den alten Fürsten v. X. störte die Schweigsamkeit seines Hofmarschalls nicht, da er selbst kein Freund von vielem oder unnötigem Reden war. Eines Tages unternahm der Fürst in Begleitung v. M.'s einen längeren Spaziergang in die Umgegend der Residenz. Nachdem die Fahrt zunächst durch schöne Wälder geführt hatte, kamen sie an einer in üppigem Grün stehenden Wiese vorbei, die mit blühenden Feldblumen in den verschiedensten Farben bedeckt war und so einen prächtigen Anblick gewährte. v. M. hatte mit einem flüchtigen Blick dieses schöne Bild gestreift, war aber dann sofort wieder in tiefes Nachdenken zurückgefallen. „Sehen Sie doch mal, lieber M." sagte da der Fürst, „diese prachtvolle Wiese!"

„Hab' schon! antworte v. M. kurz, und dann fuhren sie schweigend weiter. Nach zwei Stunden, während welcher Zeit weitere Worte nicht gewechselt worden waren, kam der Wagen auf der Rückfahrt wieder an dieser Wiese vorbei. v. M. streifte das sich ihnen bietende schöne Bild wiederum mit einem kurzen Blick, dann sagte er „Es sind auch hübsche Blümchen drauf!"

— Erkannt. — Onkel: „Welche Hausnummer hast Du eigentlich an Deiner Bude, Max?" — Studiosus: „Hm — ich glaube 222." — Onkel: „So?... Also 2!"

— Noble Beförderung. — Hausierer: „.... Also nichts zu machen?" — Parvenü: „Nein.. Johann, werfen Sie den Mann in den Lift!"

Ein Verkauf von Leinenwaaren

Bettdecken, weiße Marseilles Muster, lange Fransen rundum, Doppelbettgröße, — reguläre $3.00 Werte, zu **$1.77**

Rester von gebleichtem twilled Roller Handtuchstoff, echtfarbige rote Borte und echtes Selvedge, Längen von 2 bis 5 Yards, Yard **4½c**

Rester von gebleichten Tafeldamast, 58 Zoll breit, 2 bis 4 Yds. lang, die Yard ... **17c**

Fabrikrester von Huck-Handtüchern 12 bis 16 Z. lang, gesäumt, (5 Dutzd. an einen Kunden), Dutzd. 29c, Stück **2½c**

Aer Cel türkische u. gestrickte Waschlappen, haben kleine Fehler, wert bis 7½c, Auswahl zu... **3½c**

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die Taschentücher

Damen-Taschentücher mit farbigen Initialen in Kränzen, weißer gerollter Rand, sechs an einer Karte — die Karte zu **21c**

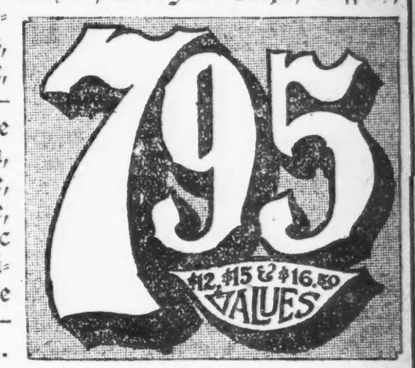
Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, ein Teil davon leicht beschmutzt — reguläre 5c und 7c Werte, zu **3½c**

Taschentücher für Männer, mit viertelzölligem Saum, gestickte Longfellow Initialien — das Stück zu **5c**

Taschentücher für Kinder — mit farbigen gerollten Rändern, in rosa, blau u. Helio, gewöhnlich 25c, — Dutzend zu **15c**

Eine außerordentliche Offerte $12 bis $16.50 Seiden-Kleider zu $7.95

Unser großer Basement-Verkaufsraum erntete einen weiteren ökonomischen Triumph, als wir uns diese vorzügliche Gruppe von 500 der elegantesten seidenen Kleider für den Sommer sicherten, um sie zu diesem niedrigen Preise zu offeriren, alle in den neuesten vorherrschenden Sommer-Fassons gemacht, aus seid. Crepe de Chine, Georgette Crepe, Taffeta, Messaline und Sommerseide, verschiedene nette u. hübsche Streifen, Checks, in Blau, Grün, Grau, Tans, Cadet, Plaid und Hairline Streifen-Effekte—Schwarz etc. — viele haben Georgette Kragen und Aermel, fancy Taschen, Shirred Schärpen, Tinseled Effekte, Novelty Knöpfe und kordirte Schärpe, einige ganz Shirred, Barrel, Tunic und zahlreiche andere Fassons. Kleider, für die Ihr, ganz gleich wo Ihr sie findet, $12 bis $16.50 bezahlen müßt—morgen zu nur .....



Sommer-Unterzeug

Ananas
Note spanische Ananas — große Sorte; ausgewählte, voller Saft, morgen, soweit 10,000 reichen (nur 3 an jeden Kunden); — keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt — Stück zu nur **8c**

Gerippte baumwoll. Damen-Union-Suits, niedriger Hals, keine Aermel, alle Größen zu **43c**

Damenleibchen, niedriger Hals, keine oder kurze Aermel, zu **12c**

Balbriggan und gerippte baumwollene Hemden u. Beinkleider für Männer, regul. 39c Werte, zu **24c**

Gerippte baumwollene Union-Suits für Männer, in allen Größen — gewöhnlich 69c, zu **43c**

Reste von Kleiderstoffen u.s.w.

Fabrikrester von reinwoll. einfachen Kleiderstoffen, reinwoll. franz. Serges, Storm Serges, Panamas, Suitings usw., — in schwarz und farbig, Längen bis 1¼ Yds., vom Stück zwei- und dreimal so viel wert. Es sind gleiche Stück zu finden, sodaß sie für Skirts usw. reichen, Stück zu

59c 48c 39c 29c 19c

Hunderte über hunderte von Yards Reste von Kleiderstoffen und Suitings, darunter Cashmeres, Serges, Mohairs, Poplins, f'cy gestreifte Suitings usw., in hellen u. dunklen Farben, auch cream u. schwarz, Längen bis 5 Yards, wert bis 50c; alle reduzirt für Freit. Yd. **25c**

8 Kisten Fabrikrester von neuen Frühjahrs-Kleiderstoffen, wie franz. Serges, Storm Serges, Melrose und Granite Gewebe, Nuns Veilings, Hairline Streifen, einfache und fancy Mohair Brillantine usw., in cream, schwarz und einer großen Auswahl Farben, Längen bis 7 Yards, 75c und 85c Werte, die Yard zu **44c**

46-zöll. schwarze und weiße Shepherd Check Suitings — in kleinen, mittleren und großen Checks, f. Kleider, Skirts etc., 50c wert, Yard..... **33c**

36-zöll. halbwollene populäre Creve Cloths, in Cream, hellblau u. rosa, überall für 39c verkauft, Freitag die Yard für **28c**

Korsets.
Rosa Korsets, feste Front-Klaspe, mittlere Büste, vier Strumpfhalter — morgen speziell zu **69c**

Hübsche Sommer-Putzwaaren

Hüte werden frei garnirt

Hell finished Lisere und Milan Hemp Hüte in schwarz und allen populären neuen Farben, vorzügliche Auswahl von Fassons, darunter dreieckige, auf- und abwärts gedrehte Effekte, garnirt mit Satin- und Georgette-Facings in Self- und kontrast. Farben — einfache Bänder mit farbiger Stepperei, fancy Feder-Ornamente usw., wert $3.00, zu **$1.51**

Ungarnirte Misses- und Kinderhüte, aus Hanf und Milan Stroh, in schwarz und farbig, — viele hübsche Fassons, wert bis zu 69c, zu **31c**

Kleine fertige Hüte für Damen, alle schwarz und schwarz mit farb. Garnirung, wie Blumen, Band, Maline etc., reg. 65c, zu **27c**

Gardinen und Draperien-Stoffe

Reste von Drapery Madras, Längen bis 10 Yards, in Rose, braun, grün und blau, auch Gardinen-Nets usw., wert vom Volt bis 39c Yard **19c**

Einzelne Spitzengardinen, ungefähr 2700 im Ganzen, darunter Cable, Scotch und Filet Net Gewebe, viele gleiche Stücke dabei, 2½ bis 3 Yards lang, regulär bis zu $3.00 das Paar verkauft, das Stück zu **75c**

Eine große Auswahl von Scotch und Nottingham Gewebe Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang, weiß und Ecrufarbe, wert bis zu $1.50, Paar zu..... **88c**

Gardinen Marauisettes, weiß oder Ecru Schattirungen, gewöhnlich 19c — die Yard zu **12½c**

Drapery Seide, in allen populären Schattirungen; überall 35c — die Yard zu **21c**

Gardinen Reste mit Band oder hübschen Openwork Kanten (20 Yards an jeden Kunden; keine Post- oder Tel.-Bestellungen); von 8—11 Uhr, Yd... **5c**

Kleider für Männer und Knaben

Männer-Anzüge, einzelne Partien und Reste von Partien, Pinch Back und konservative Modelle, Größen 36 bis 40, aber nicht in jeder Fasson, wert bis zu $8.50 — speziell für Freitag zu nur **$5.55**

Norfolk-Anzüge für Knaben, dunkle und mittlere Schattirungen, dauerhafte Stoffe, Größen 7 bis 16 Jahre, wert $3.50 — speziell für nur **$2.47**

Khaki Hosen für Knaben, alle Nähte taped, Größen 6 bis 16 Jahre — 59c Sorten — speziell verkauft für nur **43c**

Rompers für Knaben —Bloomer oder lose Hosen — in lohfarbig und blau, Größen 2 bis 6 Jahre— 39c wert, speziell zu **23c**

Kappen
Golfkappen für Knaben, gemacht von sehr dauerhaft, reinwollenen Stoffen, gemischte Muster, grau und braun, gut 29c wert, speziell zu **17c**

Kurzwaaren
Knopfloch-Zwirn— 10 Yard Spulen, 2 Spulen für nur 1c. Rubberized Schürzen für die Kleinen, regulär 25c — Freitag zu.. **14c**

Kurzwaaren
Reste von Seide-Elastic, ¾ Yard-Längen, Stück 2½c. Waschbare Kleider-Shields, speziell am Freitag, das Paar **3c**

Hemden
Negligee Hemden für Männer, aus mercerisirtem corded Madras oder Batist gem., die bekannte Onus-Marke, $1.00 Werte, Größe nur 14, zu..... **45c**

Strümpfe
Baumwollene Halbstrümpfe für Männer, schwarz u. farbig, mittelschwer — „Seconds" der 15c Bear Marke Qual., zu..... **5c**

Liköre
Wein, kalifornischer Claret, Port oder Sherry, Gallone 98c. **Whiskey,** — Our Pride, 6 Jahre alt, Gallone $2.69; volle Quartflasche zu nur **69c**

Spitzen
18zöllige Shadow Spitze Flouncings— viele hübsche Muster zur Auswahl; die reguläre 35c Qualität, speziell, Yard **23c**

Stickereien
18zöllige Korset Covering und Flouncing, vorzügl. Qualität Cambric, mehrere hübsche Muster, reguläre 39c Werte, Yd... **29c**

Neue Waschstoffe, Bettuchzeug u. s. w.

Feine gebleichte Betttücher für doppelte Betten, franz. Saum in der Mitte — 65c Werte für nur.... **49c**

Fabrikrester von 36-zöll. Kleider- und Wrapper Perkalen in dunklen u. hellen; die Yard zu nur **9½c**

Casco Suitings, heller Untergrund mit fancy Dots und gemustert. Gute 10c-Werte; die Yard zu nur **5¾c**

Gingham in Dress- u. Schürzenmustern. Eine Auswahl in Farben und Mustern — 10c Wt.; die Yard zu **5¾c**

40 Zoll breite fancy bedruckte Voiles — in einem guten Sortiment — es sind dies gute Werte bis zu 29c; speziell in diesem Verkauf die Yard zu ..... **17½c & 9¾c**

Fabrikrester von 36-zölligem gebleichten Muslin, in langen, zweckdienlichen Enden. 12½c Werte; die Yard zu nur **8½c**

Feiner Dress-Gingham, Roverdale u. Climax; schöne Plaids, Checks und Streifen. 15c Wt.; die Yard zu **11½c**

39 Zoll breites ungebleichtes Betttuchzeug, rechte Breite für Betttücher und Bezüge. 16c Wert; die Yard zu **11½c**

32 und 36 Zoll breiter Shirting Madras — durch Wasser etwas beschädigt — 29c Werte — die Yard für nur **11½c**

Einfache und Sports Seidenstoffe und Sammet

Cordurov Sammet, weiß und farbig, weicher reicher seidenartiger Finish, sehr beliebt für Skirts und Coats, 89c Werte, am Freitag die Yard zu **55c**

5000 Yards 36zöll. neue Novelty Tussah-Seide in beliebten Sport-Farben und Mustern, feine schwere Qualität, reicher glänz. Finish, in Weiß, Nationals und neuesten Sportfarben, diese sehr begehrten Seidenstoffe für's warme Wetter morgen die Yard zu..... **57c & 45c**

Zwei Spezialpartien von seidegemischten Creve de Chines, Tussahs, Ratines, Seco- und Tub-Seide, 26 bis 36 Zoll breit, einfarbig und fancy bedruckt, gestreift und geblümt, vorzüglich für Frühjahrs- und Sommerkleider, wert bis 50c, die Yard zu ..... **19c & 27c**

38-zöll. seidene Poplins, schwarz und farbig, gewöhnlich 69c, morgen Yard zu..... **49c**

Reinseidene Novelty gestreifte Taffetas u. Satins, gute $1.00 Werte, Yard zu .. **75c**

35zöll. schwarze Taffetas und Satin Messaline, — reiches schwarz, weich. Finish, Yd. **77c**

Der Mai-Verkauf von Damen-Trachten

Dressing Sacques für Damen, aus Perkalen u. Ginghams, gut passende Facons — Größen von 36 bis 44 — speziell zu nur..... **67c**

Toilette-Waaren.
Java Rice Gesichtspuder, 28c. Sanitol Zahnpulver, die Büchse 15c. Resolvo Medicated Toilette Seife, Stück, **18c**

Schwarze und farbige Percaline Unterröcke — volle Flounces: 69c Werte zu.. **37c**

Cambric Beinkleider für Damen, Ruffles besetzt mit Tucks u. Spitzenkante; morgen zu.. **24c**

Cambric Korsetschoner für Damen, Yokes von Spitzen-Einsatz u. Stickerei; speziell..... **24c**

Weiße Muslin-Unterröcke für Damen, mit schöner Stickerei und besetzter Flounce — gewöhnlich 89c; speziell zu nur..... **67c**

Dr. Marshalls Comfort Schuhe

Speziell am Freitag: Dr. Marshalls Cushion Sohlen Comfort Schuhe und Slippers für Damen, aus weichem Kidskin gemacht, — die Schuhe sind in Knöpf- und Schnür-Fassons, mit Tips und einfachen Zehen —

die niedrigen Schuhe schließen ein 1- u. 2-Strap Sandalen, Tip- und einfache Zehen Juliets und Princess-Fassons, auch Schuhe für starke Knöchel—

mittlere und niedrige Absätze, alle Größen von 3 bis 9; Schuhe, die regulär zu $2.50 und $3.00 verkauft werden, — speziell morgen das Paar zu

$1.97

Linoleum
Rester von Cork Linoleum — eine große Auswahl von Mustern und Farben, Längen von 2 bis zu 7 Quadratyards — soweit 2,500 Yards reichen, keine Post- od. Tel.-Bestell. ausgeführt; Quadr.-Yd., **33c**

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Tapeten

(Rear 1st Floor, Dearborn Str.)

Schöne Novelty-Wand-Tapeten, f. Wohn-Zimmer oder die Bibliothek — in der Partie sind vorhanden Mischungen, Leder- u. Gras-Effekte, Tapestry- u. Two-Tone Muster. Grau, blau, rose, lohfarbig u. grau. Werte bis 55c; am Freitag die Rolle **34c**

Two-Toned Satin- u. Blumen-Streifen, nette Farben f. Schlafzimmer; 14c Sorte; für Freitag die Rolle zu.... **8½c**

Schlichte 30zöll Duplex Oatmeal Wand-Tapeten; echtfarbig, blau, rose, grau, lohfarb., grün oder braun. 30c Sorten; speziell in diesem Verkauf die Rolle zu nur.. **17c**

Frucht-, Allover Blumen- und Conventional-Muster, geeignet für Zimmer u. Hallen; überall 7c, speziell in diesem Verkauf die Rolle zu.... **3½c**

Prächtige „Cut-Out" Borten für Parlor oder Speisezimmer — 12c Werte; die Yard zu **7c**

Rester von Partien in Wand-Tapeten; die Rolle **1c**

Wir besorgen Tapezierarbeit.

Der Moskowiter in Deutschland.

Es war am 25. Juli 1717, als der Zar auf seiner zweiten großen Reise durch Deutschland nach Aachen kam, wo er neben sonstigem rücksichtslosen Betragen durch seine Eigenwilligkeit das schön gefügte Empfangsprogramm des Magistrats kurzerhand über den Haufen warf und dadurch eine heillose Verwirrung anrichtete. Peter der Große, welcher sich für alle in sein Reich kommenden Kaufleute lebhaft interessirte, war durch seinen Staatsrat Hunssen mit dem reichen Aachener Tuchfabrikanten Johann Adam Klermont bekannt geworden, den er nicht allein mit seinem Wohlwollen beehrte, sondern auch mit bedeutenden Aufträgen in Militärtuchen für seine Leibgarde und Soldaten bedachte. Durch diese freundschaftlichen Beziehungen veranlaßt, wollte nun der Zar, als er auf seiner Reise nach dem Westen, nach Holland und England, in Aachen anlangte, nur bei seinem Günstling, in dessen Hause er sich am sichersten und vor allem am ungestörtesten fühlte, absteigen, während sein Gefolge dann diejenigen Gasthöfe und Quartiere bezog, welche man Seiner Moskowitischen Majestät zugedacht und für sie mit großen Unkosten bereitgestellt hatte. Von Bürgermeister, Schöffen und Rat der freien Reichsstadt Aachen zum Besuch eingeladen, war dem bedeutenden und damals schon auf dem Gipfel seiner Macht stehenden Herrscher ein großer zeremonieller Empfang zugedacht. Eine Abteilung der herzoglich jülischen Reiterei kam eigens zur Begrüßung nach Aachen und geleitete ihn mit Pauken und Trompeten der Stadt zu. Als sie aber in Burtscheid ankamen und der Zar dort die Dämpfe der heißen Quellen aufsteigen sah, verlangte er, sie sofort zu besichtigen und auch gleich ein Dampfbad zu nehmen. Was kümmerte es ihn, daß in Aachen Bürgerwehr und Bevölkerung einige Stunden länger auf ihn warteten, das Festmahl verdarb, alle Einreden halfen nichts, der Zar nahm das Bad. Dann fuhr er mit erhitztem Kopf zwischen den in Parade aufgestellten Bürgerkompagnien unter dem Losböllern des groben Geschützes zur Stadt und nahm im Hause Klermonts sein Absteigequartier. In der Absicht, durch seine Gegenwart seinem Wirt auf keine Weise beschwerlich zu fallen, hatte er alle ihm dargebotenen Prunkräume zurückgewiesen und unter den Zimmern des Hauses blos ein hinten heraus gelegenes, kleines Stübchen mit einem Fenster gewählt, worin er den größten Teil seiner freien Zeit in einsamer Stille zubrachte. Zum Andenken an diesen Besuch hieß das Zimmer fortan „Zar Peters Kämmerchen".

Hier war es nun, so erzählt uns die Ueberlieferung, wo dieser in seinem ganzen Betragen ganz eigene Regent die erste Nachricht von den in seiner Abwesenheit in Rußland ausgebrochenen Unruhen und der Flucht seines Sohnes, des Zarewitsch, erhielt. Der Kabinettssekretär, der diese Nachricht zuerst empfing, eilte schleunigst zum Herrn Klermont und bat ihn dringend, jede menschliche Seele im ganzen Hause auf einige Zeit sorglichst aus den Augen des Zaren fernzuhalten, damit der nach einer großen Aufregung gewöhnlich die freie Luft aufsuchende Zar nicht denjenigen, der ihm begegne, in der ersten Aufwallung des Zornes übel zurichte! Erst dann, als Klermont alle Vorbereitungen und Verfügungen für den Schutz seiner Leute und Ruhe im Hause getroffen hatte, überbrachte der Sekretär seinem Herrn die Unglücksbotschaft. Während dessen verschloß sich Klermont in einem Gartenhause, von wo aus er unbemerkt den aus dem Hause in den Garten gehenden Zaren beobachten konnte. Es währte auch nicht lange, so eilte derselbe „mit ergrimmter Gebärde" über den Hofplatz zum Garten, durchstürmte ihn in heftiger Gemütsbewegung ein paarmal und blieb zuletzt vor einem Erbsenbeet stehen. Nach der einen Ueberlieferung riß er nun ein Reis aus der Mitte heraus, nach einer anderen zog er den Degen und schlug damit alle hervorragenden Erbsen eine nach der anderen herunter. Dann ging er ruhig auf sein Zimmer und ließ Herrn Klermont ersuchen, das Zimmer unverzüglich von oben bis unten mit schwarzem Tuch behängen zu lassen. Das geschah auch, und in diesem traurigen, finsteren Aufenthalt brachte der Zar noch einige Zeit in tiefer Stille zu, bis sich seine Nerven vollständig beruhigt hatten. Er besichtigte damals noch die Aachener Bäder, den Dom, die großen und kleinen Heiligtümer und nahm auf dem Rathaus ein unter Musik gehaltenes Bankett an. Bei alledem sollen sich allerhand ganz wunderliche und kaum glaubliche Dinge rücksichtsloser und roher Art abgespielt haben, worüber der Stadtdiener Jansen, der allen Klatsch zu einer „Stadtchronik" zusammentrug, berichtet. Am folgenden Tag, den 27. Juli, trat er dann über Neuerburg, wo Klermont ein schönes Schloß besaß, seine Reise nach Maastricht an.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — „Fuhrmann Henschel".
Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Blackstone. — „Cousin Lucy."
Hohans Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Very Good, Eddy".
Illinois. — „The Love Mill."
Imperial. — „Common Clay."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burandepp. 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Nachtwächter. Stetige Stellung. Sprecht vor auf 14. Floor.

Mandel Brothers.

Verlangt: Mechaniker mit Handwerkzeug, Automaten reparieren. 3223 Belmont Ave.

Verlangt: Deutscher Küchenmann. $12 die Woche. 515 Wells Str.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. 2149 So. Halsted Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 3521 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Porter in mittleren Jahren, der bartenden kann, $12. 3401 S. Leavitt Str.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter, Lunch zu besorgen. 495 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Bartender für Morgenarbeit; muß ein wenig Porterarbeit tun. Antwortet in Englisch. Adr.: Z 276 Abdpost.

Verlangt: Sofort, ein Schuhmacher für stetige Arbeit. John Dudrecif, 378 Western Ave., Blue Island, Ill. dofstu

Verlangt: Junger Mann als Janitor-Helfer, $35 den Monat, Zimmer und Kost. E. Streit, 1233 E. 46. Straße.

Verlangt: Freundlicher Porter, guter Lohn für richtigen Mann. 4325 12. Straße.

Verlangt: Blacksmith-Helfer, der auch Pferde beschlagen kann. 7115 So. Green Str. dofr

Verlangt: Mann, um in Stall zu arbeiten und Pferde zu putzen. 1432 Van Buren Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls. 5027 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith Helfer. 1330 N. North Ave.

Verlangt: Stahl-Waarenhaus-Männer, mittleren Alters, Verheiratete vorgezogen. Steel Sales Corporation, Kinzie und Jefferson Straße. dofstu

Verlangt: Aelterer Mann für zwei Stunden Janitorarbeit den Tag. 164 Eugenie Str. dofstu

Verlangt: Junger Tinner. 2024 Lincoln Ave. dofstu

Verlangt: Porter für Saloon. 2748 N. Clark Str. dofstu

Verlangt: Ein Schmied, der gut Wagen reparieren und Pferde beschlagen kann. Carel Frenzel, 304 W. Ridge Road, South Gary, Indiana. dofstu

Verlangt: 10 Männer für allgemeine Arbeit in Baumaterialien und Kohlen-Yard. Für nüchterne, fleißige Männer offerieren wir stetige Arbeit bei guter Bezahlung. 3135 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Saloon-Porter. $14 die Woche und Board. 2800 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Carpenter. Nicht-Union. Bismarck Garden, Halsted und Grace Str. Fragt nach Carpenter.

Verlangt: Porter für Saloon. $14. 1400 N. Kildare Ave. dofr

Verlangt: Restaurant Waiter. 148 North Ave.

Verlangt: Schuhmacher, stetige Stelle. 2935 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Junger Mann, ungefähr 18, um an Soda Fountain zu arbeiten und das Drug Geschäft zu erlernen. 1201 Wells Str., 42. Superior 188.

Verlangt: Polsterer, stetige Arbeit. Nachzufragen: Valentine Seaver Co., 1727 Sedgwick Str. do—fa

Verlangt: Porter. Phillipsborn, 900 W. Van Buren Str.

Verlangt: Janitor, erfahren in Flats und Officegebäude; muß ausgezeichnete Referenzen haben. Chas. H. Rickels & Co., 1548 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Milchwagenfahrer in Elgin, Ill. Zimmer und Kost und guter Lohn; stetige Arbeit. Nachzufragen 50 W. Kinzie Straße. do—fsu

Verlangt: Knaben, um das Polstergeschäft zu erlernen, $5 die Woche. Gold Furniture Co., 2230 So. Union Ave. dimdo

Verlangt: Carpenters, Jobbing und Repairing, sofort. G. Ackermann & Son, 1918 Cedo Straße. dofstu

Verlangt: Butcher in Vorstadt, 13555 Indiana Ave., Riverdale, Ill. Tel. Riverdale 592. dofr

Verlangt: Erster Klasse tüchtiger Maschinist. Muß an der Drehbank arbeiten können. Joseph Salzman Co., 571 W. Van Buren Str. dir

Verlangt: Erfahrener Mann als Janitor und für allgemeine Hotelarbeit; muß englisch sprechen, 30 bis 45 Jahre alt. Hotel Grand, Ecke Washington Blvd. und Halsted Str. Telephon Haymarket 3979.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 2415 W. 14. Straße. mido

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe, 220 Wendell Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Ein Saloon Porter, 412 Wells Avenue. mido

Verlangt: Wagen Painter für ersten Anstrich. A. H. Becker, 1452 Larrabee Str. mido

Verlangt: Hufschmied, der Wagenarbeit machen kann. Nachzufragen 8 Uhr, 3704 Nord Marshfield Avenue, 1. Flat. midofr

Verlangt: Mann für Hardware Geschäft, einer der an Dachrinnen arbeiten kann. 1725 Larrabee Straße. midofr

Verlangt: Männer zum Geschirrwaschen. Hotel Atlantic, 328 S. Clark Straße. mi—fr

Verlangt: Punch Preß Hände. Stetige Arbeit. Ero Mfg. Co., 700 W. 22. Str. mido

Verlangt: Sheet Metalworkers, Schlosser und Screw Machine Hands. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. midofr

Verlangt: Laufjunge. Hat Aussicht, gutes Handwerk zu erlernen. Nicht unter 16 Jahren. Poesche Hair Brusch Co., 1219 W. Washington Blvd. mi—fr

Verlangt: Gerberei-Arbeiter. Monarch Leather Co., 1101 W. Division Str. mi—fr

Verlangt: Starker Junge für allgemeine Arbeit, $6 zum Anfang. 1336 Belmont Ave. dimdo

Verlangt: Eisenarbeiter an Kirchen-Ventilatoren. Anzufragen: 2012 W. Kinzie Str. mido

Verlangt: Thaler für Damenkleider, Schlitzen und Tuch-Kleider. Wasp Fabric Co., 508 So. Wabash Ave., 2. Floor. mi

Verlangt: Aeltere Männer können anständigen Lohn verdienen mit Risse fragen; leichte Arbeit; Nachts. Anzufragen 6 Uhr Abends. Kelling Korsel Co., 217 W. Huron Str., 3. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. 16mailmX

Verlangt: Laufjunge für Maschinen- und Engraving Shop. Geo. T. Schmidt, 136 W. Lake Str. 11mi1mX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Patentmedizin-Verkäufer.

Rothschild & Company.

Wir benötigen der Dienste von Patentmedizinen-Verkäufern.

State Str. Erfahrung bevorzugt.

Bewerbungen werden in der Employment-Office auf dem 9. Floor um 8:30 Vormittags entgegengenommen.

State, Jackson und Van Buren.

Verlangt: Mehrere Männer, erfahren in Stuhl-Reparaturen. Sprecht vor in der Office des Assistent-Supt. Hartman Furniture & Carpet Co., 3915 Wentworth Ave.

Siegel Cooper & Co.

verlangen

Nachtwächter.

Einer, der mit der Carbonic Ice Maschine bewandert ist.

Departmt.-Store Erfahrung bevorzugt.

Dies ist eine gut bezahlte Stellung.

Sprecht vor in der Supt.-Office.

Erster Floor Balcony.

Verlangt: Laufjunge. Wm. F. Strebel, 5 S. Wabash Ave., 15. Floor. dofr

Verlangt: Bartender, muß etwas Porterarbeit verrichten. Guter Lohn. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Lunchmann, der auch am Tisch aufwarten kann. J. M. Herberholz, 1958 Sedgwick Str., Ecke Center Str.

Verlangt: Porter im Saloon, 558 West Van Buren Str.

Verlangt: Stetiger Porter für Saloon. 750 West Division Str., Ecke Halsted. dofr

Verlangt: Flinker Dinner Waiter, $1.00 täglich. 170 No. Fifth Ave., Saloon. dofr

Verlangt: Schneider. 1716 Clybourn Ave.

Verlangt: Mehrere Bauschlosser und Helfer. Stetige Arbeit und guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 16mailmX

Verlangt: Guter Painter. 3845 Southport Avenue. mido

Verlangt: Männer zum Auf- und Abladen von Nutzhölzern; schöne, reine Arbeit. Wir nehmen auch ältere Männer. Heltmann Lumber Co., 5852 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Blacksmith-Gehilfe und Finisher an Wagenarbeit. 159 N. Green Str. mido

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 4357 N. Western Ave. mido

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 2503 Elsdonny Avenue. midofr

Verlangt: Junger Mann für Janitorarbeit, Heimemann, 5049 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mann zur Hilfe in Weingeschäft, Johann Preß, 161 N. La Salle Str. mido

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 S. Racine Ave. 12mailmX

Verlangt: Zuverlässige Männer, um baumwollene und Canvas Säcke mittels Maschinen zu reparieren; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen bei der Jerome Trading Co., 1351 South State Str. dimdo

Verlangt: Vormann in kleiner Spielgefabrik: muß das Versilbern von Spiegeln gut verstehen; dauernde Stellung und guter Lohn: Empfehlungen. Adr.: P. 73, Abendpost. dimdo

Verlangt: Litho Preß Feeder für Metall-Druckpresse. Adr.: O. 327, Abendpost. 13mailmX

Verlangt: Junge Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Straße. 13mailmX

Verlangt: Porter, der Morgens die Bar besorgen kann. 2164 — 11. Ave., Gard. Ind. Telephon: Gary 982. dimdo

Verlangt: Helfer, in Maschinen-Shop zu arbeiten. Eugene Diehgen Co., 956 Fullerton Avenue. di—fa

Verlangt: Mechaniker für feine Drehbank- und Schraubstockarbeit. Eugene Diehgen Co., 956 Fullerton Ave. 15mi1mX

Verlangt: Cabinetmacher und Holzarbeiter für dauernde Stelle. Eugene Diehgen Co., 956 Fullerton Avenue. 12mai1mX

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit, guter Lohn. 1355 Devon Ave.

Verlangt: Reinlicher junger Lunchmann. 541 West Lake Str.

Verlangt: Möbelschreiner in Möbelfabrik. 2501 Homer Str. dimdo

Verlangt: Ein tüchtiger Ingenieur, der mit der Berechnung für „Heating Elements" Bescheid weiß, für mehrere Stunden am Tage oder Abends. Außer Sie auf Monroe 2080 an Tage oder Society 5007 Abends. Guter Verdienst. dimdo

Verlangt: Lumber Tallyman für gemischte Yard Trade; muß gutes Fachenwissen etc. kennen und rechnen und Lumber genau zählen können. Stetiger Platz und gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Sprecht vor in der Office der Harris Bros. Co., 55. Str., zwischen Cleveland und Iron Str. dimdo

Verlangt: Arbeiter, stetige und reine Arbeit, zum Handlen von Lumber und Baumaterial; ausgezeichnete Gelegenheit zum Lernen und Emporarbeiten. Stetige Stellung. Auszahlung jeden Abend, wenn gewünscht. Nachzufragen bei der Harris Bros. Co., Employment-Office, Eingang an 35. Straße, einen Block östlich von Ashland Avenue. dimdo

Verlangt: Kräftiger, stetiger Mann, um Peanuts zu rosten. Nachts; stetige Arbeit. Nachzufragen: 1 Uhr Nachts, Keeling Korsel Co., 217 W. Huron Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Zinnschmied mit wenigstens dreijähriger Erfahrung für spezielle Arbeit. 523 West Lake Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Chauffeur für Abliefermngs-Car; muß fähig sein, Bestellungen anzunehmen und abzuliefern. Guter Lohn und Beschäftigung. Adr.: O. 339 Abendpost. dimdo

Verlangt: Paperhanger, Vorzusprechen 5:30. Martin, 2116 Sedgwick Str., nahe No. Clark. 11mailmX

Verlangt: Mann, dem Vermann in Fürsteinfabrik zu helfen; einer mit etwas Erfahrung bevorzugt, aber nicht nötig; guter Lohn. Sanitar Co., 2333 S. Wabash Ave. dimdo

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für Privat-Sommerheim. Mann muß 2 Reitpferde besorgen, ebenso Rasen und Garten bearbeiten, Frau für allgemeine Hausarbeit. 4051 N. Paulina Straße. dofr

Verlangt: Fünf Familien, um im Staate Minnesota Zuckerrüben zu bauen. Reise, Wohnung, Garten frei. Sprecht während des Tags oder Abends vor. Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave.

Verlangt: Familien für Iowa, noch einige Familien um Zuckerrüben zu ziehen; wir haben noch einige angenehme Plätze offen. — Sprecht vor oder schreibt: Hladick, 1445 West 18. Straße. midofr

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Hausarbeit; müssen die Arbeit verstehen. Anfragen: Hefti, 308 West Randolph Straße. mido

Verlangt: Mann und Frau für kleines Anwesen auf dem Lande; keine Kinder; Frau für Kochen, Mann um Automobil zu fahren und auf der Farm zu arbeiten. Charles E. Erbstein, 450 First National Bank Building. 15mai*2

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender; kann auch Porterarbeit und Lunch besorgen; wünscht stetigen Platz. Phone: Prospect 1900 5258 So. Lincoln Str., Stock.

Gesucht: Erfahrener Window Trimmer sucht Arbeit Abends. Phone Wellington 2029. W. F. Kirbach. 17mailmX

Gesucht: Bartender und Porter, kann aufwarten, Lunch besorgen, sucht Stellung. Adr.: S. 280, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Stellung an Brot, Rolls und Cakes. Adr.: O. 310 Abendpost. dofr

Gesucht: Mann, 25, sucht Arbeit im Maschinen Shop oder Fabrik. F. A. 183 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Aushilfsstellung für Abende. Albert Miller, 2253 Greenview Ave. do—di

Gesucht: Butcher sucht Stelle, wo er das Shoptending lernen kann. John Komendisch, 1252 W. Monroe Str. dofr

Gesucht: Bartender, verheiratet, 36 Jahre, scheut keine Arbeit, beste Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: W 125 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker, zweite oder dritte Hand an Cakes und Brot, sucht Stelle. Anton Müller, 133 Germania Place. Telephon Superior 7148. dofr

Gesucht: Mann, verheiratet, 36, sucht stetige Stellung; kann Sicherheit stellen, kutschieren und Automobil fahren. Adr.: R 425 Abdpost.

Gesucht: Mann in den 30er Jahren, kaufmännisch gebildet, Oesterreicher, 3½ Jahre in diesem Lande, ausgelernter k. und k. Rechnungsfeldwebel, spricht deutsch, böhmisch, serbokroatisch, polnisch, etwas englisch, guter Rechner, bittet um Stelle in einem Wholesale-Haus oder Fabrik. Anträge erbeten unter O 315 Abendpost. dofr

Lohnende, möglichst stetige Arbeit gesucht für zwei gute schwere Teams. Seybert, 3813 Nottingham Ave. (71. Ave.) Tel. Monticello 2238. dofr

Gesucht: Junger Partender mit guten Zeugnissen sucht Stellung. R. Florus, Telephon: Hainmarket 6175. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. dipofa

Gesucht: Koch und Lunchman sucht Stelle im Saloon. G. Danek, 1157 W. 17. Str. Telephon: Canal 5932. mido

Gesucht: Mann, 28, intelligent, mit guter Handschrift, sucht Stellung, Tagarbeit, Bear. 522 Webber Straße. mido

Gesucht: Bartender, kann aufwarten, sucht stetige Stelle, gute Zeugnisse. Paul, 1322 Huron Straße, Tel. Monroe 4020. mido

Gesucht: Stetiger Porter für Saloon. 750 West Division Str., Ecke Halsted. dofr

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Willens Porterarbeit zu besorgen. Gute Empfehlungen. Spricht 7 Sprachen. W. Bauer, Tel. Superior 2738. midofr

Gesucht: Gute erste Hand an Brot, sucht Stelle, Stadt oder Land. 1547 Wells Str. mido

Gesucht: Guter Partender, beste Referenzen, sucht sichere Plätze: Stadt oder Land. Kolbe, 1742 No. Western Avenue, Telephon: Armitage 4951. 16mailmX

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher und Fleischschneider sucht Stellung. Adr.: O 342, Abendpost. dimdo

Gesucht: Guter Partender, beste Referenzen, sucht sichere Plätze: Stadt oder Land. Kolbe, 1742 No. Western Avenue, Telephon: Armitage 4951. 16mailmX

Gesucht: Deutscher und Porter, kann aufwarten, Lunch besorgen, sucht Stellung. Adr.: O 310 Abendpost. dofr

Gesucht: Mann, 25, sucht Arbeit im Maschinen Shop oder Fabrik. F. A. 183 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Aushilfsstellung für Abende. Albert Miller, 2253 Greenview Ave. do—di

Gesucht: Butcher sucht Stelle, wo er das Shoptending lernen kann. John Komendisch, 1252 W. Monroe Str. dofr

Gesucht: Bartender, verheiratet, 36 Jahre, scheut keine Arbeit, beste Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: W 125 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker, zweite oder dritte Hand an Cakes und Brot, sucht Stelle. Anton Müller, 133 Germania Place. Telephon Superior 7148. dofr

Gesucht: Mann, verheiratet, 36, sucht stetige Stellung; kann Sicherheit stellen, kutschieren und Automobil fahren. Adr.: R 425 Abdpost.

Gesucht: Mann in den 30er Jahren, kaufmännisch gebildet, Oesterreicher, 3½ Jahre in diesem Lande, ausgelernter k. und k. Rechnungsfeldwebel, spricht deutsch, böhmisch, serbokroatisch, polnisch, etwas englisch, guter Rechner, bittet um Stelle in einem Wholesale-Haus oder Fabrik. Anträge erbeten unter O 315 Abendpost. dofr

Lohnende, möglichst stetige Arbeit gesucht für zwei gute schwere Teams. Seybert, 3813 Nottingham Ave. (71. Ave.) Tel. Monticello 2238. dofr

Gesucht: Junger Partender mit guten Zeugnissen sucht Stellung. R. Florus, Telephon: Hainmarket 6175. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. dipofa

Gesucht: Koch und Lunchman sucht Stelle im Saloon. G. Danek, 1157 W. 17. Str. Telephon: Canal 5932. mido

Gesucht: Mann, 28, intelligent, mit guter Handschrift, sucht Stellung, Tagarbeit, Bear. 522 Webber Straße. mido

Gesucht: Bartender, kann aufwarten, sucht stetige Stelle, gute Zeugnisse. Paul, 1322 Huron Straße, Tel. Monroe 4020. mido

Gesucht: Stetiger Porter für Saloon. 750 West Division Str., Ecke Halsted. dofr

Gesucht: Guter Partender sucht Stelle. Willens Porterarbeit zu besorgen. Gute Empfehlungen. Spricht 7 Sprachen. W. Bauer, Tel. Superior 2738. midofr

Gesucht: Gute erste Hand an Brot, sucht Stelle, Stadt oder Land. 1547 Wells Str. mido

Gesucht: Guter Partender, beste Referenzen, sucht sichere Plätze: Stadt oder Land. Kolbe, 1742 No. Western Avenue, Telephon: Armitage 4951. 16mailmX

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher und Fleischschneider sucht Stellung. Adr.: O 342, Abendpost. dimdo

Gesucht: Guter Partender, beste Referenzen, sucht sichere Plätze: Stadt oder Land. Kolbe, 1742 No. Western Avenue, Telephon: Armitage 4951. 16mailmX

Gesucht: Deutscher und Porter, kann aufwarten, Lunch besorgen, sucht Stellung. Adr.: O 342, Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Stellung an Brot, Rolls und Cakes

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Ein gutes Motorrad muß sofort sehr billig verkauft werden, mit sämmtlichem Handwerkzeug. 2723 W. Madison Str. dofrfa

Zu verkaufen: Excelsior Motorrad, $35, — W. Division Str. dofrfa

Zu verkaufen: 7-Passagir Touring Car; muß sehr billig verkauft werden. 1947 Evergreen Ave. Tel. Armitage 3442. Evergreen Garage. 15mal1mE

Zu verkaufen: Buick Runabout, $125. 1494 Clybourn Ave. 15mal1mE

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutsches Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Herrn, zwischen 38 und 40 Jahren. **Wittwer mit kleinem** Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. — Offerten erbeten unter Adr.: C. 332, Abendpost.

Heiratsgesuch: Eine junge Wittwe, 27, graduirte Apothekerin, hat mehrere Apotheken, sucht die Bekanntschaft eines jungen jüdischen Arztes zwecks Heirat zu machen. Adr.: R 387 Abendpost. mi10-17E

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Nur $2650, **große Cottage, 2** 4-Zim. Flats, an Melrose Str., nicht weit von Lincoln Ave.; nur $300 baar. Rest leichte monatl. Abzahl. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2450, hübsche 5 Zim. Cottage; Bad, Gas, Dampfheizung; nahe Lincoln Ave. u. Belle Plaine; nur $300 baar u. $10 monatl. u. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 6-Zimmer-Haus, modern, $3700; Eigenthümer verläßt die Stadt. $300 Anzahlung. 6075 Ridge Ave. dirfa

Zu verkaufen: Bargain, $5800 für modernes 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, 80 Fuß Lot, seht 3906 N. Halsey Ave. Rest, $930 N. Robey Str.

Verkaufe einige sehr feine Lots in Rogers Park Subdivision an Western und Devon Ave. zu redigirtem Preis auf leichte Abzahlungen. Schreibt oder telephonirt mit sofort. Wm. Miller, Rechtsanwalt, 753 **Peoples Gas Bldg.**, Tel. Harrison 3045.

Zu verkaufen: Zwei Flat Brick, auf 30 Fuß Lot, Furnaceheizung, Brick Feuerplatz, **Tile in** Halle und Badezimmer, Gasofen und Eisschränke, bequem nach Western Ave. Hochbahnstation, Ravenswood Branch, Western und Montrose Straßenbahnen. Preis für sofortigen Verkauf $5700, $500 Baargeld, Rest $25 per Monat, vermietet zu $62 per Monat. Dieses ist ein ausnahmsweise großer Bargain. Hoffmann & Koch, 10 S. La Salle Str. 17mal1mE

Zu verkaufen: Zwei Flat Brick, auf 30 Fuß Lot, Dampfheizung, Feuerplatz, Tile in Halle und Badezimmer, Gasofen und Eisschränke, bequem nach Western Ave. Hochbahnstation, Ravenswood Branch, Western und Montrose Straßenbahnen. Preis für sofortigen Verkauf $5700, $500 Baargeld, Rest $25 per Monat, vermietet zu $62 per Monat. Dieses ist ein ausnahmsweise großer Bargain. Hoffmann & Koch, 10 S. La Salle Str. 17mal1mE

Zu verkaufen: Buick Runabout, $125. 1494 Clybourn Ave. 15mal1mE

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutsches Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Herrn, zwischen 38 und 40 Jahren. **Wittwer mit kleinem** Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. — Offerten erbeten unter Adr.: C. 332, Abendpost.

Heiratsgesuch: Eine junge Wittwe, 27, graduirte Apothekerin, hat mehrere Apotheken, sucht die Bekanntschaft eines jungen jüdischen Arztes zwecks Heirat zu machen. Adr.: R 387 Abendpost. mi10-17E

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Nur $2650, **große Cottage, 2** 4-Zim. Flats, an Melrose Str., nicht weit von Lincoln Ave.; nur $300 baar. Rest leichte monatl. Abzahl. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2450, hübsche 5 Zim. Cottage; Bad, Gas, Dampfheizung; nahe Lincoln Ave. u. Belle Plaine; nur $300 baar u. $10 monatl. u. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 6-Zimmer-Haus, modern, $3700; Eigenthümer verläßt die Stadt. $300 Anzahlung. 6075 Ridge Ave. dirfa

Zu verkaufen: Bargain, $5800 für modernes 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, 80 Fuß Lot, seht 3906 N. Halsey Ave. Rest, $930 N. Robey Str.

Verkaufe einige sehr feine Lots in Rogers Park Subdivision an Western und Devon Ave. zu redigirtem Preis auf leichte Abzahlungen. Schreibt oder telephonirt mit sofort. Wm. Miller, Rechtsanwalt, 753 **Peoples Gas Bldg.**, Tel. Harrison 3045.

Zu verkaufen: Zwei Flat Brick, auf 30 Fuß Lot, Furnaceheizung, Brick Feuerplatz, **Tile in** Halle und Badezimmer, Gasofen und Eisschränke, bequem nach Western Ave. Hochbahnstation, Ravenswood Branch, Western und Montrose Straßenbahnen. Preis für sofortigen Verkauf $5700, $500 Baargeld, Rest $25 per Monat, vermietet zu $62 per Monat. Dieses ist ein ausnahmsweise großer Bargain. Hoffmann & Koch, 10 S. La Salle Str. 17mal1mE

Zu verkaufen: Buick Runabout, $125. 1494 Clybourn Ave. 15mal1mE

Südseite

Bargain: 6-Zimmer Brick-Cottage an Wallace Str., nahe 31. Str. Preis nur $1850. Schlechterpreis. Zu erfragen E. C. Feened, 603 West 31. Straße. 15mal1mE

Westseite

$800 Baar, $15 monatlich kaufen mein 7 Zimmer Brick Heim, Hartholz-Verkleidung, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Laundrytubs; große Lot; bequem nach drei Straßenbahnlinien. Eigenthümer, 933 N. Trumbull Avenue. 12mal1mE

Austin und Oak Park

Hogenson Model Heime.

Gehaut von Brick, Stuffo und California Rothols, an Latrobe und Laramie Avenue, Austin, $4000 bis $6000. Kaufsbedingungen und Zahlungen, wie es dem Käufer paßt. Jetzt ist die Zeit, Eure Bungalows auszusuchen für Frühjahrs-Einzug.

E. Hogenson & Co., 5312 W. Chicago Ave.

26febmodimtdo*

Vorstädte

Zu verkaufen: Bungalow, neu und modern ausgestattet; Wasser, elektr. Licht; ideal gelegen; beinahe ein Acker Grund, oder mehr, wenn gewünscht; Gelegenheithaus; gute Fahrgelegenheit; gute Wege; nicht für den Verkauf sondern als Heim gebaut. Adr.: M 472 Abendpost. 12mal1mE

Farmländereien

Zu verkaufen: Billig, leichte Abzahlung, 2½ Acker Gemüseland an 70. Ave. und Addison Str. Eigenthümer, 2155 Clybourn Avenue.

Verkaufe oder vertausche 60 Acker Farm, 65 Meilen von Chicago; Haus, 2 Pferde, 6 Kopf Vieh, Maschinerie, Lehmboden. 2911 N. steckte Avenue.

Zu verkaufen oder vertauschen: 10 Acres Farm mit neuem 7 Zimmer Haus, Gas, Waffer, elektr. Licht, Garages, Stall, Hühnerhaus, Obstbäume; nur 5 Meilen nördlich von Chicago, an gepflasterter Landstraße; muß verkaufen, $5500. B. P. Zmuiter & Co., 26 D., 6406 N. Clark Str. Phone: Rogers Park 3508. Zweig-Office 3920 Broadway, Phone: Edgewater 6868. mi—fa

Zu verkaufen oder vertauschen: 480 Acres Iowa Farm, zwei Sets „Implements", ganz unter Kultur. B. P. Zmuiter & Co., 6406 N. Clark Straße. midofr

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Linie; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabrike und Creamerien. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 West Adams Str. 26mg*E

Kleine und große Farmen nahe Chicago, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Richard Brady & Co., Zimmer 418, 10 South La Salle Str.—Abends und Sonntags 1546 Larrabee Str., in Store von Decker & Schaich. 10mal1miE

Große deutsche Ansiedlung im Entstehen bei Three Lakes, Wisconsin. Reiches „Muck"-Land, fertig zum Anpflanzen. Kein Zugvieh nöthig. Nur $250 Anzahlung. Unter Staatsbank-Aufsicht. Paul E. Hoeppner & Co., 127 Nord Dearborn Str., Chicago. 28ap*E

$12.00 per Acre kaufen gutes Wisconsin Farmland, Baar oder Abzahlungen. Nehl, 21 N. La Salle Straße. 5mal1mE

Verlangt: Erstklassige schuldenfreie Stock-Farm zu verkaufen oder zum Tausch für modernes Bricksheblände. German Farmland Co., 552 North Ave. 10ap3mE

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Richtan Blvd. u. Randolph Str.; Tel.: Central 368. 18mai, *E

Börsennotirungen.

Chicago, den 17. Mai 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidematker-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Höch.	Niedrig.	11 Uhr.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$2.02	$2.19	$2.20	$2.20
Sept.	2.00	1.95	1.99	2.07
Mais—				
Juli	1.54	1.48	1.51	1.52⅜–¾
Sept.	1.47¼	1.42	1.43⅞	1.44⅜–¼
Hafer—				
Juli	.64⅝	.64⅛	.64⅝–¾	.65⅛–65
Sept.	.55¾	.55⅛	.55½	.56⅛–56
Spect—				
Mai	—.—	—.—	—.—	38.50
Juli	—.—	—.—	38.55	38.65
Schmalz—				
Mai	—.—	—.—	—.—	22.62
Juli	22.72	22.60	22.70	22.75
Sept.	22.80	22.65	22.80	22.85
Rippen—				
Juli	20.72	20.65	20.72	20.77–80
Sept.	20.87–90	20.82	20.87–90	20.92
Mai	—.—	—.—	20.57	20.60

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Spec Schm'ls Rib's

Mai	—.—	—.—	38.00	22.57	20.40
Juli	2.19	1.50	.64⅜	38.10	22.50	20.55
Sept.	1.99	1.43¼	.55¾	—.—	22.37	20.75

Weizen schloß um 8 bis 11, Mais um 1 bis 2½, Hafer um ⅜ bis ¾ niedriger ab. Julieweizen schwankte zwischen $2.14 und $2.22. Baarmais ist um 1 bis 2 geitiegen, in Minneapolis stand Baarweizen heute 40 bis 45 Cents über Julieweizen, in Omaha brachte harter Weizen Nr. 2 $2.77 bis $2.81, oder etwa 18 Cents weniger, als noch vor einigen Tagen. Der Stand des Frühjahrweizens ist etwas unter dem normalen Durchschnitt, Hafer steht dagegen ausgezeichnet. Die Maisaussaat macht rasch Fortschritte.

Produkten-Börse.

Alte Kartoffeln sind wieder im Preis gestiegen; und ebenfalls gestiegen ist Lammfleisch, bis zur 20-Dollar-Marke auf hundert Pfund; steigende Tendenz haben Butter und Eier. Im Preis gesunken ist vor Allem Mehl; dessen darf man sich freuen. Billiger geworden sind auch Erdbeeren, während Wassermelonen pro Stück auf einen Dollar im Durchschnitt kommen. Im Preis etwas gefallen ist auch Rhabarber, und — man denke an Sonntag Mittag: der Spargel.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.14½—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise feste.	
20½ gut losbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.	
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.	
Gelatine	0.65 —1.00
Guie, chbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.	
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—	
Nr. 1	0.15 —0.75
Nr. 2	0.63
Nr. 3	0.50
Getrocknete Eier	0.75
Nur Eiweiß	0.88
Gummi — Arabischer	0.19¼—0.42
Tragcanth, für Icecream-powder	1.10 —2.40
„Maple"-Zucker, (kanadisch)	0.19¼—0.21
(Die Ernte ist ausverkauft.)	
Viele Export-Orders.	

Reismehl	0.06 —0.07
Große Nachfrage.	
Milchstreupulver	0.20

Zucker.

Laid, H. & E., 100 Pfund	9.93
Staubzucker, Stand	8.90
Granulirt, 100 Pfund	8.75
Nr. 7, 100 Pfund	8.30

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.37¼
„Extra Firsts", das Pfund	0.36½
„Firsts", das Pfund	0.35 —0.36
„Seconds", das Pfund	0.32 —0.34½
Packwaare, das Pfund	0.30
„Ladles", das Pfund	0.32 —0.32½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24½—0.25
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24½—0.25
„Young America", das Pfund	0.24 —0.24½
„Long Horns", das Pfund	0.24 —0.24½
„Daities", das Pfund	0.25 —0.25½
Brick, das Pfund	0.22½
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.35 —0.36
do. (Block), neu, Pfund	0.26 —0.27
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.	0.22½—0.23
do., 1-Pfund-Stück	0.23½—0.24

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.33½—0.34
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.30½—0.31½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.31 —0.33½
„Dirties", das Dutzend	0.30½—0.31¼
„Checks", das Dutzend	0.30 —0.30¾
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.22
Broilers, 1½—2 Pfd., Dtzd. 6.00	—8.00
Truthühner, lebend, das Pfd.	0.22
Hähne, das Pfund	0.15½
Enten, das Pfund	0.18
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.13
Gänse, das Pfund	0.15
Perlhühner, das Dutzend	4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs", lebend, Dutzend	2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50 —3.00
Kleine, magere, geringere.	
(Zur Notiz für Geflügelerzeuger: — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)	

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15½—0.16½
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½—0.17
70—90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17 —0.18
90—120 Pfd. Gewicht (ausgemästet), das Pfund	0.18½—0.19½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.14½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.12

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß	38.50 —38.75
Schmalz, 100 Pfund	22.62 —22.72
Rippen, das Pfund	0.20½—0.20¾
„Plates", das Pfund	0.19¾—0.20
Schulter, das Pfund	0.18½—0.19
Schinken, das Pfund	0.19¾—0.21
Speck, das Pfund	0.33 —0.34
Schinken, das Pfund	0.28 —0.28½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Virog & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.50 —2.75
do., kleine, die Kiste	2.00 —2.25
do., Florida	2.50 —3.00
Grape Fruit, Florida, große	3.25 —3.50
do., kleine	2.00 —2.50
Zitronen, California, Kiste	3.25 —3.50
do., kleinere Sorten, Kiste	2.75 —3.00
Ananas, Hawaii, Crate	2.50 —2.75

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Virog & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	6.00 —6.25
Winesaps, das Faß	5.50 —6.00
Baldwins, das Faß	4.25 —5.00
Ben-Dabis, das Faß	3.00 —4.25
Spitzenberg, die Kiste	2.00 —2.25
Colorado, Jonathans, do	2.00 —2.25
Delicious	2.25 —3.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints	1.00 —1.25
Mississippi, 24 Quarts	2.00 —2.50

Melonen.

Canalopes, Florida, Crate	2.50 —3.00
Wassermelonen, Florida, St.	0.75 —1.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, die Kiste	$1.50 —2.00
Blumenkohl, Oregon, Crate	1.75 —2.00
do., California, Kiste	1.50 —1.75
Eierpflanzen, Calif., Crate	3.00 —3.50
Erbsen, Florida, Hamper	1.00 —1.25
do., California, Trommel	3.50 —3.75
Gurken, Louisiana, Hamper	1.25 —1.75
do., Florida, Crate, 5 Dtd.	1.25 —1.50
do., hiesige, Dutzend	1.00 —1.50
Karrotten, Louisiana, Faß	4.50 —6.00
do., Mississippi	1.00 —1.25
do., einheimische, kleine Kiste	0.60 —0.75
Knoblauch, lose, Pfund	0.04 —0.05
Kohlrabi, Gemper	1.25 —1.50
Kraut, Louisiana, Crate	4.50 —5.00
do., California	4.75 —5.00
do., Texas, Crate	5.00
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.80
Petersilien, kleine Kiste	0.75 —0.90
Petersilie, Louisiana, das Faß	1.50 —2.50
do., Kemper	1.50 —2.50
Pfeffer, Florida	3.50 —4.00
Pilze, Minnesota, das Pfund	0.50
do., Illinois, das Pfund	0.75
do., Buttons, das Pfund	0.50
Radieschen, Louisiana, weiß, Hamper	1.00 —1.50
do., Kemper	1.00
do., weiße	1.00
do., St. Louis, Crate	1.00 —1.25
do., Illinois, 12 Bündel	0.40 —0.50
Rhabarber, Illinois, Kiste	0.75 —0.80
do., Michigan	1.00 —1.25
do., Indiana, 50 Pfund	0.85
Rüben, rote, neue, Louisiana, das Faß	5.00 —6.00
do., Kemper	5.00 —6.00
do., alte, einheimische, Sack	1.50 —1.75
Salat, Kopf—	
Mississippi, das Faß	4.50 —4.50
Louisiana, Hamper	0.75 —1.00
Locher, Cafe	2.50 —2.75
Endivien, das Faß	4.00 —4.50
Blatt-, die Kiste	0.20 —0.22½
Schnittbohnen, Mississippi, grüne, Hamper	2.00 —2.25
do., Louisiana	1.50 —1.75
do., Mississippi, Hamper	2.25 —2.50
do., Louisiana	1.75 —2.50
Sellerie, California, Crate	2.75
do., Florida, do	2.00 —2.50
Spargel, Alls., Nr. 1, Jumbo	1.25
do., ½-Bushelkiste	1.00
do., Tennessee	1.25
Spinat, Illinois, ½-Bushel	0.50
do., Mississippi, Bushel	0.60 —0.65
Tomaten, Florida	3.00 —3.25
Turnips, neue, das Faß	2.50 —2.75
do., Hamper, Mississippi	0.75 —0.90
Wasserkresse, Dutzend Bündel	0.15 —0.25
Zwiebeln, neue, Dtl., Kiste	2.00 —2.25
do., Indiana, Bushel	1.25 —1.50
do., Michigan, Crate	2.25 —2.75
do., Texas, Crate	2.00 —2.15

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	2.90 —3.00
Wisconsin, weiße, Bushel	2.90 —3.00
Idahos und Colorado, Bushel	3.00 —3.25
Washington, Bushel	3.00 —3.25

Neue Kartoffeln.

Florida, weiße, das Faß	10.50 —10.75
do., rote, Hampe	3.00
do., weiße, do	2.50 —2.75

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—			
Nr. 2, rot		2.90	—3.00
Nr. 3, do			2.89
Nr. 2, hart		2.89	—3.00
Nr. 3, do			3.00
Sommerweizen—			
Nr. 1, nördlicher			2.95
Mais—			
Nr. 2, gemischt		1.66½	—1.68
Nr. 3, do		1.65	—1.67
Nr. 4, do		1.64	—1.64½
Nr. 2, gelb		1.66	—1.68
Nr. 3, do		1.65	—1.67½
Nr. 2, weiß		1.66	—1.66½
Nr. 3, do		1.65	—1.67
Zufuhr—			
Weizen	187,000	Mais	248,000
Verschiffung—			
Weizen	87,000	Mais	213,000
Hafer—			
Nr. 2, weiß		0.69¼	—0.70¼
Nr. 3, do		0.68¼	—0.70
Nr. 4, do		0.67	—0.69¼
„Standard"		0.69	—0.71
Gerste—			
Malz		1.40	—1.63
Futter		1.20	—1.35
„Screenings"		0.60	—1.05
Roggen—			
Nr. 2			2.35
Mehl — (Frühjahrsmehl)—			
„Standard", das Faß			16.00
Patent, do		14.75	—15.30
„Straights", do		14.00	—15.00
„Clears", do		12.50	—13.75
(Wintermehl)—			
Patent, do		15.00	—15.50
„Straights", do		14.25	—15.00
Roggen, do		10.00	—12.00
Kleie, die Tonne		33.00	—33.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—			
Timothy, hochfein		21.00	—22.00
do., Nr. 1		19.50	—20.50
do., Nr. 2		18.50	—19.50
do., Nr. 3		17.00	—18.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie		14.50	—17.00
do., Nr. 1		14.00	—15.00
do., Nr. 2		12.50	—13.00
Klee heu, „Cash Lots"		16.00	—18.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—			
Futter		13.00	—16.00
Packen		7.00	—8.00
Alfalfa		18.00	—23.00
Stroh—			
Roggen		11.00	—11.50
Hafer		10.00	—10.50
Weizen		10.00	—10.50
Kleesamen, „Cash Lots"		12.00	—17.00
Timothysamen, „Country Lots" September		5.00	—8.00
			8.60
Flachs—			
Duluth, Mai			3.31

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgez. Ochsen	13.00	—13.70
Mittlere bis gute	10.10	—12.80
Jährlinge	10.40	—13.35
Fette Kühe und Rinder	8.15	—11.50
Bullen	8.00	—11.25
Kälber, gute bis ausgez.	11.50	—14.35
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	15.85	—16.30
Schwere Fleischerwaare	16.25	—16.45
Leichte Fleischereiwaare	16.10	—16.35
Mittlere Speckwaare	15.20	—16.25
Schwere Packwaare (200 bis 400 Pfund)	15.90	—16.20
Gemischte, do., 200—250 Pfund	15.80	—16.15
Ferkel, mindere bis beste	10.25	—14.75
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gem. bis beste	17.85	—20.00
do., geringere Sorten	16.25	—17.70
Jährlinge	15.75	—17.80
Wollgers, gemischte	13.75	—15.60
Ewes, geringe bis beste	12.35	—15.60
Böcke	12.75	—14.10
Junge Lämmer	17.00	—20.50

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	$ 0.29½
Naphtha	0.19¼
Red Crown Gasolin	0.20
Waschinen-Gasolin	0.32
Kohlenöl, schwarz	0.09¼
Sommeröl, do	0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.32
do., gekreuzigt, do	1.33
Terpentin, im Faß, Gallone	0.52
Kleines Bleiweiß, in 300 u. 150 Pfund-Fässern, das Pfund	0.12
Extra Dual, Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4	70
Fässer, das Faß	2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	2.40
Schellack, orangefarben	3.25
do., weiß	3.50
Denatur Alkohol, 180-grad.	0.90
do., 188-grädiger	0.91
Holzalkogol, 95-grädiger	1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Am. Shipbldg	25	70¼	70¼	70¼
Booth Fish bevorzugt	5	89	89	89
Canal & Dock	35	53	53	53
Cudahy	235	126	122	126
Com. Edison	102	122	121	121
Diamond Match	201	115	113¼	115
Hartman Corp	65	61	61	61
Hibbard bevorzugt	10	70	70	70
Prest-O-Lite	121	126	125	125
Public Service	10	92½	92⅝	92½
Peoples Gas	25	77	77	77
Sears-Roebuck	1114	166	163	166
Stewart-Warner	250	74	73⅜	74
Stober Mr. & C. bevorzugt	100	100	100	100
Swift & Co.	1013	154½	153½	154½
Union Carbide	550	195	193	195
U. S. Steel	200	118	118	118
Wilson	505	73½	70½	73¾
Do. bevorzugt	20	104	104	104

Bonds

$1,000 Armour 4½s	90⅞	90⅞	90⅞	90⅞
1,000 Com. Ed. 1st 5s	99⅜	99⅛	99⅜	
6,000 Cud. Pack. 1st 5s	98⅜	98⅛	98⅜	
3,000 Pub. Serv. of Nor. Ill. 5s	90	90	90	
15,000 Swift 1st 5s	100	99⅞	99⅞	

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr.	Schlußp.	Heute
American Can Co	44¾		45¾
American Locomotive Co	68½		69
American Smelting	100¼		102
Anaconda	78⅞		80¼
Baldwin Locomotive	77⅞		77⅞
Bethlehem Steel	134		134⅞
Central Leather Co	86¼		86⅞
Crucible Steel	67⅝		69¼
Int. Mercantile Marine	27⅞		29
do., Vorzugsaktien	80½		82⅞
Int. Paper Co	37		37¼
Mexican Petroleum	90⅝		91¼
Reading	87½		88¼
Nev. Iron and Steel	83½		85⅛
Southern Railway	25		25¼
Texas Pac	207½		207
Union Pacific	134		134¾
U. S. Rubber	55		55⅜
U. S. Steel	120⅜		122⅞
do., Vorzugsaktien	117¾		118
Utah Copper	113½		114½
Westinghouse	49½		51¾

Auf der heutigen Börse wurden über eine Million Verkäufe abgeschlossen, eine erhebliche Zunahme gegen irgend einen einzelnen Tag der Vorwoche. Die Kurse gingen heute fast ausnahmslos in die Höhe. Die Nachfrage überstieg das Angebot.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dirkermann, John, 5046 Normal Blvd.
Ernst, Henry, 906 S. Clinton Str.
Hahne, Wilhelm, 83 J., Melrose, Ill.
Hanus, Philip, 5 J., 139 Greenwood Ave., Park Ridge.
Hermes, Marie (geb. Laun), 50 J., 2121 Moscow Str.
Holzermann, Albert, 1259 W. 74. Place.
Klein, Chas., 911 Thomas Str., Forest Park.
Klemin, Herman, 70 J.
Kremer, Henry, 7156 S. Carpenter Str.
Kropp, Henriette, 68 J., 723 W. 19. Str.
Lesh, Gabriel, 4609 Calumet Ave.
Maas, Emma, 49 Mayfield Ave.
Olufs, Paul, 2912 Cottage Grove Ave.
Paetzke, Anna, 3924 N. Sawyer Ave.
Saleske, John, 38 J., 704 N. Christiana Ave.
Wermiß, August, 59 J., 2137 Southport Ave.
Wilendorf, Mildred.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt für:

5021 Virginia Terrace, 1-stöck. Backstein-Residenz; Otto C. Beyer, $3200.
3220—22 Eastwood Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Victor Johnson, $17,000
Private Str., Wohnhäuser, 3-stöck. Backstein-Garage; Swift u. Co., $35,000.
4015—17 Wheeland Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; B. Dettender, $2500.
16043 Longwood Drive, 2-stöck. Frame-Residenz; A. J. Hoch,

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Star Stamps am Freitag

Braids.
Importirtes Stickerei-Braid, ausgezeichnetes Sortiment von verbundenen Farben und Mustern, regul. 6c Wert, — die Yard für..... **2c**

Auto Kappen u. Hüte.
Muster Auto Kappen und Hüte, die neuesten Fassons dieser Saison, hell- und dunkelfarbig, rangirend im Werte bis zu 70c, spezell..... **23c**

Stopfgarn
Coltingbournes mercerized Stopfgarn—in allen beliebten Farben wie auch in schwarz und weiß — regulärer 5c Wert—die Spule für..... **3c**

Einsätze.
Nottingham und Cluny Einsätze, großes Sortiment von Mustern, auch Torchon-Spitzen, 5 bis 7 Zoll breit, 10c bis 25c die Yard wert, — die Yard für..... **12½c**

Taschentücher.
Sheer Lawn Taschentücher für Damen — hübsch bestickt, — in schickt weißer oder farbiger Stickerei, regulärer 5c und 8c Wert, spezell, das das Stück für..... **2c**

Reisemuster.
1.00 und 1.25 Qualitäten von sanch Seide — Sport Seide, Crepe de Chine und seidenem Tussah, sämmtlich 36 Zoll breit — in Längen von ¼ und ½ Yard-Stücken, sind sämmtlich passend zusammenzulegen, Stück 12½c und **5c**

Reisemuster.
75c und 1.00 Qualitäten Spitzen-Gardinen, 2½ Yards lange Nottingham Gardinen, können zu Paaren zusammengelegt werden, fein für Bett- oder Fenstermer, — das Stück für..... **17½c**

Reisemuster.
$2.00 und $2.50 Qualität Spitzengardinen, feiner Nottingham, Filet, Madras und Allover Netze, dieselben in Paaren, — sämmtlich 2½ und 3 Yards lang, das Stück zu..... **49c**

Reisemuster.
18c Qualität Yard breite beste französische Percales, — in prachtvollen Stirtings und Waist-Fassons, die besten waschbaren Stoffe, — die Yard für..... **12½c**

Reisemuster.
50c Qualität von türkischen Handtüchern, Größe 23 bei 47, große schwere doppelter Faden gebleichte Handtücher, mit gesäumtem Border, — das Stück zu..... **25c**

Reisemuster.
10c und 12½c Qualitäten von Handtuchzeug-Enden, in ¾ ½ und ¾ Yard Längen, das Stück zum Preise von 5c, 3c und..... **1½c**

Reisemuster.
1.50 Qualitäten von Marquisette Gardinen, 2½ Yards lang, lange Spitzenkante, bobbinetgrund in weiß, Elfenbein und Ecru, hübsche Bett- oder Fenstergardinen, — das Stück zu..... **39c**

Strumpfwaaren.
Strümpfe für Damen, ganz nahtlos, — in schwarz und weiß, — feine Gauge Baumwolle, hohe spliced Fersen, doppelte Sohlen und Zehen, alle Größen bis 10, — 2 Paar für für 25c, Paar **15c**

Strumpfwaaren.
Strümpfe für Kinder, schwer gerippt, echtschwarze Baumwolle — Größe 9½— das Paar für..... **10c**

Strumpfwaaren.
Weiße baumwollene Strümpfe für Babies, Größen bis zu 6½ — das Paar für **15c**

Strumpfwaaren.
Muster-Strümpfe für Damen, — 35c Werte, — echt schwarze Sorte, — das Paar für **19c**

Strumpfwaaren.
Socken für Männer, in Seide Lisle und Seide plaited, — in beinahe allen Farben und Größen, bis zu 35c wert, — das Paar für **19c**

Drogen

$1.00 Peruna	63c	1.00 Bordens Malted Milk	59c	25c Sapo Cuti Seife, für	11c
50c Augustiner Lebens-Cordial	29c	50c Importities Rice Powder	29c	50c Hubnuts Rouge, zu	29c

Fleisch

Native Chuck Pot Roast— **16¾c**
Boiled Beef— **20½c**
Fancy magere Pork Loins, — **23¾c**
Stewing Chickens für **23¾c**
Polnische Wurst — **18½c**

Groceries

Beech — Frisch gesangener Lake Beech — Pfund..... **6½c**
Beer — Gold Medal ¼ Faß, für..... **4.23**
Zwiebeln — Neue Ernte, Silber Skin, Pfund..... **5½c**
Butter — Elgin Creamery, Pfund..... **39½c**
Premium Butterine — Pfund für..... **29c**
Roggenmehl — Bohemian Style, ½..... **1.91**
Bananas — Ausserlesenes Obst, goldgelb, Stück..... **1c**
Grandmas Borax Powder, großes Packet zu..... **12½c**

Liköre

4.35 Old Kh. Rye Whiskey 100 Beef, volles Quart..... **79c**
4 Bbl. steirisch-bayerischer Lagerbier..... **Portwein, per Gallone..... 95c**
Feiner Berliner Doppel Kümmel oder Calif. Kognak Brandy, per Flasche..... **56c**
Pennsylvania Rye, voll. Quart 50c: 2 für..... **1.12**
Tafelbier, — Kiste mit 2 Dutzend für..... **79c**
Feines dunkles Tafelbier, Kiste mit 2 Dtz. **85c**

Amerikanische Kriegsanleihe.

Man erwartet, in Chicago einen großen Teil davon unterzubringen.

Sekretär McAdoos Besuch.

Heute Abend Bankett im Hotel La Salle. —Die erste Hospitaleinheit des Roten Kreuzes von Chicago nach Frankreich abgegangen.

In Chicago ist nunmehr mit dem Verkauf von amerikanischer Kriegsanleihe begonnen worden, und die betreffenden Bundesbeamten erwarten, daß bald die regste Nachfrage darnach herrschen wird, zumal da auch Anteilscheine von $50 und $100 zu haben sind und also auch den Unbemittelten Gelegenheit geboten ist, ihr Geld auf diese Weise anzulegen. Auch die Bestimmung, daß der Kaufpreis nicht bar hinterlegt zu werden braucht, sondern durch fünf Teilzahlungen beglichen werden kann, dürfte auf die Kauflust eine sehr anregende Wirkung ausüben.

Um die Kapitalisten, Bankiers und reichen Geschäftsleute zu veranlassen, dieser Anleihe ihr volles Interesse zuzuwenden, ist Schatzamtssekretär McAdoo heute am frühen Nachmittag aus Washington hier eingetroffen. Der Chicagoer Bankverein hatte ihn zu Ehren ein Gabelfrühstück im ChicagoClub veranstaltet, bei welchem alle einschlägigen Fragen gründlich erörtert werden. Für heute Abend wird ein großes Festessen im Hotel La Salle angekündigt, bei dem man auf ungefähr 300 Teilnehmer rechnet. Sekretär McAdoo sowie Gouverneur W. P. G. Harding von der Bundesreservebehörde werden Ansprachen halten, während Gouv. J. B. McDougal als Vorsitzender in Aussicht genommen ist.

Von Chicago wird Sekretär McAdoo sich morgen nach Milwaukee begeben, von wo ihm sein Weg nach St. Paul und Minneapolis führt. Dort sind weitgehende Vorbereitungen zu seinem Empfange geplant; unter Anderm werden eine große Parade sowie eine Massenversammlung stattfinden.

Die Schlachthausfirma Swift & Co. erließ die Ankündigung, daß sie Kriegsanleihe in der Höhe von $1,000,000 übernehmen werde.

Amerik. Aerzte nach Frankreich.

Die erste Hospitaleinheit des amerikanischen Roten Kreuzes ist gestern von Chicago nach Frankreich abgereist. Sie setzt sich zum großen Teil aus Bewohnern von Evanston beziehungsweise aus Studenten der Northwestern Universität zusammen. Ihre Leitung liegt in Händen von Dr. Fred Besley, dem Major C. C. Collins sowie Kapitän A. E. Magee von der Bundesarmee zur Seite stehen. Den der Hospitaleinheit angehörigen Aerzten ist der folgende militärische Rang zuerkannt worden: Mayor: Fred Besley, Milton Mandel, Kellogg Speed.

Kapitän: Payson L. Nusbaum, Martin R. Chase, Walter H. Nadler, P. M. Dale, L. S. Koch, A. G. Sherman und J. L. Lebovitz.

Leutnant: Marcus P. Neal, W. L. Strayberg, H. L. Baker, J. T. B. Bird, S. W. Clark, Robert W. Eaton, Charles W. Freeman, Cyril J. Glaspel, W. E. Harwood, John Henkin, G. N. Kroit, Edwin R. Talbot, C. W. Robertson, E. O. Raven und A. H. Barnett.

Der Leutnantrang wurde auch den Zahnärzten Dr. Freeman und Dr. Clark verliehen.

Keine Zwangsaushebung dort nötig.

In dem 3000 Einwohner zählenden Städtchen Steger, Ill., wird keine Zwangsaushebung nötig sein, da sämmtliche dabei in Betracht kommende junge Männer, etwa 75 an der Zahl, bereits freiwillig in das Heer oder die Flotte eingetreten sind. Schon wenige Tage nach der Kriegserklärung ließen sich etwa 50 von ihnen anwerben, und die Uebrigen haben inzwischen ihrem Beispiel Folge geleistet.

Die von der Bundesregierung ernannte, unter Führung von Elihu Root stehende Kommission, welche nach Rußland gehen und dort feststellen soll, welcher Hilfe man von Seiten der Vereinigten Staaten bedarf, hielt sich, auf der Durchreise, gestern mehrere Stunden in Chicago auf und stieg im Blackstone Hotel ab. Cyrus H. McCormick, der ihr ebenfalls angehört, schloß sich ihr hier wider Erwarten nicht an, es heißt aber, daß er rechtzeitig vor Abfahrt des Schiffes an Ort und Stelle sein wird.

Soldaten verhaftet.

Zwölf Soldaten des Ersten Illinoiser Infanterieregiments wurden gestern von Leutnant Walter Jenkins sowie einer Polizeiabteilung der Wache in South Chicago wegen ordnungswidrigen Betragens verhaftet. Es heißt, daß sie vor einem Hause in jener Stadtgegend die Vorübergehenden belästigten, ein Stück eines Gebäudes losrissen und auf die Straße warfen und schließlich in einer Wirtschaft an 92. Str. und Commercial Ave. großen Unfug verübten.

Von sechs Detektives des ersten Hilfspolizeichefs Westbrook wurde gestern die Wohnung der Frau Zella Conley, Nr. 1506 S. Michigan Ave., in unmittelbarer Nähe der Waffenhalle des 1. Regiments, ausgehoben. Sechs junge Mädchen wurden dabei verhaftet.

Gefährdete Menschenleben.

Gemeingefährlicher Autoraser im Kugelregen entkommen.

Ein gemeingefährlicher Autoraser, der heute früh die Nord- und die Westseite unsicher machte, Menschenleben gefährdete und den zur Radlerabteilung gehörigen Polizisten Leslie McKenzie, als dieser ihn verhaften wollte, über den Haufen fuhr, ist entkommen, obgleich zwei Kameraden des Opfers ihm 15 blaue Bohnen nachsandten.

McKenzie unterhielt sich um ein Uhr Morgens an Argyle Str. und Broadway mit seinen Kameraden O'Neil und Bender, als ein schwarzer Kraftwagen mit Eilzuggeschwindigkeit um die Ecke bog und die Argyle Straße in westlicher Richtung hinaufraste. McKenzie nahm unverzüglich die Verfolgung des Autorasers auf, holte ihn an Winnemac Ave. und Clark Straße ein, brachte einen Revolver auf ihn in Anschlag und befahl ihm zu halten. Der Wagenführer dachte gar nicht daran, dem Befehl Folge zu leisten. Er lachte gellend auf, fuhr den darauf nicht gefaßten Häscher über den Haufen und setzte dann die tolle Fahrt fort. Er entkam auch, obgleich die inzwischen eingetroffenen Polizisten O'Neil und Bender ihm 15 Bohnen nachsandten.

Drei Stunden später fuhr derselbe Autoraser an Clinton Ave. und Madison Straße mit einer Geschwindigkeit von 70 Meilen die Stunde an dem Polizisten George O'Brien vorbei. Er war verschwunden, ehe O'Brien sich noch von seiner Ueberraschung erholt hatte.

Die Polizei, die inzwischen daß er einer der kürzlich aus Dunning in Kankakee entwichten Geisteskranken sei und den Kraftwagen gestohlen habe, hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

McKenzie, der Quetschungen und Hautabschürfungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Sein Motorcycle ist in die Brüche gegangen.

Der 53jährige Theodor Larsen, Nr. 1900 N. California Ave., der am 12. Mai, als sein Kraftwagen im Lincoln Park, am Fuße der Fullerton Ave., ins Schlittern geriet und gegen eine Laternenstange prallte, aufs Pflaster geschleudert und tötlich verletzt wurde, ist gestern Nachmittag im Kolumbushospital gestorben.

Der unbewachte Moment.

Frau Ellen McCleary benutzte ihn, um ihrem Leben ein Ende zu machen.

Die 48jährige Frau Ellen McCleary beging heute morgen gegen 2 Uhr Selbstmord durch Verschlucken von Kleesalz. Sie war seit längerer Zeit eines Leidens wegen niedergeschlagen und wurde daher von ihren Familienangehörigen scharf bewacht. Heute früh gelang es ihr jedoch unbemerkt, sich aus ihrem Schlafzimmer zu entfernen und das Badezimmer zu erreichen, wo sie sich einriegelte und das Gift nahm. Ihr Gatte Jonas war ihr, sobald er sie vermißte, nachgeeilt, kam jedoch zu spät, um die Unglückliche an der Ausführung der Tat zu hindern. Sie starb, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war.

An 39. und Iron Straße wurde die Leiche eines noch unbekannten, ungefähr 30jährigen Mannes aus dem Fluß gezogen. Spuren von Gewalttätigkeit waren nicht bemerkbar, so daß die Polizei Unfall oder Selbstmord annimmt. Die Leiche trieb nach Ansicht des Polizeiarztes ungefähr 4 Wochen im Wasser, nach der Kleidung zu urteilen, gehörte der Tote dem Arbeiterstande an.

Im St. Lukas Hospital starb heute die 60jährige Helen Haggerty, Nr. 742 O. 49. Straße, nachdem sie kurz zuvor Kleesalz verschluckt hatte. Ob Frau Haggerty das Gift versehentlich oder in selbstmörderischer Absicht einnahm, wird der Koroner festzustellen haben.

In ihrer Wohnung, Nr. 6505 S. Wood Straße, wurde die 60jährige Lydia Loza durch Gas erstickt aufgefunden. Die Hähne eines Gasofens waren geöffnet. Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, war die Polizei noch nicht in der Lage festzustellen, ist aber geneigt, letzteres anzunehmen.

In einem Anfalle von Schwermut versuchte der 30jährige Weichensteller James Powers, Nr. 934 W. Erie Straße, mittels Quecksilbersublimat seinem Dasein ein Ende zu machen. Bald darauf fanden ihn Hausgenossen und veranlaßten seine Ueberführung nach dem Countyhospital. Dort wird sein Zustand als bedenklich bezeichnet.

„Trockenes" Postverbot.

Postmeister Carlile ist von Washington aus auf das neue Gesetz aufmerksam gemacht worden, nach welchem es strafbar ist, durch die Post Karten, Briefe, Flugschriften, Zeitungen oder irgend welche anderen Dinge, die Anzeigen von Bier, Wein, Schnaps oder anderen alkoholhaltigen Getränken enthalten, nach „trockenen" Staaten, Gebieten oder Orten zu schicken. Uebertreter werden mit Geldstrafe bis zu $1000 oder Gefängnißstrafe bis zu 6 Monaten oder beiden belegt.

CLOVER SALES FRIDAY — BARGAINS EVERYWHERE

Extra speziell!
Soeben erhalten, unsere eigene direkte Importation von Japan, die hübscheste Sorte von japanischen Goldfischen, die je in Chicago gezeigt wurde, bestehend aus Fan Tails, Telescopes, Löwenköpfen, u. s. w. — Die Preise rangiren von 50c bis zu $25.00.
Siehe... Floor.

ROTHSCHILD & COMPANY

Spart Ihr wirklich?
Zieht Ihr Vorteil aus jeder Ersparniß? — Sammelt Ihr, zum Beispiel, die „S. & H." Stamps, welche wir mit allen Einkäufen verabreichen? Ueberseht dies nicht. Beginnt morgen mit dem Sammeln—es sind wirkliche Ersparnisse.

Großer Freitagverkauf: 657 Coats, Suits, Kleider

Haarschneiden für Kinder, 15c.
Dritter Floor.

Lisere Sailors, mit Glanzleder garnirt, zu $1.88
Schwarze Lisere Stroh Sailors, große und kleine, mit Lackleder Schleifen, Bands und Ohren garnirt. Diese neu entworfenen Hüte haben ebenfalls Lackleder Kanten und sind völlig gefüttert und fertig zum Aufsetzen. Viele derselben sind mit Armeeindöpfen besetzt.
Vierter Floor.

Haarspitzen Hüte, $1..00
Neueste Sommer-Mode Haar Spitzen Braid, an Drahtgestell befestigt, um einen durchsichtigen Effekt zu erzielen. Sailors, Flops, Mushrooms, Bilder-Hüte etc., ächte und verschieden. Ein Kranz von Blumen, Sammet-Bandschleifen und Streamers von neuen weichen Glanz-Bändern machen eine prachtvolle Kombination auf diesen hübschen Spitzenhüten. In weiß, schwarz, Alice blau, gebrannt und Chartreuse..... **$1.00**
Hüte kostenlos garnirt.
Vierter Floor.

Japanische Kimonos, $1.55
Kimonos oder Japanese Crepe—hübsch bei Hand bestickt, in weißen oder farbigen Entwürfen, auf rosa, blauen und Lavender Untergrund—speziell zu $1.55.
Third Floor

Japanische Kimonos, mit bestickten Backen, Front und Aermel, für $1.95.

Japanische Gondrug Jackets, in Drill Pink und Weiß für 69c.

Japanischer Stiderei, von Seide gemacht, handbestickt, um mit dem Kimono übereinstimmend, für 85c.

Räumung von $2 Blusen zu $1.39

Wir offeriren für schnelle Räumung angebrochene Partien feiner Voile, Tub Seide und JapSeide Blusen, — reguläre $2 Werte, um zu räumen, zu $1.39.
Vierter Floor.

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

Wrisley's Olivilo Soap Cake 6½c; Dtzd., 75c
Euthymol Zahn-Paste, 17c, 3 für 50c.
Phillips' Milk of Magnesia, zu 39c.
Java Rice Gesichtspuder zu 20c.
Sempre Giovine, 50c Größe, 39c.
Anawitons Danderine, $1 Größe, 69c.
Quartflasche reines Witch Hazel, 35c.
8-Unz.-Flasche Peroxide of Hydrogen, 10c.
2-Quart Fountain Syringe, roter Gummi, $1.00 Wert, 59c.
Caldwells Syrup of Pepsin, $1.00 Größe, zu 68c.
Nelsons Syrup of Hypophosphites, $1.50 Größe, $1.09.
Glenfield Cocoanut Oil, 50c Größe, 39c.
Kirks Jap Rose Seife, Stück zu 7c; Dutzend zu 79c.
Colotile zur Strohhüte 95c Größe 19c.
Pompeian Massage Cream, 75c Gr., 41c.
Hauptfloor.

Gemacht, um regul. bis $25 verkauft zu werden, jetzt 13.95

Größen 34 bis 44; Gabardine, Taffeta Seide, Poplin, Wolten Velour, Burella und Wollen Jersey.

$13.95

Eine wundervolle Auswahl von eleganten Moden für Damen jeden Alters, Größen, Typen und individuellem Geschmack.

307 modische Mäntel zu $13.95
Hübsch gemachte Kleidungsstücke, mit vollen bauschigen Skirts, Pleats, breiten und schmalen Gürteln u. Schärpen, Shoulder pointed Kragen, Roll, viereckige, runde und spitz zulaufende Kragen; tiefe Reticule Taschen, Sport Patch Taschen, shirred, Envelope u. Novelty Fasson Taschen; mit Knopfbesatz, Seidensteppstich, Seiden Ueberkragen in kontrastirenden Farben; in schwarz, marineblau, apfelgrün, dunkelgrün, Gold und Copenhagen; einschließl. schwarze Taffetaseide Mäntel in assort. Modellen, Werte bis $25, $13.95.

150 geschneiderte und kleidsame Suits zu $13.95
Wundervolle Werte und die beliebtesten Modelle der Saison in dem Assortment. Für jede Figur eine passende Mode. Sie sind in assortirten Stoffen zu haben, in hellen und dunklen Farben, — Auswahl, $13.95.

200 modische Seidenkleider zu $13.95
Korrekte Modelle für Straßen-, Nachmittags- und Sportsgebrauch in den beliebten Farben und Schattirungen für Frühjahr und für Sommer; in Taffeta, Crepe de Chine, Shantungs, Kombinationen von Georgette und Stickerei und zweifarbigen Effekten, Werte bis $22.50, zu $13.95.
Vierter Floor

18,250 Rolls Wall Paper 1¢ to 15¢

Diese große Sammlung ist ein Teil unseres zwei Waggonladungen Einkaufs von Tapeten unter den Herstellungskosten. Tapeten für jedes Zimmer im Hause eingeschlossen. Sieh einer der hunderten von Käufern morgen hier.

Hunderte von Rollen, Odds und Ends, nur beschränkte Quantitäten, kommt früh, Rolle zu..... 1c

Tausende von Rollen Odd Borten, in allen Farben, nur beschränkte Quantitäten, kommt früh, Rolle zu.... 3c

Werte bis 19c—Parlor, Hallen und Schlafzimmer Tapeten in jedem gewünschten Muster und Farbe, einige Seide embossed, in schweren Golds, breite, schmale und dazu paß. Cutout Borten, Rolle zu **4c**

Werte bis 25c—Hochfeine Bettzimmer-Tapeten in seid. embossed Satin Streifen u. Allover Chintz-Effekte, dazu paß. Cutout Borten, Rolle, **7c**

Werte bis 35c—Schwere gestrichte Gold-Tapeten, in den neuesten Entwürfen und neuesten Farben, dazu passende breite, schmale und Cutout Borten, auch Blocks und Granite, Rolle **8½c**

Werte bis 28c—Oatmeal zweifarbige in klassischen Shadow Streifen u. conventionellen Allovers, einige sehr schwere Duplex, jede beliebte Farbe, auch Gras Cloths u. einfache Stoff-Effekte, prächtige dazu paß. Cutout Borten, Rolle **12c**

Werte bis 35c—30zöll. Oatmeal Tapeten, in (schwere Duplex) blau, braun, grün, Tan, grau und Orange, mit dazu paß. Cutout Borten, auch waschbare Varnish Tiles in Novelty Blocks und imp. Entwürfen, dazu paß. Binders, Rolle, **15c**

Tapezierer geliefert. — Fünfter Floor.

Halbjährlicher Hosen-Verkauf!

3275 Paar der berühmten „Norton System" Hosen

Ein Räumungsverkauf von Beinkleidern. Außerordentliche Ersparnisse.

Alle Nähte mit Belding Bros. Seide genäht
Alle Stoffe in kaltem Wasser geschränkt
Alle Knöpfe extra stark angenäht
Alle Taschen extra stark gemacht. Alle Beinkleidervon individuellem Schnitt
Ungewöhnlich feines Passen und tadelloser Sitz

Hosen für Männer und junge Männer, mit einfachen oder Cuff Bottoms. Starke dauerhafte Stoffe. Meistens dunkle Farben, alle Größen bis zu 44 — $4.00 Werte, zu nur **$2.85**

Hosen für Männer und junge Männer, strikt reine Wolle u. nicht verschießende blaue Serges. Auch viele Fassons von gemischten und gestreiften Worsteds und Cassimeres— $5.00 Werte, zu nur **$3.85**

Hosen für Männer und junge Männer, reine Worsteds und strikt reinwollene Cassimeres. Einige sind aus Suitings gemacht. Ebenso aus blauen Serges und Clay Worsteds. In allen Größen. $6.50 Werte, speziell zu nur **$4.75**

Männerhosen, blaue Serges, schwarze unfinished Worsteds und viele Muster von Streifen und Karrirungen. Ebenso Mischungen, dieselben wie die Suitings. $7.50 Werte — zu **$5.50**

Große Linoleum-Bargains
Ein Einkauf von hochfeinen Linoleums, bedeutend unter regulären Preisen. Muster für Küchen, Badezimmer, Bettsäle, Offices, Läden etc. Printz zimmermäß. Sämmtlich in bester Kork-Qualität.
60c Linoleum, 6 Fuß breit, schwere Qualität, in einer hübschen Auswahl von Mustern, per Quadrat Yard, 44c.
70c Linoleum, 4 Yards breit, beste Kork-Qualität, deckt einen Fußboden in durchschnittlicher Größe ohne gestückelt werden zu müssen, Quadrat-Yd., 58c.
80c Linoleum, 4 Yards breit, extra schwere Sorte, Muster sind extra schwere Sorten, die Quadratyard, 63c.
$1.25 ächtes eingelegtes Linoleum, gute, schwere Qualität, ausgezeichnete Partie von Mustern zur Auswahl, per Quadrat-Yard, 98c.
$1.45 ächtes eingelegtes Linoleum, extra schwere Qualität, die Sorte, welche Jahre lang befriedigen wird, per Quadrat-Yard, $1.20.
Fünfter Floor

Fährl. Kinderwagenverkauf

Für diesen Verkauf werden Kinderwagen zu etwa den Fabrikkosten verkauft.
$16.50 Kinderwagen, $10.95
Echtes Rohr, ganz gepolstert, verstellb. Rücklehne, verstärktes Triebwerk, lange runde Stoßstangen, schwere 12-zöll. Räder mit Gummireif.; Windschild; 10.95.
$22.00 Kinderwagen, $14.95
Wie Bild; Gondola Stil, rückstellb. Triebwerk, lange Klapplehne, echt. Rohr, runde Stoßlang., 12-zöll. schwere Gummireifen Räder, ganz gepolst., vollständig mit Windschild, $14.95.
$25.00 Gondola Kinderwagen, $19.95
Durchweg gepolstert in Corduroy, Fußpertiefung in der Mitte; ölgehärtete Springs, Corduroy Windschild, $25.00 Wert; $19.95.

Reinwoll. echtfarb. blaue Serge-Anzüge für Knaben
Elegante, geschmackvolle Anzüge, aus reinwollener blauer Serge, so geschneidert daß sie ihre Fasson behalten.. Das Blau verblaßt nicht, und der Stoff ist äußerst dauerhaft.. Größen 7 bis 17 Jahre, zu..... **$5.50**

Knabenanzüge in hübschen Mischungen, — starke u. dauerhafte Stoffe, gefütterte Beinkleider, Alter 7 bis 17..... **$4.75**

Wollene Novelty Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 8. Große Auswahl, $3.45.

Frühjahr Ueberröcke für Knaben, — Alter 2½ bis 10, zu $3.85.

Knabenblusen, extra feine Stoffe, — Sport und reguläre, Seconds, 39c.

Hemden für Knaben und Jünglinge. Größen 12½ bis 14½, 79c.

Feines Knaben-Unterzeug, gerippte Union Suits, 6 bis 16, sowie taped Suits für Knaben von 4 bis 10, 58c.

Rompers für Knaben, lange oder kurze Aermel, helle und dunkle Farben, 39c.
Zweiter Floor.

10 Pfund granulirter Domino-Zucker, 82c
Mit $2.00 Grocery-Bestellung. Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Butter, Butterine, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.

Frische Fische
Halibut Steaks, Pfund..... **16c**
Fancy Steak **14c**
Cod, Pfund..... **Boston Flunder,** Pfund 9c
Wasserreie Trout, Bf. 15c
Jumbo Roe Shad, St. 90c.

Schönes Fleisch
Prime Beef Roast, 6, 7, 8, Rippen, Pfund **22c**
Flank Steaks von Prime Beef, Pfd., **24c**
Fancy Veal, Schulter oder Brust, Pfd. **20c**
Spare Ribs, strikt frisch, Pfund..... **15c**
Rindzunge, frisch od. gesalzen, Pfund..... **25c**
Siebenter Floor.

Thomas J. Webb Kaffee, — 3 Pfd. Büchsen, $1.10.
Reine Apfel Butter, Quart Mason Jar, 39c.
6 Büchsen Continental este Kidney Bohnen, $1.00.
Richelieu Golden Bantam Corn auf Kolben, große Büchsen, 49c.
Gallonen Glas Krüge mit reinem Tomato Catsup $1.35.
Feuen New York oder kalifornische Bartlett Birnen, 3 große Büchsen, $1.00.
Ramos japanische Crab Meat, 3¼ Pfund Büchsen, 50c; per Büchse, 18c.
5 Büchsen Lakeside Pork and Beans, $1.00.
Richelieu sanch Lachs, 1 Pfund flache Büchsen, 38c.
7. Floor.

Keine Post- oder Phone-Bestellungen.

$3.20 Competition Gartenschlauch zu $2.45
Three Ply, 3zöllig, in 50 Fuß Längen verkuppelt..... **$2.45**
$1.19 Drahttüren, 3zöll. Rahmen, ¾ Zoll dick, Walnuß flatsize—schwarzes Drahttuch, alle Größen, zu..... **95c**
98c Perfection Hausfarbe, fertig gemischt, für inneren und äußeren Gebrauch, Gallone, für..... **75c**
95c Brotbehälter, von Blech gemacht, — lackirt und dekorirt, mittlere Größe, für..... **59c**
25c Waschbretter, Familiengröße, 18c.
25c Marvel Oel Mops, dreieckige Fassons, für..... **15c**
8. Floor.

$1.25 Qualität Mädchen-Kleider zu 95c

Eine ausgezeichnete Partie von Kleidern, von dauerhaften Stoffen, in guten Mustern und echtfarbig.
Linene Kleider,
Gingham Kleider,
Percale Kleider
Reg Kleider
Kurze Taillen Modelle, mit Gürtel und Taschen, Skirts zusammengestellt und plaited, eine Fassons im Bild — regulärer $1.25 Wert, zu **95c**
4. Floor.

Freitag ist Dollar-Tag in unserm Bargain-Basement

Großer Dollar-Schuh-Verkauf

Ein ungewöhnlicher glücklicher Schuh-Einkauf brachte uns diese neuen Sommerschuhe, Oxfords und Pumps für Damen, Knaben, junge Mädchen und Kinder, gerade zu einer Zeit wo wir sie am nötigsten hatten, und zu viel niedrigerem Preise als wir gewöhnlich dafür bezahlen müßten.

In diesem Assortment sind Schuhe, die für das Drei- und Vierfache des für morgen angezeigten Preises verkauft wurden — Patents, Kid, Calf und lohfarbiges Leder.

$1

Positiv keine 'Phone-, Post- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt.

$2.50 garnirte Hüte morgen
Der von uns verlangte Preis deckt ungefähr gerade die Kosten der Garnirungen.....

Kniehosen für Knaben
Zwei Paar
Fabrikreste, einige gefüttert —79c Werte; Alter 4 bis 16 Jahre, 50 Dutzend, 2 Paar..

65c Spiel-Anzüge für Knaben
Blau gestreift, ein Stück, lange Aermel und Beine, 65c St., 2 Anzüge an jeden Kunden..

$1.39 Gowns, Envelope Chemise
Aermel Bodices, weiße Unterröcke, prachtvoll mit feinen Spitzen garnirt.....

$1.50 und $2.00 Filet Net Gardinen
Schottische Reis und Cream Schott. Madras. Die Längen sind 2½ Yards und weißen alle sind in voller Standard Größe, 600 Paar, Stück zu..

$1

$1.50 36zöll. farbiges und schwarzes Chiffon Taffeta, Yard,

Reisenden Musterenden in Bilton Carpeting
27 bei 36 Zoll breit, Waaren, die bis zu $2.50 die Yard wert sind, speziell, per Strip

$1.00 u. $1.25 Muster Negligee-Hemden für Männer
Weiche und gedagelte Manschetten. Percales, Pongees u. s. w., alle Größen von 14 bis 17, Stück 69c: 2 für.....

39c feine gerippte Damen-Union Suits
Taped Hals, Spitzen besetzt, ausgeschnittener Hals, kurze Aermel, eng anschließend oder loses Knie, 4 für.....

Hübsche Blusen
Hübsch garnirt, einige mit farbigen Kragen und Cuffs — für diesen Verkauf, 2 für....

$1

$1.00 Rainsook Union Suits für Männer
Keine Aermel, Knie-Länge, 69c: 2 für..... **$1.00**

Gute Größe türkische Handtücher
In sanch Geweben, — 25c das Stück wert, 6 für.. **$1.00**

19c Yard Crash Handtuchzeug
Gebleicht oder ungebleicht, extra Qualität, bald Leinen, 8 Yards für **$1.00**

79c Percale Hauskleider
Gestreifte und Figuren Muster, — zwei für..... **$1.00**

Kleider, Mäntel, Röcke
$1.50 wollene Sergekleider, Werte bis zu $7.50, zu.....
100 Sport Coats, Werte bis $3.50, für.....
500 gestreifte waschb. Sport Skirts, Werte bis $1.95, für

$1

Korsets zum ½ Preis
Korsets für irgend welche Statturen, in sämmtl. beliebten Modellen. Alle Fassons und Größen, mittlere und schlanke Figuren, in weiß und rosa
Preche..... **$1.00**